



DER MÜNSTERLÄNDER • FRIESOYTHON NACHRICHTEN

NWZ
Online

Lesen Sie uns auch online und in der App

UNABHÄNGIG - ÜBERPARTEILICH

Donnerstag, 13.03.2025 | 80. Jahrgang, Nr. 61, 11. KW | 2.00 €

DAS SOLLTEN SIE WISSEN



Katja Lüers,
Reporterteam Soziales

5 Jahre Corona – und heute?

Vor fünf Jahren erklärte die Weltgesundheitsbehörde Covid-19 zur Pandemie. Es war der Beginn der bislang verheerendsten Pandemie des 21. Jahrhunderts. Heute ist klar: Das Coronavirus hat unsere gesamte Welt nachhaltig verändert – und jeder und jede von uns hat eigene, sehr individuelle Erinnerungen an diese herausfordernde Zeit. Auch die Wittmunder Dialyse-Krankenschwester Nina Rinesch blickt mit gemischten Gefühlen auf diese Jahre zurück. Was sie erlebt hat und warum nicht alles schlecht war, erzählt sie meiner Kollegin Inga Mennen in einem sehr ehrlichen und emotionalem Gespräch. Lesen Sie dazu die Geschichte auf

→ IM NORDWESTEN

→ Diskutieren Sie mit unter leserforum@nwzmedien.de

WETTER

	Heute 7°		Morgen 6°
20%	Regenwahrscheinlichkeit		Nordwest Stärke 2

Die Börse wird präsentiert von der: **OLB**

	DAX + 1,52 %	222667,76	22328,77 (Vortag)
STAND: 17.30 UHR			
	TECDAX + 1,43 %	3738,45	3685,69 (Vortag)
STAND: 17.30 UHR			
	DOW JONES - 0,01 %	41429,03	41433,48 (Vortag)
STAND: 17.55 UHR			
	EURO (EZB-KURS)	1,0886 \$	1,0912 \$ (Vortag)

AUCH DAS NOCH

EIN ÜBER LAUTSPRECHER abgespielter Weckruf hat die Bewohner eines Mehrparteienhauses in Bremerhaven geweckt. „Wake up“ schallte es am Dienstagmorgen durch das Gebäude. Weil in der Wohnung, aus der der Lärm kam, niemand die Tür öffnete, riefen weitere Hausbewohner die Polizei. Schließlich kam kurze Zeit später die Bewohnerin der betroffenen Wohnung hinzu: Sie war vor dem Wecker aufgestanden, um Besorgungen zu machen. Den Weckruf hatte demnach ihr Smart-Home-System ausgelöst, das mit einem Lautsprecher gekoppelt war.

KUNDENSERVICE

Abo 0441/99883333
NWZonline.de/kundenkonto
Anzeigen 0441/99884444



Dieses Stück Friesenbrücke soll sich bewegen

Eine riesige Stahlkonstruktion: die neue Friesenbrücke zwischen Weener und Westoverledingen. Das Bild zeigt das drehbare Mittelteil der Brücke, des-

sen Dreh-Hubsäule in diesen Tagen angeschlossen werden soll, wenn die Bewegungstests erfolgreich waren. Ende März und im April soll sich das gan-

ze Brückenstück dann erstmals testhalber auf dem Pfeiler drehen.

→ IM NORDWESTEN

BILD: AXEL PRIES

Weniger Bewerber für das Landarzt-Studium

MEDIZIN Zahl sinkt auf 204 – Allerdings stehen auch nur 60 Plätze zur Verfügung

von CHRISTOPHER WECKWERTH



Auf dem Land werden Ärzte gesucht. DPA-BILD: HOLLEMANN

HANNOVER/OLDENBURG – Die Bewerberzahlen für einen Medizinstudienplatz über die sogenannte Landarztquote in Niedersachsen gehen weiter zurück. Nach 299 Bewerbungen im ersten Jahr der Quote und 278 Bewerbungen im vergangenen Jahr reichten diesmal nur noch 204 Bewerberinnen und Bewerber ihre Unterlagen ein.

Da nur 60 Studienplätze vergeben werden können, ist das Gesundheitsministerium dennoch zufrieden. Entscheidend sei nicht die Menge an Bewerbungen, sondern dass die besten zukünftigen Hausärzte ausgewählt werden, erklärte ein Sprecher.

„Ich bin zuversichtlich, dass wir erneut auf sehr viele geeignete Bewerberinnen und Be-

werber treffen werden, die mit Begeisterung und Engagement Hausarzt oder Hausärztin werden möchten“, sagte Gesundheitsminister Andreas Philippi (SPD). „Unser prioritäres Ziel ist immer, möglichst alle 60 Plätze zu besetzen.“

Das klappte nicht immer. Im ersten Jahrgang schrieben sich von den 60 zugelassenen lediglich 46 angehende Studenten tatsächlich ein. Im vergangenen Jahr wurden die 60 Plätze dagegen alle angenommen. Unter den 204 Bewer-

bern in diesem Jahr sind mindestens 111 Frauen und 82 Männer – die elf übrigen machten keine Angabe zum Geschlecht. 120 Bewerber werden im nächsten Schritt zu Auswahlgesprächen eingeladen. Die besten 60 erhalten schließlich die Möglichkeit, das Studium zu beginnen. In Göttingen gibt es sowohl zum Winter- als auch zum Sommersemester 15 Quotenplätze, in Hannover 18 und in Oldenburg 12 – dort jeweils nur zum Wintersemester.

Erstmals fand die Bewerbungsphase im Februar statt im März statt. Das soll der zuständigen Stelle – dem niedersächsischen Zweckverband zur Approbationserteilung, kurz NiZZA – mehr Zeit für die Auswertung der Bewerbungen und für das Auswahlverfahren geben.

Gesundheitsminister Philippi sieht die Landarztquote als einen wichtigen Baustein für mehr Hausärzte in Niedersachsen. Stand heute arbeiten landesweit rund 5.200 Hausärzte. Für eine hundertprozentige Versorgung fehlen damit nach Angaben der Kassenärztlichen Vereinigung (KVN) 250 Ärzte. Eine Zulassung könnten laut Bedarfsplanung sogar noch 577 Hausärzte erhalten.

Die Landarztquote erleichtert jungen Menschen den Zugang zum Medizinstudium, wenn sie sich im Gegenzug verpflichten, nach Abschluss des Studiums und der Weiterbildung zehn Jahre lang als Hausarzt in einer Region mit zu wenigen Ärzten zu arbeiten. Machen sie davon einen Rückzieher, droht ihnen eine Vertragsstrafe von bis zu 250.000 Euro.

Potenzmittel in Marmeladengläsern entdeckt

LOHNE/DPA – Sie sahen aus wie Gläser mit Marmelade – tatsächlich enthielten sie aber ein in Deutschland verschreibungspflichtiges Potenzmittel. Der Aufmerksamkeit von Beamten des Zollamtes Lohne (Landkreis Vechta) ist es zu verdanken, dass die Ware bei der Paketabfertigung auffiel und überprüft wurde. Der Empfänger des Pakets hatte behauptet, dass es sich bei der Marmelade um Vitamine oder Nahrungsergänzungsmittel handele. Doch die Zollbeamten waren skeptisch und veranlassten eine Untersuchung des Gläserinhalt. Dabei stellte sich heraus, dass in der Substanz das verschreibungspflichtige potenzfördernde Mittel Sildenafil enthalten war.

Bund lagert noch sieben Millionen Impfdosen

BERLIN/DPA – Nach dem Ende der Corona-Pandemie gibt es weiterhin noch Impfstoff-Vorräte. Derzeit befinden sich sieben Millionen Dosen im zentralen Lager des Bundes, wie das Gesundheitsministerium in Berlin auf Anfrage mitteilte. Der Bund kauft demnach keine weiteren Impfstoffe mehr. Wegen der Beteiligung an einer Impfstoffinitiative der EU-Kommission bestehen aber noch Abnahmeverpflichtungen für Präparate der Hersteller Biontech und Novavax. Der Bund werde den Covid-Impfstoff beider Firmen noch bis mindestens 2026 kostenlos zur Verfügung stellen, erläuterte das Ministerium.

Fachkräftemangel im Handwerk weiter riesig

BESCHÄFTIGUNG 125.500 offene Stellen gemeldet – Tatsächlicher Bedarf noch höher

von CARSTEN HOEFER

MÜNCHEN – Im Handwerk fehlt trotz jahrelanger Wirtschaftskrise immer noch eine sechsstellige Zahl von Fachkräften. Ende Dezember waren laut Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) bei den Arbeitsagenturen 125.500 offene Stellen in der Branche gemeldet, wie eine Sprecherin zur Eröffnung der Münchner Handwerksmesse sagte. Das Treffen ist mit knapp 850 Ausstellern die wichtigste Veranstaltung des Handwerks in

Deutschland. Da die Betriebe nicht alle offenen Stellen an die Bundesagentur melden, liegt der tatsächliche Bedarf an Fachkräften nach ZDH-Schätzung noch erheblich höher, und zwar bei deutlich über 200.000. Handwerkspräsident Jörg Dittrich forderte bei der Eröffnung der Messe von der künftigen Bundesregierung durchgreifende Reformen, um die anhaltende Wirtschaftskrise zu überwinden.

Im vergangenen Jahr blieben mehr als 19.000 Lehrstellen im Handwerk mangels ge-

eigneter Bewerber unbesetzt. Gesucht werden jedoch nicht nur Mitarbeiter beziehungsweise Azubis, sondern eine mittlerweile sechsstellige Zahl künftiger Chefs: In Deutschland gibt es über eine Million Handwerksbetriebe. In den kommenden fünf Jahren steht laut ZDH bei rund 125.000 dieser Betriebe – also mehr als zehn Prozent – der Generationswechsel mit der Übergabe an den nächsten Betriebsinhaber an.

Das Handwerk ist von der

Industrie. So schätzte die große Mehrheit der Betriebe ihre Lage Ende vergangenen Jahres noch als zufriedenstellend oder sogar gut ein. Doch sind die Erwartungen für die nähere Zukunft laut dem jüngsten ZDH-Konjunkturbericht gedämpft. Viele Betriebe leiden nicht nur unter Fachkräftemangel, sondern auch unter den Kostensteigerungen der vergangenen Jahre. Insgesamt waren im Handwerk im Jahr 2023 rund 5,6 Millionen Menschen beschäftigt.

Gibt es nach Dschidda Frieden für die Ukraine?

KRIEG In Saudi-Arabien rangen die USA Kiew die Bereitschaft zu befristeter Waffenruhe mit Russland ab – Moskau am Zug

VON ANDREAS STEIN
UND ANDRÉ BALLIN

DSCHIDDA/KIEW/MOSKAU

Nach Marathonverhandlungen am Wochenanfang in Saudi-Arabien haben Kiew und Washington im Ukraine-Krieg vorgelegt. Die Ukraine hat ihre grundsätzliche Zustimmung zu einer von den USA forcierten Waffenruhe gegeben. Das Ergebnis wurde international mit Erleichterung aufgenommen, nachdem sich die Beziehungen zwischen der Ukraine und ihrem wichtigsten Verbündeten nach einem Eklat zwischen US-Präsident Donald Trump und seinem ukrainischen Kollegen Wolodymyr Selenskyj im Weißen Haus zuvor massiv verschlechtert hatten.

Beide Seiten sprachen nach Verhandlungsende von einem Kompromiss und gar einem Durchbruch. Eine veröffentlichte gemeinsame Erklärung gab erste Einblicke in die getroffenen Vereinbarungen. Washington und Kiew waren sich vor allem in einem einig: Jetzt ist Moskau am Zug.

Was wurde in Dschidda vereinbart

Die ukrainische Seite um Außenminister Andrij Sybiha und Verteidigungsminister Rustem Umjerow gab bei den Gesprächen mehrere Positionen auf. Der von den europäischen Partnern unterstützte Vorschlag einer zunächst begrenzten Waffenruhe in der Luft und zur See wurde verworfen. Kiew erklärte sich zu einer auf 30 Tage befristeten umfassenden Feuerpause bereit. Die ukrainische Seite verzichtete auch auf die Vorbereitung, dass vor einer Einstellung des Feuers bereits Sicherheitsgarantien gewährt werden sollen. Im Gegenzug



Verhandlungen zum Ukraine-Krieg im saudi-arabischen Dschidda: Mike Waltz (von links, am Tisch), nationaler Sicherheitsberater der USA, US-Außenminister Marco Rubio, der saudi-arabische Außenminister Prinz Faisal bin Farhan Al Saud, Saudi-Arabiens nationaler Sicherheitsberater Mosaad bin Mohammad al-Aiban, der ukrainische Außenminister Andrij Sybiha, der ukrainische Leiter des Präsidialamtes, Andrij Jermak, und Ukraines Verteidigungsminister Rustem Umjerow

DPA-BILD: LOEB

nahmen die USA ihre Waffenlieferungen wieder auf und stimmten auch der zuvor eingeschlossenen Weitergabe von Geheimdienstdaten zu.

arbeitet oder der Folgevertrag die von US-Präsident Donald Trump ursprünglich vorgebrachten Forderungen stärker berücksichtigen könnte.

Der sich auf dem Schlachtfeld aktuell abzeichnende Rückzug der Ukrainer aus dem russischen Gebiet Kursk findet zwar unter starkem Druck der russischen Armee statt. Allerdings ist nicht auszuschließen, dass dies Teil der Vereinbarung zwischen den USA und der Ukraine sein könnte, um Moskau gesprächsbereiter zu machen.

Wie reagiert Russland

Kiew räumt zwar ein, dass das Eingehen auf die US-Forderung nach einer kompletten Waffenruhe ein Kompromiss ist, redet aber nicht von Zugeständnissen.

In der gemeinsamen Erklärung von Dschidda wird das lang diskutierte Rohstoffabkommen, dessen Unterzeichnung in Washington scheiterte, in einem eigenen Absatz erwähnt. Äußerungen der US-Seite um Außenminister Marco Rubio lassen den Schluss zu, dass das bisher bekannte Dokument noch einmal über-

diesen Tagen auch Kontakte mit den Amerikanern geplant, bei denen wir erwarten, vollständige Informationen zu erhalten", sagte Kremlsprecher Dmitri Peskov der staatlichen Nachrichtenagentur Tass. Erst nach einem Studium der Vorschläge werde es eine Antwort geben.

Aktuelle Entwicklungen
zu dem Themenkomplex lesen Sie im Internet auf
→ www.NWZonline.de

Außenminister Sergej Lawrow ließ parallel dazu durchblicken, dass Moskau bei den Friedensverhandlungen bei seinen Maximalforderungen bleiben wolle. Er sehe nur wenig Raum für Kompromisse. „Es geht hier nicht um Territorien, sondern um Menschen,

denen ihre Geschichte mittels Gesetzen genommen wurde“, sagte der russische Chefdiplomat in einem Interview, womit er ukrainische Gesetze meint, die nach Darstellung Moskaus die russischsprachige Bevölkerung der Ukraine diskriminieren.

Welche Vorbehalte gibt es gegen eine umfassende Waffenruhe

Frankreichs Präsident Emmanuel Macron sprach sich zunächst für einen Verzicht auf Luftschläge und Seeangriffe aus, da das leichter zu überwachen sei. Kiew übernahm diese Argumentation und bestand dabei auf der Gewährung von Sicherheitsgarantien.

Vorher kritisierten sowohl Moskau als auch Kiew einge-

brachte Vorschläge für Feuerpausen unter Verweis auf die Erfahrungen zwischen 2014 und 2022 in der Ostukraine. Die damaligen Vereinbarungen wurden immer wieder gebrochen.

Eine effektive Überwachung entlang der damals wesentlich kürzeren Frontlinie zwischen ukrainischen Truppen und den von Moskau unterstützten Separatisten war trotz des Einsatzes einer Mission der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) nicht möglich. Beide Kriegsparteien sprachen sich auch bisher gegen eine Waffenruhe ohne umfassende Friedensvereinbarung aus, da keine der beiden Seiten Interesse an einem bloßen Einfrieren des Krieges hat.

Welche Druckmittel haben die USA, falls Russland nicht mitspielt

Kritiker bemängeln, dass die seit drei Jahren immer weiter verschärften Sanktionen gegen Russland nichts gebracht haben. Tatsächlich hat Russland nicht eingelenkt – und demonstrierte 2024 sogar ein auf der Rüstungsindustrie basierendes Wirtschaftswachstum. Allerdings haben die erst jüngst verhängten Maßnahmen gegen Russlands Schattenflotte, die Moskau für seinen Rohstoffexport nutzt, Wirkung gezeigt. Eine Verschärfung in dem Bereich – und vor allem in der Umsetzung der schon verhängten Sanktionen – wäre für die seit dem Jahreswechsel stark abbremsende russische Wirtschaft schmerhaft.

Mit neuen Waffenlieferungen an die Ukraine könnten die USA zudem den Preis weiterer russischer Eroberungen in eine für den Kreml unannehbare Höhe treiben.

WAS SONST NOCH WICHTIG IST

INSEL

Regierungswechsel auf Grönland

NUUK/DPA – Das von US-Präsident Donald Trump umworbene Grönland steht vor einem Regierungswechsel. Bei der Parlamentswahl auf der größten Insel der Erde wurden zwei bisherige Oppositionsparteien die neuen stärksten Kräfte im Inatsisartut, dem Parlament in der grönländischen Hauptstadt Nuuk. Die beiden Parteien, Demokratit und Naleraq, streben eine mögliche Unabhängigkeit vom Königreich Dänemark an. Derzeit regieren die linke Partei Inuit Ataqatigiit und die sozialdemokratische Partei Siimut. Die sozialliberale Demokratit (Demokraten) kam auf 29,9 Prozent, womit sie ihr Ergebnis der letzten Wahl 2021 mehr als verdreifachte. Die auf eine schnelle Loslösung von Dänemark pochende Naleraq verdoppelte ihren Stimmenanteil auf 24,5 Prozent.

GEHEIMDIENST FSB

CDU-Abgeordneter beschäftigte Russen



Christian Hirte

DPA-ARCHIVBILD: REICHEL

ERFURT/BERLIN/DPA – Der Thüringer CDU-Bundestagsabgeordneter Christian Hirte hat einen Russen mit Kontakt zum russischen Geheimdienst FSB beschäftigt. Darüber berichtete die „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ (FAZ), Hirte bestätigte die Angaben. Die Person habe in einem Minijob-Verhältnis in seinem Büro gearbeitet und sollte Kontakte zur russischen Opposition herstellen, sagte Hirte der Nachrichtenagentur dpa. „Das hat er auch getan.“

REGIERUNGSSTURZ

Portugal: Gespräche zu Neuwahl

LISABON/DPA – Nach dem Sturz der Minderheitsregierung in Portugal hat Präsident Marcelo Rebelo de Sousa Konsultationen mit den Parteichefs über die nächsten Schritte aufgenommen. Das Staatsoberhaupt traf sich im Palácio de Belém in Lissabon zunächst mit dem nur noch geschäftsführend amtierenden Ministerpräsidenten Luis Montenegro vom konservativen Regierungsbündnis Demokratische Allianz (AD). Anschließend waren Oppositionsführer Pedro Nuno Santos von der Sozialistischen Partei (PS) und weitere Politiker an der Reihe. Rebelo könnte nach den Beratungen das Parlament auflösen und eine vorgezogene Wahl ausrufen, die wohl am 11. oder am 18. Mai stattfinden würde. Es wäre die dritte vorgezogene Parlamentswahl in Portugal seit Anfang 2022.

GEORGIEN

Ex-Präsident zu Haftstrafe verurteilt



Michail Saakaschwili

DPA-ARCHIVBILD: GEDENIDZE

TIFLIS/DPA – Ein Gericht hat den Ex-Präsidenten der Südkaukasusrepublik Georgien, Michail Saakaschwili, zu einer Haftstrafe von neun Jahren verurteilt. Lokalen Medien zufolge sprach ihn das Gericht der Veruntreuung von Staatsgeldern schuldig. Er soll neun Millionen Georgische Lari (umgerechnet etwa drei Millionen Euro) hinterzogen haben. Das Geld gab er demnach für Luxushotels, Spas, Besuche von kosmetischen Kliniken und Kleidung aus.

VERWALTUNG

Initiative will effektiveren Staat

BERLIN/DPA – Bundesweit einheitlich im Internet das Auto zulassen oder Kindergeld beantragen, weniger Papierkram für Handwerker, einheitliche Standards in Schulen: Nach ihrem Appell für einen „handlungsfähigen Staat“ hat eine Initiative um die früheren Bundesminister Thomas de Maiziére (CDU) und Peer Steinbrück (SPD) in Berlin 30 konkrete Vorschläge vorgelegt. Sie laufen auf eine umfassende Neuordnung der Verwaltung in Bund, Ländern und Kommunen hinaus – auf „grundlegende Umbauten im Maschinenraum des Staates“, teilte die Initiative mit. Hinter der im November gegründeten „Initiative für einen handlungsfähigen Staat“ stehen neben den zwei Ex-Ministern die Medienmanagerin Julia Jäkel und der frühere Verfassungsrichter Andreas Voßkuhle.

EU-AUFRÜSTUNGSPLAN

Niederländisches Parlament sagt Nein

DEN HAAG/DPA – Das niederländische Parlament hat mit knapper Mehrheit den Aufrüstungsplan der EU-Kommission abgelehnt. Noch in der vergangenen Woche hatten die EU-Regierungsschefs, darunter auch der niederländische Premier Dick Schoof, den Milliarden-Plan gebilligt. Doch nun stimmten auch die Abgeordneten von drei der vier Koalitionsparteien dagegen. Dazu gehört auch die radikale rechte PVV vom Rechtspopulist Geert Wilders. Hauptkritikpunkt der Parteien ist die mögliche Finanzierung durch eine Erhöhung der Staatsverschuldung. Wilders erklärte in Den Haag, dass der parteilose Premier Schoof in Brüssel seine Zustimmung zurückziehen solle. „So gehört sich das in einer Demokratie“, sagte er. Die rechtsliberale VVD unterstützt den EU-Plan.

SO GESEHEN

WIRTSCHAFTSKRIEG MIT DEN USA

Zölle sind großer Mist

VON ALEXANDER WILL

Zölle sind Mist. Immer. Ganz gleich, ob ein Staat sie einseitig oder als Reaktion verhängt. Das gilt auch für den eskalierenden Zoll-Krieg zwischen den USA, der EU und anderen Ländern der Erde.

Zölle treiben Preise. Sie machen das Leben teurer. Nicht nur, weil importierte Waren mehr kosten, sondern auch, weil einheimische Produzenten angesichts benachteiligter Konkurrenz höhere Preise fordern können. Damit heizen Zölle Inflation an. In Europa ist das fatal, weil die Zentralbank die inflationären Tendenzen nur scheinbar im Griff hat und sie durch Zinssenkungen auch noch verstärkt. Verlierer sind all jene, die sich von ihren Löhnen und Ersparnissen immer weniger leisten können.

Deswegen wird dieser Punkt in Brüssel auch vernebelt. Es sind eben am Ende nicht „US-Importeure“, die diese Zölle zahlen, wie die EU-Kommission behauptet – es sind die europäischen Verbraucher. Wenn Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen nun sagt, man müsse durch Zölle „Verbraucher schützen“ ist das kein Nebel mehr, sondern eine Lüge.

Dem Zoll-Krieger Donald Trump hingegen sei ins Stammbuch geschrieben, dass seine Schutzzoll-Idee zwar im 19. Jahrhundert, unter dem von ihm bewunderten Präsidenten McKinley, funktioniert hat, heute aber das Gegenteil bewirkt. Damals profitierte die sich entwickelnde US-Industrie tatsächlich vom Schutz vor europäischer Konkurrenz. Heute schaden Zölle dieser reifen Volkswirtschaft dagegen mehr als sie nutzen. Australier und Briten haben das verstanden. Sie verzichten zunächst auf Gegenzölle – in der weisen Erkenntnis, dass diese doch nur ein Schuss ins eigene Knie darstellen.

Es wäre also sehr viel schlauer, wenn man in Brüssel jetzt nicht hektisch irgendwelche Listen mit Strafzöllen erstellen würde. Viel klüger wäre es, mit den Amerikanern an den Verhandlungstisch zu gehen und einen Deal zu suchen. Kindisches Tit for Tat vergrößert nur den Schaden – und zwar für Europa.

Den Autor erreichen Sie unter Will@infoautor.de

KOMMENTARE ANDERER ZEITUNGEN

Zum Zollstreit schreibt in New York

Zur Neuausrichtung der Vertheidigung meint in Paris

THE WALL STREET JOURNAL

Die Aktienkurse sind seit geraumer Zeit hoch bewertet, und es könnte sich lediglich um eine Marktkorrektur handeln. Aber es gibt auch Anzeichen für eine Verlangsamung der Wirtschaft, die die Trump-Regierung in Alarmbereitschaft versetzen sollte. Die Ungewissheit über die Zölle fällt mit der zunehmenden Verunsicherung der Verbraucher zusammen. (All dies deutet auf ein langsameres Wachstum hin, selbst wenn die Wirtschaft der Rezession entgeht. Trumps Deregulierung und eine Verlängerung der Steuerreform von 2017 dürften die Unternehmensinvestitionen langfristig ansteigen. Aber die höheren Kosten und die Unsicherheit, die durch seine Zölle verursacht werden, schaden der Wirtschaft jetzt. Wenn Trump die Rezessionsängste dämpfen will, wäre es klug, seine Zollpläne auf Eis zu legen.

LE FIGARO

Seit acht Jahrzehnten befindet sich Europa unter dem Schirm der USA in einem erstarrten Sicherheitszustand, der nur von seltenen Momenten des Erwachens unterbrochen wird. Das Erwachen ist brutal. Der Hurrikan Trump 2 hat in allen europäischen Hauptstädten Panik ausgelöst. Mehrere Fragen bewegen die Europäer. Wie kann man den Rückzug der USA kompensieren und verhindern, dass die Ukraine schon vor Beginn der Gespräche vom russischen Bären überrollt wird? Und längerfristig: Warum sollte man weiterhin mit europäischem Geld amerikanische Ausrüstung kaufen? Ein harter Kern-Frankreich mit seiner einzigartigen Position, Deutschland als größte Macht und Polen als größte Armee der EU - muss in der Lage sein, eine Koalition der Willigen hinter sich zu scharen, um Fortschritte zu erzielen und Länder außerhalb der Union zu gewinnen.

SO SIEHT ES JÜRGEN JANSON



ZEICHNUNG: JÜRGEN JANSON

Smartphones raus aus Schulen

ANALYSE Gesetz in Deutschland alternativlos – Wie Handyhotels Dänemark helfen

Wenn Kinder und Jugendliche diese Zeilen lesen, werden 80 Prozent (Minimum) entweder ungläubig lachen, rot vor Wut anlaufen oder schlicht sagen: Der hat keine Ahnung. Und einige Eltern werden ihrem Kind zustimmen. Das ist in Ordnung.



Autor ist **Christoph Tapke-Jost**. Der Politik-Redakteur schreibt u.a. über Bildungs- und Gesellschaftspolitik.
Den Autor erreichen Sie unter tapke-jost@infoautor.de

Deutschland viele Schüler zumindest eine gewisse Medienkompetenz vorweisen – rudert mittlerweile wieder zurück. „Sperrt den Zugang zu Webseiten mit Spielen oder Tiktok“, appellierte der dortige Bildungsminister vergangenes Frühjahr an die Schulen. Und er warnte, „holt euch das Klassenzimmer zurück“. Dieser Satz ist mitnichten übertrieben und unüberlegt gefallen.

Die Folgen des Bildschirmkonsums sind im nördlichen Nachbarland genau dokumentiert. Nach eigener Einschätzung fühlt sich dort jeder dritte Schüler abgelenkt durch Handynutzung beim Lernen. Die eigene Einschätzung trügt nicht. Technische Ablenkung steht in einem klaren Zusammenhang mit deutlich schwächeren Leistungen. Das belegt eine OECD-Studie für den Fachbereich Mathe.

Nachteile von Handys

Schule ist nun mal vornehmlich ein Ort zur Vertiefung von sozialen und Bildungs-Kompetenzen. Ständiges Schauen auf Bildschirme in Pausen und im Unterricht bringt das Gegenteil hervor.

- Was durch Handys wegfällt bzw. stark reduziert wird: Bewegung, Gespräche, Erholung vom Unterricht, den Kopf frei bekommen vom Gelernten.
- Was verstärkt wird: Kon-

zentrationlosigkeit, depressive Stimmungen, Gesundheitsrisiken (Bewegungsmangel einhergehend mit Koordinationsproblemen und Gewichtszunahme), Suchtgefahr bzgl. Bildschirme, sozialer Netzwerke, Apps.

Dänisches Vorbild

Nicht zu vergessen ist die gerade in Deutschland fehlende Kompetenz, das Smartphone dem Alter entsprechend zu nutzen. Sofern Schule nicht reglementierend tätig wird – und das macht sie zu selten, weil viele Lehrer mit der Technik überfordert sind – weist jede Klasse Schüler auf, die ungefiltert gewaltverherrlichende Videos zeigen, erwachsene Inhalte teilen oder Apps für Mobbing nutzen. Auch weil Eltern zu selten Regeln vorgeben. „Ich glaube, Bildschirme nehmen vielen unserer Kinder ihre Kindheit“, formulierte es der dänische Kulturminister Jakob Engel-Schmidt.

Die Bundesschülerkonferenz stellt sich wenig überraschend gegen ein Handyverbot. „Ein generelles Smartphone-Verbot an Schulen würde die Versäumnisse der Politik drastisch verschärfen, anstatt diese aufzuarbeiten und entsprechende Reformen aufzusetzen.“ Was so verknappt viel zu kurz greift. Doch das sei ihnen in dem Alter verziehen. Sich selbst beschneiden, das wollen auch die wenigsten Erwachsenen.

Die praktikabelste Lösung wäre ein „Handyhotel“ nach dänischem Vorbild. In dieser Variante legen alle Schüler ihr Smartphone morgens in einen Schrank. Dort lagern sie bis Unterrichtsschluss. Für digitale Unterrichtsrecherchen werden Tablets oder Laptops genutzt. Lediglich Jugendliche ab der 7. Klasse dürfen ihr Gerät herausnehmen, wenn sie in Pausen oder Freistunden in die Stadt wollen. Ein weitsichtiger Kompromiss.

Doch dafür braucht es eine flächendeckende gesetzliche Regelung. Jedem Lehrer zu überlassen, vor jeder Stunde die Handys einzusammeln, wird faktisch unmöglich. Eltern zu bitten, ihrem Kind das Smartphone nicht mitzubringen in der Schulzeit, ebenso. Und Internetseiten zu sperren, die nicht sinnvoll sind, genauso. Denn wo setzen damit überforderte Schulen eigenständig sinnvolle Grenzen?

Schwindendes Niveau

Handyhotels sind eine gute erste Option, sich des Themas anzunehmen. Der wohl künftige Kanzler Friedrich Merz (CDU) sagte vor der Wahl bei einer Fragerunde diplomatisch, er könne sich ein Verbot in Grundschulen vorstellen. Es lohnt sich gegen Widerstände der Schüler und Familien durchzusetzen. Ansonsten wird das Niveau an Schulen weiter sinken. Die Gesellschaft wird es in einigen Jahren (noch drastischer) spüren.

ZITATE DES TAGES



DPA/BILD: KAPPELER

„Sie werden in die Geschichte eingehen als ein Typ mit Ecken und Kanten. Wir haben das ‚Ja‘ mehr geliebt als das ‚Nein‘. Das ‚Nein‘ kam oft vor, aber dieses Land hat Ihnen viel zu verdanken.“

Michael Kretschmer (CDU), Sachsen's Ministerpräsident, zu Bundeskanzler Olaf Scholz beim Treffen der Ministerpräsidenten in Berlin



DPA/BILD: KAPPELER

„Wir müssen weg von einer Misstrauenskultur hin zu einer Vertrauenskultur.“

Andreas Voßkuhle, Ex-Präsident des Bundesverfassungsgerichts, bei der Vorstellung der „Initiative für einen handlungsfähigen Staat“ gemeinsam mit den ehemaligen Bundesministern Thomas de Maizière (CDU) und Peer Steinbrück (SPD) sowie der Verlegerin Julia Jäkel

Stoppt Karlsruhe Sondersitzungen?

FINANZPAKET AfD und Linke wollen Zusammenkünfte des alten Bundestags für Schuldenpläne verhindern

VON JACQUELINE MELCHER,
JÖRG RATZSCH UND
VERENA SCHMITT-ROSCHEMANN

KARLSRUHE – Die Pläne von Union und SPD, mit zusätzlichen Schulden ein milliarden schweres Verteidigungs- und Infrastrukturpaket zu finanzieren, hängen in der Schwebe. Ob sich im Bundestag eine Mehrheit findet, ist offen. Aber auch juristisch könnte das Vorhaben von höchster Stelle noch gestoppt werden.

Beim Bundesverfassungsgericht sind mehrere Anträge eingegangen, etwa von AfD und Linken. Sie richten sich gegen zwei geplante Sondersitzungen des alten Bundestags. Wann genau der Karlsruher Senat über die Anträge entscheidet, ist unklar. Laut Gericht ist eine Entscheidung aber vor dem 18. März zu erwarten. An dem Tag soll die zweite Sondersitzung stattfinden.

Worum geht es ?

Bei ihren Sondierungen für eine mögliche künftige Koalition hatten Union und SPD ein schuldenfinanziertes Sondervermögen für Infrastruktur im Umfang von 500 Milliarden Euro sowie eine Lockereitung der Schuldenbremse für Verteidigungsausgaben vereinbart. Die Pläne erfordern Grundgesetzänderungen, für die in Bundestag und Bundesrat Zwei-Drittel-Mehrheiten benötigt werden.

Im neuen Bundestag – der spätestens am 25. März erstmals zusammentreten muss – käme eine solche Mehrheit nur mit Stimmen der Linken oder der AfD zustande. CDU, CSU und SPD wollen das Finanzpaket daher noch im alten Bundestag beschließen. Auf das Verlangen ihrer Fraktionen hin hatte Bundestagspräsidentin Bärbel Bas (SPD) zu Sondersitzungen des alten Parlaments für diesen Donnerstag und den kommenden Dienstag eingeladen.



Wie entscheidet das Bundesverfassungsgericht bezüglich der geplanten Sondersitzungen des alten Bundestags? Das Bild zeigt den Zweiten Senat mit den Richterinnen und Richtern Thomas Offenloch (v.l.), Astrid Wallrabenstein, Ulrich Maidowski, Doris König (Vorsitzende), Christine Langenfeld, Rhona Fetzer und Peter Frank. Es fehlt Holger Wöckel. DPA-ARCHIVBILD: DECK

Wer klagt dagegen ?

Beim Bundesverfassungsgericht sind mehrere Klagen gegen diese geplanten Sondersitzungen anhängig. Sowohl die AfD-Fraktion als auch die künftige Linksfraktion haben Organstreitverfahren beantragt und wollen mit Eilanträgen den Erlass einer einstweiligen Anordnung erreichen. Auch die fraktionslose Bundestagsabgeordnete Joana Cotar (ehemals AfD) sowie fünf AfD-Abgeordnete haben entsprechende Anträge gestellt. Dem Gericht zufolge liegt zudem eine Verfassungsbeschwerde in der Sache vor. Wer diese einreichte, blieb zunächst unklar.

Wie argumentiert die AfD ?

In ihrem 85 Seiten langen Antrag an das Gericht argumentieren die Anwälte der AfD-Fraktion, dass die Einberufung des alten Bundestags schon formal richtig sei. Nach

Aktuelle Entwicklungen

finden Sie Internet unter
→ www.NWZonline.de

Artikel 39 Grundgesetz können Bundestagspräsidenten das Parlament zu Sondersitzungen einberufen, wenn ein Drittel der Abgeordneten dies verlangt. Die Bundestagspräsidentin hatte das auf Verlangen der Fraktionen von Union und SPD getan, die zusammen mehr als ein Drittel der Abgeordneten stellen.

Die AfD argumentiert, dass Fraktionen an sich aber gar nicht befugt seien, ein Verlangen auf Einberufung des Bundestags nach Artikel 39 Grundgesetz zu stellen. Es müssten stattdessen konkrete, handschriftlich unterzeichnete Verlangen von mindestens einem Drittel aller Abgeordneten vorliegen.

Zudem hat der alte Bundestag nach Ansicht der AfD nicht mehr die demokratische Legitimation, um über so wichtige Dinge wie Verfassungsände-

rungen zu entscheiden, wenn ein neues Parlament mit anderen Mehrheiten längst gewählt ist. Jetzt noch den alten Bundestag einzuberufen, verletze die Rechte der neuen Abgeordneten.

Wie argumentiert die Linke ?

Eine Verletzung der Rechte neuer Abgeordneter sieht auch die Linke. Juristisch argumentiert sie vereinfacht gesagt so: Sobald der Bundeswahlaußschuss an diesem Freitag das Ergebnis der Bundestagswahl offiziell feststellt, müsse sofort der neue Bundestag einberufen werden, wenn wirklich auf die Schnelle etwas zu entscheiden sei. Sondersitzungen des alten Parlaments seien dann nicht mehr zulässig.

Die Linke ist im alten Bundestag mit nur 28 Mandaten vertreten, im neuen hingegen mit 64. Künftig werden ihre Stimmen – oder jene der AfD – für Verfassungsänderungen

gebraucht. Ihr politisches Ziel ist, mitzuentscheiden und die Schuldenbremse ganz zu kippen oder zumindest umfassend zu reformieren. So soll dann auch mehr Geld in Infrastruktur fließen – das nach dem Wunsch der Linken Wohnungsbau, Gesundheitseinrichtungen und Schulen zugutekommen soll. Nur Verteidigungsausgaben von der Schuldenbremse auszunehmen, lehnt die Linke ab.

Was ist ein Organstreitverfahren ?

Wenn es zwischen obersten Bundesorganen zum Streit über ihre Rechte und Pflichten aus dem Grundgesetz kommt, können Betroffene beim Bundesverfassungsgericht ein Organstreitverfahren beantragen. Auch einzelnen Bundestagsabgeordneten, Parteien oder Fraktionen steht diese Möglichkeit offen. Die Antragssteller müssen sich darauf berufen, dass ihre verfassungsmäßigen Rechte und Pflichten durch ein anderes Bundesorgan verletzt oder gefährdet werden.

Was ist ein Eilantrag ?

Bis das Bundesverfassungsgericht über eine Klage entscheidet, können oft Monate oder sogar Jahre vergehen. Wenn es schnell gehen muss, kann das Gericht auf Antrag aber auch einstweilige Anordnungen erlassen. Solche vorläufigen Regelungen sollen verhindern, dass schon Fakten geschaffen werden, die nicht mehr rückgängig zu machen wären, wenn die Karlsruher Richterinnen und Richter später im Hauptverfahren anders entscheiden sollten. Mit einer solchen Anordnung hatte das Gericht 2023 etwa die Verabschiedung des umstrittenen Heizungsgesetzes im Bundestag gestoppt. Im Hauptverfahren steht eine Entscheidung darüber bis heute aus.

KOMMENTAR

Kerstin Münstermann über Regierungsbildung und Grüne



Raus aus Dilemma!

Nach schnellen Sondierungen und einem „Whatever it takes“-Moment für Verteidigungsausgaben sind nun viele Beteiligte dabei, sich selbst und die eigene Partei statt das Land in den Mittelpunkt zu stellen. Ja, es ist richtig, dass Friedrich Merz (CDU) Fehler bei der Verhandlungsführung mit den Grünen gemacht hat. Nachrichten auf Anrufbeantwortern sind sicher nicht ausreichend, um eine Zustimmung zu einer gigantischen Schuldenaufnahme zu erreichen. Und die Vorschläge der Grünen-Führung sind in Teilen klug und überdenkenswert, lassen finanzpolitische Vernunft walten. Doch die grüne Fraktions- und Parteispitze lässt sich nun so sehr um ihre Zustimmung bitten, dass es so wirkt, als gäbe es nun Koalitionsverhandlungen mit drei Partnern.

Die Linke, AfD und das BSW bemühen das Verfassungsgericht in Karlsruhe, weil sie ihre parteipolitischen Interessen durchsetzen wollen. Die Union hält hinter den Kulissen ziemlich massiv auf den künftigen Kanzler ein. Und bei der SPD ist es ausgerechnet der beliebte Verteidigungsminister, der sich in einer Fraktionssitzung im Ton vergreift und eine Parteichefin, die meint, man müsse das Sondierungspapier am Tag danach noch mal im Sinne der eigenen Partei öffentlich auslegen.

Ganz ehrlich: Das Anrufbeantworter-Gate sollte sich ganz schnell erledigt haben, das schwarz-rot-grüne Dilemma sich in Luft auflösen. Ein Ziel vor Augen, ein Land, das sich fit macht für eine neue Weltordnung, in der Frieden nicht mehr garantiert ist. Darum geht es.

Die Autorin erreichen Sie unter forum@infoautor.de

Der Druck auf die Verhandler in Berlin steigt

FINANZPAKET Union und SPD haben Grüne für Grundgesetzänderungen noch nicht im Boot – Länder dringen auf Einigung

von Jan Drebels und Jana Wolf, Büro Berlin

BERLIN – An diesem Donnerstag kommt der alte Bundestag zu einer ungewöhnlichen Sondersitzung zusammen, um erstmals über das milliardenschwere Finanzpaket von Union und SPD zu beraten. Die potenziellen künftigen Koalitionäre wollen noch in der alten Wahlperiode die Schuldenbremse lockern, um mehr Investitionen in der Verteidigung zu ermöglichen. Und zugleich ein 500-Milliarden-Euro-Sondervermögen für die Erneuerung der Infrastruktur auflegen, bevor sich der neue Bundestag am 25. März konstituiert.

Doch bislang fehlt ihnen die Unterstützung der Grünen, denn es braucht eine Zwei-Drittel-Mehrheit im Parlament für die geplanten



SPD-Vorsitzender Lars Klingbeil (l.) und CDU-Chef Friedrich Merz (r.) vor einem Gespräch mit den Grünen-Fraktionsvorsitzenden DPA-BILD: KOALL

ten sich Vertreter der Parteien offener. Mit Blick auf die Grünen-Kritik, das Sondervermögen diene der Quersubventionierung von Wahlversprechen von CDU, CSU und SPD, sagte Saarlands Ministerpräsidentin Anke Rehlinger (SPD): „Ein solcher Verschiebebahnhof würde den Herausforderungen nicht gerecht.“ Sie fügte hinzu: „Daher haben die Grünen da einen Punkt.“

GRÜNE

Sie sind von ihrer klaren Absage an die schwarz-roten Pläne noch nicht abgewichen und fordern deutliche Anpassungen. Zugleich aber haben die Grünen, die schon lange eine Reform der Schuldenbremse für mehr Investitionsspielräume fordern, ein großes Interesse an einer Einigung. Sie sehen es jedoch für die Legitimität des Vorhabens kritisch, das Gesamtpaket aus Verteidigung und Infrastruktur noch durch den alten Bundestag zu pressen. Deswegen schlagen die Grünen eine Zweiteilung vor und wollen nur den Teil zu Verteidigung und Sicherheit noch durch den alten Bundestag bringen. Noch-Vizekanzler Robert Habeck (Grüne) bezeichnete die Entscheidung über die Sicherheitsfrage als „eilbedürftig“.

BUNDESÄLDER

Die Regierungschefs der Länder, die am Mittwoch erstmals nach der Bundestagswahl zu einer Ministerpräsidentenkonferenz (MPK) in Berlin zusammenkamen, pochten auf eine schnelle Einigung auf Bundesebene und forderten explizit einen Beschluss über das Gesamtpaket.

Alle 16 Länder würden sich wünschen, „dass die Gespräche über eine Grundgesetzänderung zu einem vernünftigen Ende kommen“, sagte Sachsen-Ministerpräsident Michael Kretschmer (CDU) nach der MPK. Die sicherheitspolitische Situation in Deutschland, Europa und der Welt verlange „von unserem Land, dass wir uns verteidigungsfähig aufstellen“. Es sei auch das gemeinsame Verständnis der Länder, „dass wir

Geld nicht nur für Panzer, Raketen und für die Ukraine ausgeben können, sondern dass wir auch die Infrastruktur der Bundesrepublik Deutschland“ im Blick haben müssen.

Auch Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil (SPD) appellierte an die Verhandler: „Trennt nicht das Sondervermögen Rüstung und Sicherheit von dem Sondervermögen Infrastruktur.“ Er argumentierte mit dem Bedarf dieser Investitionen, aber auch mit der „großen Sorge, wenn das jetzt nicht geregelt wird, dann wird das gar nicht geregelt werden“.

Union und SPD haben aus dem Infrastruktur-Sondertopf 100 der 500 Milliarden Euro für die Länder vorgesehen. Per Grundgesetzänderung soll den Ländern eine Kreditaufnahme auch außerhalb von Notlagen ermöglicht werden.

163.000 Euro vom Land für Kastration von Katzen

HANNOVER/DPA – Das Land Niedersachsen fördert erneut eine Aktion zur Kastration von Straßenkatzen. Die Tiere können von Montag an bis zum 30. April kostenlos in teilnehmenden Tierarztpraxen kastriert werden. Dafür stelle das Land 163.000 Euro zur Verfügung, teilte das Landwirtschaftsministerium mit.

Die beiden Aktionen im vergangenen Jahr – mit mehr als 4.800 Kastrationen – seien so erfolgreich wie noch nie zuvor verlaufen. „Das zeigt, wie groß der Bedarf tatsächlich ist“, sagte die Tierschutz-Landesbeauftragte Julia Pfeiffer-Schlichting. Tierschutzvereine und ehrenamtliche Futterstellenbetreuer unterstützten dabei. Das Angebot richtet sich auch dieses Frühjahr wieder an Tierschutzvereine, Tierheime und ehrenamtliche Betreuer von Futterstellen. Bei der Behandlung werden die Katzen mit einem Chip gekennzeichnet und registriert.

Ermittlungen gegen AfD-Politikerin

HANNOVER/GÖTTINGEN/DPA – Wegen des Verdachts der Volksverhetzung ermittelt die Staatsanwaltschaft gegen die AfD-Landespolitikerin Vanessa Behrendt. Das bestätigte ein Sprecher der Staatsanwaltschaft Göttingen. Die dort angesiedelte niedersächsische Zentralstelle zur Bekämpfung von Hasskriminalität im Internet (ZHIN) ermittelte demnach gegen Behrendt wegen eines Beitrages auf der Plattform X. Im Oktober 2024 soll die Landtagsabgeordnete Behrendt in dem Beitrag die Regenbogenfahne als Symbol für „Machenschaften pädophiler Lobbygruppen“ bezeichnet haben. Daher stehe sie im Verdacht, Angehörigen sexueller Minderheiten Pädophilie unterstellt zu haben.

GEWINNZAHLEN UND GEWINNQUOTEN

MITTWOCHSLOTTO 11. WOCHE

6 aus 49:
2, 14, 26, 37, 38, 46

Superzahl: 2

Spiel 77
9-9-8-7-3-6-8

Super 6
7-4-0-6-1-5

EUROJACKPOT DIENSTAG

Gewinnzahlen 5 aus 50:

15-18-22-23-44

Eurozahlen 2 aus 12:

1-11

Gewinnquoten:

Klasse 1 (5+2): unbesetzt

Klasse 2 (5+1): 2 x 867.708,70 €

Klasse 3 (5): 8 x 122.336,80 €

Klasse 4: (4+2): 26 x 6.209,00 €

Klasse 5 (4+1): 585 x 344,90 €

Klasse 6 (3+2): 1.120 x 198,10 €

Klasse 7 (4): 1.537 x 105,00 €

Klasse 8 (2+2): 16.484 x 31,20 €

Klasse 9 (3+1): 25.965 x 22,10 €

Klasse 10 (3): 72.357 x 15,50 €

Klasse 11 (1+2): 85.718 x 15,50 €

Klasse 12 (2+1): 374.023 x 10,90 €

(alle Angaben ohne Gewähr)

Zikade gefährdet die Kartoffelernte

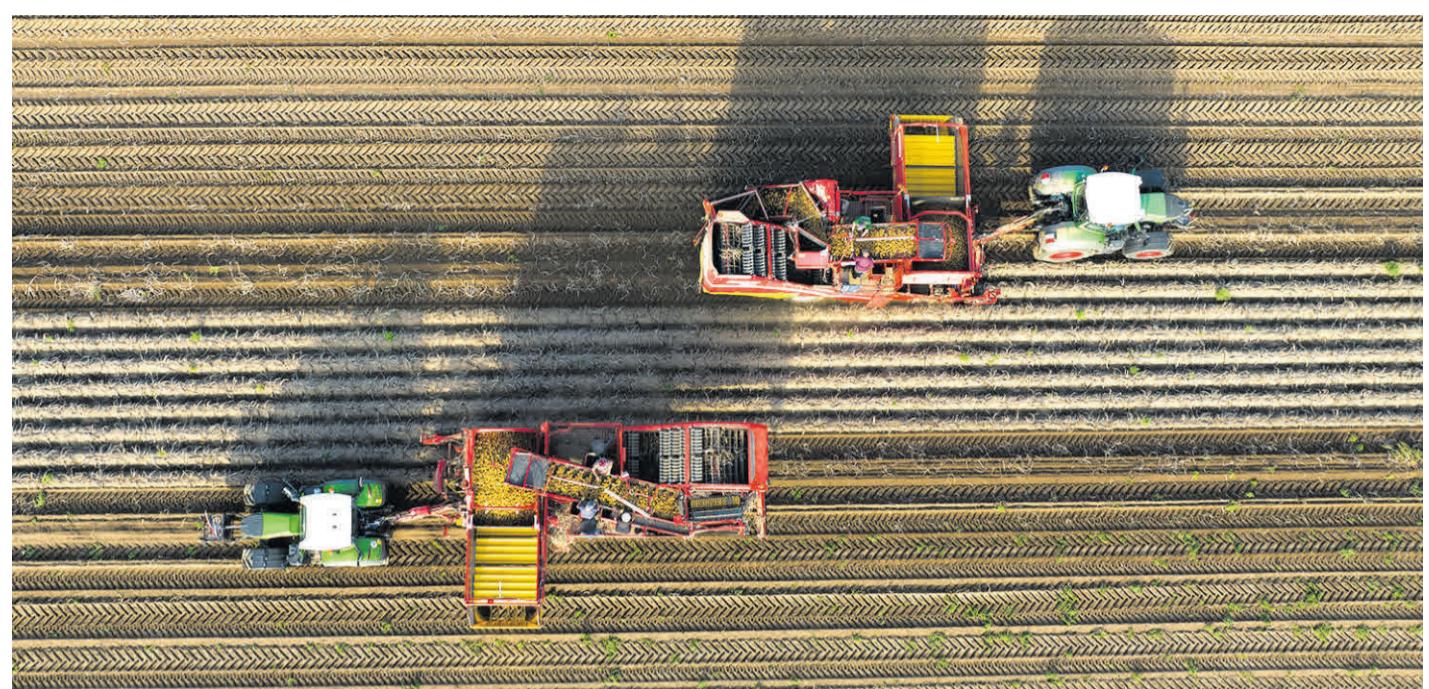
AGRAR Auch Zuckerrübenbauern besorgt wegen empfindlicher Ertragseinbußen – CDU für Insektizide

VON KILIAN GENIUS

HANNOVER – Erreger gefährden die Ernte heimischer Kartoffeln und Zuckerrüben – die CDU im niedersächsischen Landtag fordert deshalb eine Notfallzulassung von Insektiziden. Die Erreger werden von Zikaden übertragen. „Die Schilf-Glasflügelzikade ist ein Problem und sie wird auch bei uns zu einem Problem“, sagte der agrarpolitische Sprecher der Fraktion, Marco Mohrmann. „Deshalb müssen wir uns sofort richtig aufstellen.“

Es gebe einige Insektizide, die wirkten und etwa schon im Weinbau zugelassen seien, bislang aber nicht im Kartoffel- oder Zuckerrübenanbau, sagte Mohrmann. Es sind vor allem diese beiden Pflanzen, an denen die Zikade saugt und sie dadurch mit zwei bakteriellen Krankheitserregern infiziert. Für Menschen sind die Bakterien ungefährlich, doch Kartoffeln und Rüben werden durch sie unverkäuflich und ungenießbar.

Das Landvolk Niedersachsen hatte bereits im vergangenen November gewarnt. Der Anbau sei durch die Zikade existenziell bedroht. In Süddeutschland kam es bereits zu teils massiven Ertragseinbußen. Auch der Deutsche Bauernverband fordert die Zulassung von Insektiziden und Saatgutbehandlung. In Niedersachsen hat sich die Zikade noch nicht ausgebreitet, wie aus einer Antwort der Landesregierung auf eine Anfrage des



Niedersachsen ist Deutschlands größtes Kartoffelanbaugebiet. Die Ernte könnte durch eine Ausbreitung der Schilf-Glasflügelzikade bedroht sein.

CDU-Abgeordneten Mohrmann hervorhebt. Bei einem flächendeckenden Monitoring im vergangenen Jahr seien lediglich drei Einzeltiere gefunden worden, in den Landkreisen Helmstedt und Goslar.

Ausbreitung zu erwarten

Doch die Landesregierung macht in ihrer Antwort klar: „Bei der Schilf-Glasflügelzikade und den von ihr übertragenen Krankheiten handelt es sich um eine besonders außergewöhnliche und sehr besorgniserregende Befallssituation.“ Eine Ausbreitung hätte massive wirtschaftliche Folgen.

Denn: Niedersachsen ist sowohl das größte deutsche Kartoffelanbaugebiet als auch die größte Anbauregion für Zuckerrüben.

Die Landesregierung rechnet mit einer weiteren Ausbreitung in Niedersachsen, wie es in der Antwort heißt. Für ein langsameres Tempo dabei sorgten niedrigere Temperaturen und Wind. Trotzdem sei eine flächendeckende Verbreitung der Zikade in einigen Jahren möglich.

Und was soll helfen? Die bakteriellen Erreger lassen sich bisher nicht direkt bekämpfen. Die Landesregierung verweist in ihrer Antwort

auf Maßnahmen wie etwa Netze zum Schutz der angebauten Kulturen. Solche Netze könnten die Zikaden von Kartoffeln und Co. fernhalten, sie seien aber teuer.

Resistente Züchtungen

Ein regulär zugelassenes Insektizid, das gegen die Zikade hilft, gebe es derzeit nicht. Prinzipiell sei eine Bekämpfung mit Insektiziden zwar denkbar. Allerdings sei der Zeitraum des Zikaden-Flugs sehr lang und die Übertragung der bakteriellen Erreger finde sehr schnell statt. Ein vollständiger Schutz und eine Verbes-

erung der Befallssituation im selben Jahr erschien somit unwahrscheinlich.

Der Einsatz von Insektiziden sei nur eine kurzfristige Lösung, sagte Mohrmann. „Langfristig müssen wir uns für sogenannte neue Züchtungsmethoden öffnen.“ Die Idee ist, dass man das Saatgut mit einer Krankheitsresistenz züchtet – etwa mit dem Verfahren CRISPR/Cas.

Dahinter verbirgt sich laut der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung ein molekularbiologisches Werkzeug, das die Züchtung von Nutzpflanzen präziser, schneller und günstiger macht.

Abgeordneter gewinnt im Streit um Wortentzug

BREMEN/DPA – Die Bremische Bürgerschaftspräsidentin Antje Grotheer (SPD) hat dem Abgeordneten Jan Timke das Wort entzogen und damit seine Rechte verletzt. Der Eingriff in das Rederecht sei verfassungsrechtlich nicht gerechtfertigt, urteilte der Staatsgerichtshof. Die Klage hatte Timke, der Bremer Fraktionsvorsitzender von Bündnis Deutschland ist, eingereicht.

Gleich in der zweiten Sitzung nach der Wahl im Juli 2023 kam es in der Bremischen Bürgerschaft zum Eklat: Die Präsidentin griff erneut zur Glocke und ermahnte Timke. „Ich rufe Sie jetzt ein drittes Mal zur Sache zur Ordnung, und weil ich es Ihnen vorher gesagt habe, entziehe ich Ihnen hiermit das Wort.“

In der Debatte sollte es um die Wahl des Bremer Senats gehen, Timke beschäftigte sich zunächst mit der Geschichte der Linkspartei. Aus Sicht der Präsidentin schweifte er damit vom Thema ab. So zog sie die Konsequenz.

In der Geschäftsordnung der Bremischen Bürgerschaft heißt es dazu in Paragraph 52: „Die Präsidentin oder der Präsident kann Rednerinnen und Redner, die nicht zur Sache sprechen, zur Sache rufen.“



Bei Hass und Hetze gegensteuern: Die SPD spricht sich für eine Regulierung von Social Media aus.

DPA-BILD: SOMMER

Erneut bringt die SPD einen „Social-Media-Führerschein“ ins Gespräch: Danach soll an Schulen verpflichtend Medienkompetenz gelehrt werden. Tonne zufolge sollen die Bildungsstätten und die Landeszentrale für politische Bildung ihre Angebote zu Social Media ausbauen.

Keinesfalls will die SPD die Zentralstelle zur Bekämpfung von Hasskriminalität bei der Staatsanwaltschaft Göttingen abschaffen, wie das kürzlich die AfD gefordert hat. Allein zwischen Sommer 2023 und Sommer 2024 seien 3.500 Ermittlungsverfahren anhängig gewesen – rund 60 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum. Damit Bürger besser zivilrechtliche Ansprüche gegen Fake News und gezielte Des-

information durchsetzen können, sollen an den Landgerichten spezialisierte Kammern für digitale Rechtsverletzungen eingerichtet werden.

„Aufbruch“ erhofft

Einen echten „Aufbruch“ erhofft sich die SPD-Fraktion durch die Reform der Schuldenbremse. Tonne sprach von einem „Paradigmenwechsel“ in der Finanzpolitik. In ihrer alten Form habe die Schuldenbremse notwendige Investitionen in die Infrastruktur behindert; vielmehr seien „verdeckte Schulden durch unterlassene Sanierungen“ gemacht worden.

Ziel sei es nun, kürzere Planungszeiten umzusetzen und mit den zusätzlichen Mitteln

Das sind die Baustellen bei Porsche

GEWINNEINBRUCH E-Mobilität, hohe Kosten und China-Geschäft bereiten Sorgen

von Julian Weber

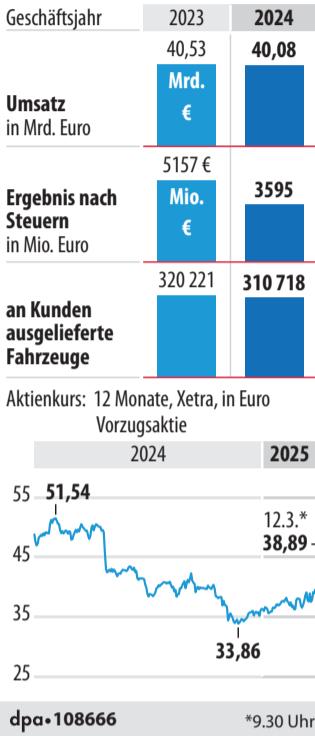
STUTTGART – Beim Sportwagenbauer Porsche ist der Konzernüberschuss vergangenes Jahr um gut 30 Prozent auf rund 3,6 Milliarden Euro abgesackt. Das lag unter anderem am schwächeren China-Geschäft und hohen Kosten für die Erneuerung mehrerer Modellreihen. Wichtige Finanzziele sollen erst Ende des Jahrzehnts erreicht werden.

Porsche will daher mehr sparen und seine Unternehmensstrukturen anpassen. Stellenabbau inklusive. „Die Zahlen spiegeln die hohe Anspannung wider, unter der die gesamte Automobilindustrie agiert“, sagte Porsche-Chef Oliver Blume bei der Vorstellung der Jahreszahlen. Bis das Traditionssunternehmen wieder auf Spur ist, dürfte es dauern.

E-MOBILITÄT UND VERBRENNER

Die Autoindustrie steckt angesichts der schwachen Konjunktur in der Krise und

Porsche



leidet unter ausbleibender Nachfrage – vor allem nach E-Autos. Dennoch betrachtet

Blume die E-Mobilität weiterhin als die Technologie der Zukunft. „Wir wollen sie auf lange Sicht zum Erfolg führen.“

Aktuell rechnet das Unternehmen aber mit einer deutlich längeren Phase des Übergangs. 2024 waren 27 Prozent der rund 310.700 ausgelieferten Porsche-Fahrzeuge elektrifiziert – knapp die Hälfte davon waren reine E-Autos, die weiteren Plug-in-Hybride. Dieser Anteil soll künftig weiter steigen. Konkrete Ziele nennt Blume aber nicht mehr. Porsche hat aktuell zwei vollelektrische Modelle im Angebot, weitere sind geplant.

Ursprünglich wollte Porsche 2030 mehr als 80 Prozent seiner Fahrzeuge mit reinem E-Antrieb ausliefern. „Angesichts der Marktentwicklung ist es aber nicht mehr realistisch.“ Dass Porsche bei den Elektro-Zielen zurückrudert, hat sich bereits seit einiger Zeit angedeutet. Erst im Februar hatte der Konzern mitgeteilt, noch jahrelang Modelle mit E-Antrieb und Verbrenner parallel anzubieten. Unter an-

dem dafür muss Porsche 2025 bis zu 800 Millionen Euro in die Hand nehmen. Das wird die Geschäftszahlen belasten.

VERKAUFSPROBLEME IN CHINA

In China wird der rasante Wandel hin zur Elektromobilität und das Aufkommen lokaler Hersteller, die aggressiv in den Markt drängen, zunehmend zu einem Problem für westliche Auto-Konzerne. Außerdem haben wohlhabende Kunden wegen der Immobilienkrise im Land weniger Geld für teure Autos locker.

Diesen Wettbewerb bekommt Porsche zu spüren. Zahlreiche Anbieter liefern sich in der Volksrepublik einen erbitterten Kampf um Kunden, was zu hohen Rabatten führt. Der Luxushersteller betonte deshalb immer wieder, man werde keinen Preiskämpfen folgen.

Das zeigt sich in den Absatzzahlen. Die Verkäufe in die Volksrepublik sind 2024 um 28

Prozent auf 56.900 Stück eingebrochen. Das Geschäft befindet sich derzeit nur auf der Hälfte des Niveaus, das Porsche einst eingeplant habe, sagte Blume. Die Veränderungen im Markt seien aus heutiger Sicht langfristig.

HOHE KOSTEN UND STELLENABBAU

Wegen der schwächeren Verkaufszahlen laufen bei Porsche die Kosten aus dem Ruder. Werke sind nicht ausgelastet. Schichten wurden bereits reduziert. Der Konzern will seine Sparanstrengungen nun verstärken – und die Strukturen auf einen Absatz von 250.000 Fahrzeugen anpassen. Der Rotstift wird daher auch beim Personal angesetzt. Bis 2029 sollen in der Region Stuttgart rund 1.900 Stellen wegfallen. Betroffen sind alle Bereiche – von der Entwicklung über die Produktion bis zur Verwaltung. Auch 2.000 Verträge von befristet Beschäftigten wurden oder werden nicht verlängert.

Ungewissheit um Pläne von Northvolt bei Heide

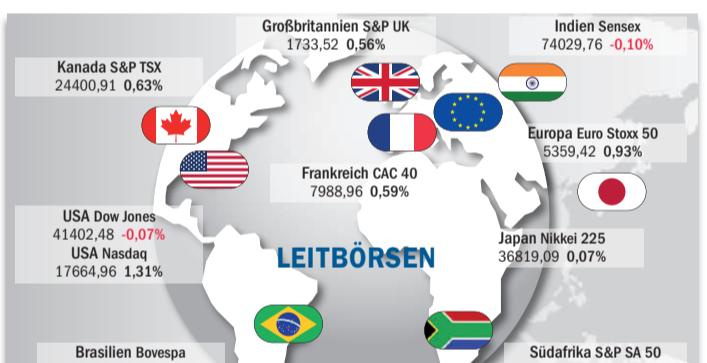
STOCKHOLM / DPA – Nach dem Insolvenzantrag des Batterieherstellers Northvolt in seiner schwedischen Heimat ist auch die Zukunft der geplanten Fabrik in Schleswig-Holstein ungewiss. Der Betrieb soll zwar fortgesetzt werden. Doch das vor knapp einem Jahr gestartete Milliardenprojekt ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft des schwedischen Mutterkonzerns. „Mehr kann ich an dieser Stelle nicht sagen“, sagte Northvolts-Interims-Aufsichtsratsvorsitzender Tom Johnstone am Mittwoch. Der hoch verschuldeten Batteriehersteller Northvolt hat bei einem Stockholmer Gericht Insolvenzantrag gestellt. Der Schritt umfasst demnach alle schwedischen Einheiten, nicht aber die deutschen und amerikanischen Tochtergesellschaften. Die Bauarbeiten für die Northvolt-Fabrik bei Heide sollen vorerst weitergehen. Alle Entscheidungen würden jedoch von einem Insolvenzverwalter getroffen.

BÖRSE

DAX

		Schluss	12.03.	Veränderung % Vortag	Tief	52 Wochen Vergleich	Hoch
Adidas NA °	0,70	221,30		-0,49	194,30	263,80	
Airbus °	2,80	164,08	+0,61	■ 0,61	124,74	177,36	
Allianz vNA °	13,80	346,70	+2,63	■ 2,63	238,30	348,50	
BASF NA °	3,40	51,01	+0,39	■ 0,39	40,18	55,06	
Bayer NA °	0,11	23,00	-2,71	■ -2,71	18,41	31,03	
Beiersdorf	1,00	135,85	+1,04	■ 1,04	120,10	147,80	
BMW St. °	6,00	84,28	-0,05	■ -0,05	65,26	115,35	
Brenntag NA	2,10	65,88	+2,30	■ 2,30	54,20	80,00	
Commerzbank	0,35	22,99	+1,82	■ 1,82	11,64	24,15	
Continental	2,20	69,30	+2,42	■ 2,42	51,02	71,04	
Daimler Truck	1,90	40,78	+0,10	■ 0,10	29,61	47,64	
Dt. Bank NA	0,45	21,52	+2,43	■ 2,43	12,27	23,03	
Dt. Börse NA °	3,80	263,40	+1,11	■ 1,11	175,90	267,00	
Dt. Post NA °	1,85	41,64	-0,36	■ -0,36	33,03	44,27	
Dt. Telekom °	0,77	33,32	-0,33	■ -0,33	20,73	35,91	
E.ON NA	0,53	12,86	+0,55	■ 0,55	10,44	13,82	
Fres. M.C. St.	1,19	44,56	+0,13	■ 0,13	32,51	48,31	
Fresenius	0,00	39,44	+3,00	■ 3,00	24,32	40,90	
Hann. Rück NA	7,20	272,10	+1,61	■ 1,61	208,90	275,00	
Heidelberg. Mat.	3,00	163,30	+3,91	■ 3,91	85,60	177,05	
Henkel Vz.	1,85	74,98	-3,55	■ -3,55	70,02	85,50	
Infineon NA °	0,35	35,04	+1,57	■ 1,57	27,80	39,43	
Mercedes-Benz °	5,30	60,50	-0,43	■ -0,43	50,75	77,45	
Merck	2,20	134,25	+0,04	■ 0,04	131,60	177,00	
MTU Aero	2,00	330,30	+3,93	■ 3,93	208,70	356,00	
Münch. R. vNA °	15,00	573,20	+2,21	■ 2,21	401,70	575,60	
Porsche AG Vz.	2,31	55,18	-2,99	■ -2,99	53,40	96,56	
Porsche Vz.	2,56	38,67	-0,82	■ -0,82	33,40	52,32	
Qiagen NV	1,21	36,20	+1,30	■ 1,30	35,25	46,03	
Rheinmetall	5,70	1.265,0	+9,62	■ 9,62	428,00	1.280	
RWE St.	1,00	31,16	+0,26	■ 0,26	27,76	36,35	
SAP °	2,20	242,55	+1,63	■ 1,63	163,82	283,50	
Sartorius Vz.	0,74	239,90	+5,08	■ 5,08	199,50	383,70	
Siem.Energy	0,00	57,84	+8,97	■ 8,97	13,91	64,56	
Siem.Health.	0,95	52,46	+1,75	■ 1,75	47,31	58,48	
Siemens NA °	5,20	226,85	+1,64	■ 1,64	150,68	244,85	
Symrise	1,10	95,34	-0,08	■ -0,08	93,42	125,00	
Vonovia NA	0,90	26,03	+0,70	■ 0,70	23,74	33,93	
VW Vz. °	9,06	109,95	+0,92	■ 0,92	78,86	128,60	
Zalando	0,00	30,78	+0,33	■ 0,33	20,26	40,08	

DEUTSCHER AKTIENINDEX DAX



Der Kommentar zur Börse: Erholungsversuch: Licht und Schatten

Nach der jüngsten Verlustserie hat der Dax einen Anlauf nach oben gepröbt. Impulse liefern vage Hoffnungen auf einen Waffenstillstand in der Ukraine. Am Nachmittag stieg der Dax nach US-Inflationsdaten auf sein Tageshoch (22.800), bröckelte dann aber wieder ab. Von seinem jüngsten Rekord bei 23.475 Punkten fehlen nun rund 900 Punkte. Hauptbelastung: Ein eskalierender Zollkrieg „Auge um Auge“ mit den USA. Konsumwerte wie Porsche oder Puma (MDax) gaben nach, stark hingegen Rheinmetall (hoher Auftragseingang) und Siemens Energy (1,6 Mrd. Dollar Auftrag aus Saudi Arabien).

Carsten Brömstrup (OLB)
Chefanalyst

		22676,41 1,56 % ▲
DAX	22676,41	1,56 % ▲
Dividende	12.03.25	± % VT
MDAX	28685,73	0,47 % ▲
Dividende	€ 12.3.25	± % VT
Aixtron	0,40	11,80 0,51
Aroundtown (LU)	0,07	2,40 3,45
Aurubis	1,40	90,05 -0,33
Auto1 Group	0,00	21,46 3,77
Bechtle	0,70	38,08 0,47
Bifinger	1,80	69,60 4,5
Carl Zeiss Med.	1,10	60,60 1,68
CTS Eventim	1,43	101,90 0,39
Deliv. Hero	0,00	24,98 -4,66
Dt. Wohnen	0,04	21,00 0,96
Evonik	1,17	21,21 0,95
Evotech	0,00	6,21 0,16
Fraport	0,00	54,85 0
freeenet NA	1,77	34,40 -0,75
Fuchs Vz.	1,11	49,16 3,41
GEA Group	1,00	57,60 2,49
Gerresheimer	1,25	79,45 0,19
Hella	0,71	89,10 0,11
HelloFresh	0,00	8,30 1,27
Hens		

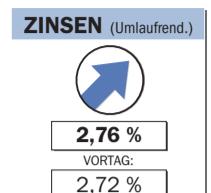
NAMEN



DPA-BILD: KARMANN

Puma in der Krise

Schwere Zeiten bei Puma und für Konzernchef **ARNE FREUNDT**. Der Sportartikelhersteller hinkt seinem Rivalen Adidas hinterher und hat im vergangenen Jahr einen Gewinnrückgang hinnehmen müssen. Der Aktienkurs brach am Mittwoch um über 20 Prozent ein, die Unternehmensspitze kündigte einen Jobabbau an. Unter dem Strich blieb für 2024 ein Überschuss von 282 Mio. Euro, ein Rückgang um 7,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Umsätze stiegen um 2,5 Prozent (währungsbereinigt 4,4 Prozent) auf rund 8,8 Mrd. Euro.



Infront

Vergeltung der EU für neue US-Zölle

AUßenhandel Kommission kündigt Gegenmaßnahmen an – Wirtschaftsvertreter mahnen zu Augenmaß

VON ANSGAR HAASE,
THOMAS MÜLLER UND
CHRISTINA HORSTEN

BRÜSSEL – Die EU will mit Gegenzöllen auf US-Waren im Milliardenwert die neuen amerikanischen Zölle auf Stahl- und Aluminiumimporte kontern. Wie die zuständige Europäische Kommission mitteilte, sollen in einem ersten Schritt von April an Produkte wie Bourbon-Whiskey, Spielkonsolen, Motorräder, Boote und Erdnussbutter betroffen sein.

Weitere Gegenmaßnahmen sind dann nach Abstimmung mit den EU-Mitgliedstaaten für Mitte April geplant. Sie sollen Unternehmen treffen, die amerikanische Agrarprodukte wie Geflügel, Rindfleisch, bestimmte Meeresfrüchte, Nüsse, Eier, Milchprodukte, Zucker und Gemüse in die EU verkaufen. Zudem soll es auch EU-Extrazölle auf weitere Industrieprodukte wie Stahl- und Aluminiumprodukte, Textilien, Lederwaren, Haushaltsgeräte, Werkzeuge, Kunststoffe und Holzprodukte geben.

Fünf Prozent der Exporte

Nach Angaben der EU-Kommission treffen die neuen US-Zölle in Höhe von 25 Prozent Exporte der EU im Gesamtwert von 26 Milliarden Euro, was in etwa fünf Prozent der gesamten Warenexporte der EU in die USA entspricht. „Basierend auf den aktuellen Importströmen wird dies dazu führen, dass US-Importeure bis zu sechs Milliarden Euro an zusätzlichen Importzöllen



Die Europäische Kommission kündigt Vergeltung für neue US-Zölle an. Im ersten Schritt soll auch Erdnussbutter betroffen sein.

DPA-ARCHIVBILD: CHARISUS

zahlen müssen“, hieß es.

Die EU-Gegenmaßnahmen sollen dies nun ausgleichen. Nach Kommissionsangaben wären US-Warenexporte im Wert von 26 Milliarden Euro von den geplanten EU-Reaktionen betroffen.

„Die Europäische Union muss handeln, um Verbraucher und Unternehmen zu schützen“, erklärte EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen. Die Gegenmaßnahmen, die man ergreife, seien weitreichend, aber verhältnismäßig.

Die deutsche Spitzenpolitikerin kritisierte die Zollentscheidung von US-Präsident Donald Trump scharf. „Diese Zölle stören die Lieferketten.

Sie schaffen Unsicherheit für die Wirtschaft. Arbeitsplätze stehen auf dem Spiel. Die Preise werden steigen – in Europa und in den Vereinigten Staaten“, sagte sie.

Der US-Handelsbeauftragte Jamieson Greer verurteilte die Entscheidung der EU. Die Strafmaßnahmen ließen die nationalen Sicherheitsinteressen der Vereinigten Staaten – und auch die internationale Sicherheit – völlig außer Acht. Sie seien ein weiteres Indiz dafür, dass die Handels- und Wirtschaftspolitik der EU realitätsfern sei, teilte er mit. „Wenn die EU so schnell gehandelt hätte, um die weltweiten Überkapazitäten zu beseitigen, wie sie es tut, um die

Vereinigten Staaten zu bestrafen, wären wir heute wahrscheinlich in einer anderen Situation.“

Zu Verhandlungen bereit

Zugleich betonte von der Leyen, dass sie weiter bereit sei, mit der US-Regierung an einer Verhandlungslösung zu arbeiten. „Wir sind fest davon überzeugt, dass es in einer Welt voller geopolitischer und wirtschaftlicher Unsicherheiten nicht in unserem gemeinsamen Interesse ist, unsere Volkswirtschaften mit Zöllen zu belasten“, sagte sie. Sie habe Handelskommissar Maroš Šefčovič damit beauftragt, seine Gespräche mit den Ver-

einigten Staaten wieder aufzunehmen, um bessere Lösungen zu erarbeiten.

US-Präsident Donald Trump hatte bereits in seiner ersten Amtszeit von 2017 bis 2021 Sonderzölle die Einfuhr von Stahl- und Aluminiumprodukten angeordnet und dies „mit Interessen der nationalen Sicherheit“ begründet. Die EU reagierte damals bereits mit Vergeltungszöllen.

Im Herbst 2021 einigte sich die EU dann allerdings mit der Regierung von Trumps demokratischem Nachfolger Joe Biden auf ein Stillhalteabkommen, das zur Folge hatte, dass die Zölle weitestgehend ausgesetzt wurden. Nach seiner Wiederwahl geht Trump nun aber wieder auf Konfrontationskurs. Er hat auch angekündigt, auf Autos und andere Waren aus der EU neue Zölle verhängen zu wollen.

Zu den neuen geplanten EU-Zusatzzöllen auf US-Produkte wird es nach Angaben der EU-Kommission nun bis zum 26. März Konsultation mit Interessengruppen geben. Dann sollen die Mitgliedstaaten eingeladen werden, die vorgeschlagenen Maßnahmen zu billigen, bevor sie verabschiedet werden. Das Inkrafttreten ist zum 13. April vorgesehen.

Wirtschaftsvertreter mahnen Augenmaß bei den Reaktionen an. Gegenmaßnahmen müssten mit Bedacht und strategischem Weitblick gewählt werden, um den Schaden für unsere eigene Wirtschaft in Grenzen zu halten, kommentierte Volker Treier von der Deutschen Industrie- und Handelskammer.

AKTIEN DES TAGES

aus DAX, MDAX und TecDAX



Gewinner

Rheinmetall	1.265,0	+9,62
Siem. Energy	57,84	+8,97
Süss M. Tec	37,80	+7,54
Wacker Chemie	80,40	+6,41
Sartorius Vz.	239,90	+5,08
Herbold	67,70	+4,72
Eckert+Ziegler	55,65	+4,70
Bilfinger	69,60	+4,50
TeamViewer SE	12,93	+4,07
MTU Aero	330,30	+3,93



Verlierer

Puma	22,75	-19,92
Deliv. Hero	24,98	-4,66
Henkel Vz.	74,98	-3,55
Hugo Boss NA	38,01	-3,48
Porsche AG Vz.	55,18	-2,99
Bayer NA	23,00	-2,71
Schott Pharma	23,50	-2,49
Hypoport	176,60	-2,43
Lufthansa vNA	7,26	-2,42
Redcare Ph.	130,70	-1,80
Infront	Stand: 12.03.	

WAS SONST NOCH WICHTIG IST

VODAFONE

Verschärfung gegen „Schwarzseher“

DÜSSELDORF/DPA – Der Telekommunikationskonzern Vodafone setzt nach eigenen Angaben verstärkt auf das Abschalten von Fernsehsignalen, wenn bisherige Kunden noch keinen neuen Tarif abgeschlossen haben und gratis TV sehen. Hierbei geht es um Mieter, die die TV-Kosten bis Mitte 2024 mit ihrem Mietvertrag beglichen haben und dies wegen einer Gesetzesänderung nicht mehr tun. Im Juli 2024 lief das Nebenkostenprivileg aus.

„Wir informieren unseren Kunden mehrfach und wir klemmen auch ab: Wenn Kunden unser Fernsehsignal nutzen, dann wollen wir natürlich auch, dass sie dafür bezahlen – das ist nur fair“, sagt Vodafone-Deutschlandchef Marcel de Groot der dpa. Dies sei zwar „das allerletzte Mittel“, es werde aber getan.

VERKEHR

Spritpreise fallen auf Jahrestief



Tanken war im Februar teurer.

DPA-BILD: MURAT

RHEINMETALL

Geschäft mit Waffen boomt

DÜSSELDORF/DPA – Angetrieben von den Folgen des Ukrainekrieges und der veränderten weltpolitischen Lage hat Deutschlands größter Rüstungskonzern Rheinmetall deutlich mehr Geschäft gemacht. Der Umsatz sei im vergangenen Jahr auf rund 9,8 Milliarden Euro gestiegen und damit 36 Prozent höher ausgefallen als 2023, teilte das Unternehmen mit. Das operative Ergebnis schnellte um 61 Prozent auf rund 1,5 Milliarden – so hoch wie nie zuvor.

Ein weiterer Höchstwert ist in den Auftragsbüchern abzulesen, deren Bestand bei 55 Milliarden Euro liegt und damit 44 Prozent höher ist als ein Jahr zuvor. Gemeint ist das „Backlog“, in dem der Auftragsbestand, Rahmenverträge und konkrete Erwartungen aus anderen Geschäftsbeziehungen aufgelistet sind.

FLUGTAXI-FIRMA

Chinesen wollen Volocopter kaufen



Testflug eines Volocopters

DPA-BILD: MOSA'AB ELSHAMY

BRUCHSAL/DPA – Der chinesische Konzern Wanfeng will den insolventen Flugtaxi-Hersteller Volocopter für zehn Millionen Euro kaufen. Das geht aus einer Börsenmitteilung von Wanfeng. „Volocopter nimmt dazu aktuell keine Stellung“, teilte eine Sprecherin mit. Abgewickelt werde das Geschäft über eine eigens gegründete Tochtergesellschaft mit Sitz in Berlin, die dem österreichischen Flugzeughersteller Diamond Aircraft zugeordnet ist.

WASSERSTOFF

RWE beliefert Raffinerie Leuna

LINGEN/LEUNA/DPA – Der Energiekonzern RWE will 15 Jahre lang jährlich rund 30.000 Tonnen klimaneutral hergestellten Wasserstoff an die Raffinerie Mitteldeutschland in Leuna liefern. Den Vertrag haben RWE und der Mineralölkonzern TotalEnergies vereinbart. TotalEnergies will damit seine Treibhausgas-Bilanz verbessern. Die Lieferungen sollen 2030 beginnen.

Produziert werden soll der grüne Wasserstoff im niedersächsischen Lingen. Dort baut RWE gerade eine Elektrolyse-Anlage, die bis 2027 eine Kapazität von 300 Megawatt haben soll. Sie soll bis zu 5,6 Tonnen Wasserstoff pro Stunde produzieren können.

Der Transport von Lingen nach Leuna soll über das noch aufzubauende Wasserstoff-Kernnetz erfolgen, also über Pipelines.

ENERGIE

Fast 60 Prozent Strom ist öko

WIESBADEN/DPA – Rekord für die Ökostrom-Produktion in Deutschland: 59,4 Prozent des Stroms, der im vergangenen Jahr hierzulande erzeugt und ins Netz eingespeist wurde, stammte aus erneuerbaren Energiequellen wie Windkraft, Photovoltaik, Biogas und Wasserkraft. Fast in allen Monaten sei mehr Strom aus erneuerbaren Energieträgern wie Kohle und Erdgas eingespeist worden, teilte das Statistische Bundesamt mit. Im Gesamtjahr erhöhte sich die Menge des Ökostroms zum Vorjahr um 2,3 Prozent auf 256,4 Milliarden Kilowattstunden. Wichtigster Energieträger: Windkraft mit einem leicht gestiegenen Anteil von 31,5 (2023: 30,8) Prozent. Im Jahr 2023 hatte Windkraft Kohle als wichtigsten Energieträger in Deutschland abgelöst.

MENSCHEN



DPA-ARCHIVBILD: KALANE

US-Schauspielerin **Scarlett Johansson** wird nach eigenen Worten nicht noch einmal in die Rolle der kämpferischen Marvel-Heldin Natasha Romanoff alias „Black Widow“ schlüpfen. „Natasha ist tot. Sie ist tot. Sie ist tot. Okay?“, sagte die 40-Jährige in einem Interview mit der Frauenzeitschrift „InStyle“. Die Rolle in „Iron Man 2“ (2010) war der Startschuss für zahlreiche Marvel-Filme. Im Film „Avengers Endgame“ (2019) opferte sich Spionin Natasha Romanoff jedoch. Einige Fans glaubten immer noch an eine Rückkehr. „Wir müssen sie gehen lassen. Sie hat die Welt gerettet. Lasst sie ihren Heldenmoment haben“, sagte Johansson in der „InStyle“.



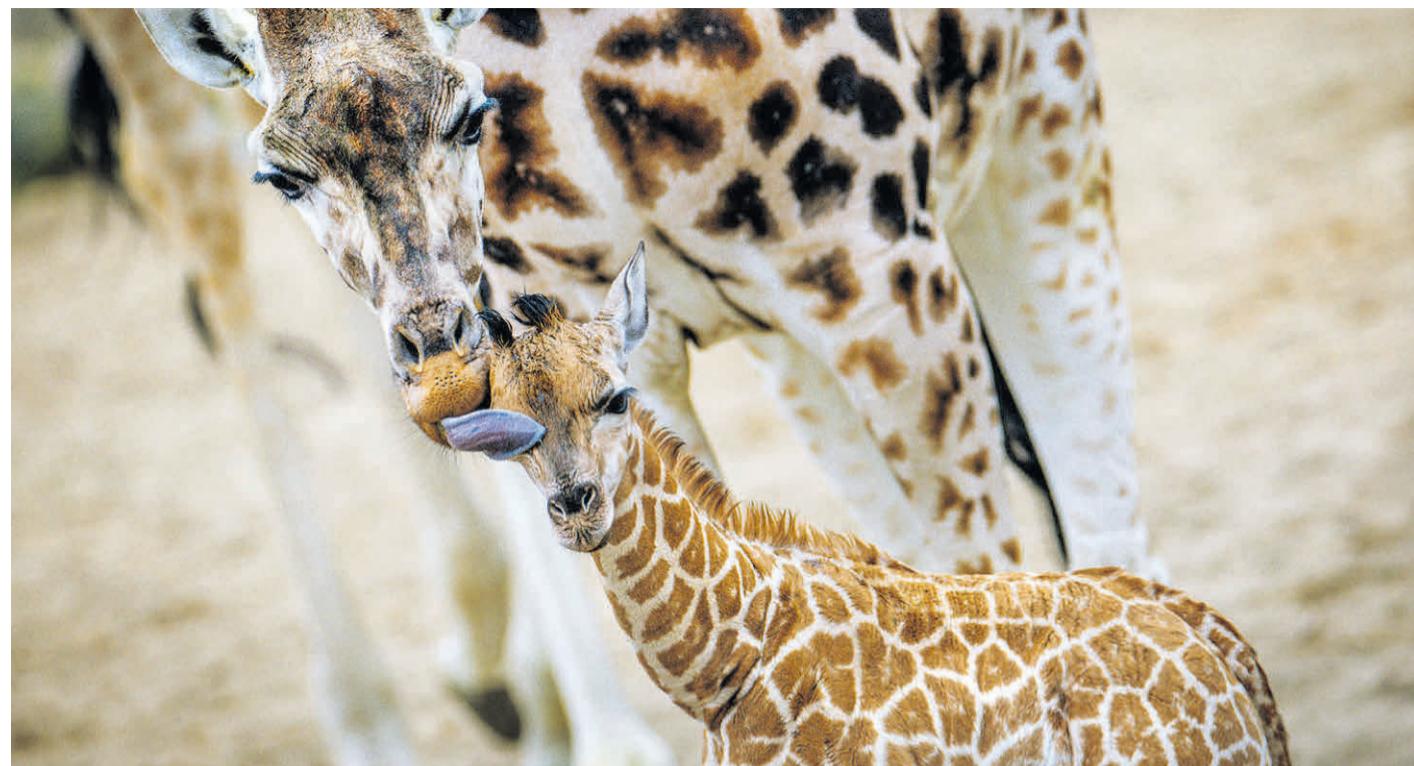
DPA-BILD: STEINTHALER/PRESSEPARTNER

„Rosenheim-Cops“-Star **Max Müller** hat am selben Tag Geburtstag wie seine Mutter Mathilde. „Wir treffen uns in einem unserer Lieblingslokale, essen was Nettes und stoßen aufs Leben an“, sagte Müller der Nachrichtenagentur dpa über den gemeinsamen Ehrentag am 12. März. Seine Mutter wird an diesem Mittwoch 86, der Schauspieler selbst feiert seinen 60. Geburtstag. „Ich mag die 60 als Zahl durchaus – als Altershinweis schon etwas weniger. Schau ma amo!“



DPA-ARCHIVBILD: HEIMKEN

Als gewiefter Geschäftsmann gilt US-Rocker **Gene Simmons** (75) schon lange. Nach dem Bühnenabschied seiner Band Kiss („I Was Made For Loving You“) hat sich der Sänger und Bassist für seine Solotournee ein Geschäftsmodell überlegt, das selbst bei langjährigen Fans für unglaubliches Kopfschütteln sorgt. Simmons lässt sich dafür bezahlen, dass man ihm bei den Konzertvorbereitungen helfen darf. Für die stolze Summe von umgerechnet gut 11.000 Euro (12.495 US-Dollar) kann man ihn einen Tag lang begleiten, ihm assistieren und seine Roadcrew bei der Arbeit unterstützen. „Du wirst für einen Tag Gene Simmons‘ persönlicher Assistent und Band-Roadie sein“, heißt es auf der offiziellen Website.



Giraffen-Baby Mojo trifft Vater Madiba

Der Schweriner Zoo hat einen neuen Star: Aktiv und neugierig hat das am 24. Februar geborene Giraffen-Baby erstmals das Außengehege erkundet. Der

etwa 1,70 Meter große Giraffen-Bulle Mojo hatte im Außengelände erstmals Kontakt mit seinem Vater Madiba. Neben Mojo und Madiba gehören Mut-

ter Kahlua und deren Halbschwester Daisy zur Gruppe der Rothschild-Giraffen im Schweriner Zoo.

DPA-BILD: BÜTTNER

Frachter-Kapitän festgenommen

UNGLÜCK Verdacht der fahrlässigen Tötung – Behörden ermitteln

VON CHRISTOPH MEYER
UND JAN MIES

HULL – Die Brände auf den riesigen Schiffswracks vor der englischen Nordseeküste sind unter Kontrolle – die Behörden ermitteln die Ursache für die folgenschwere Kollision. Die Polizei nahm einen 59-Jährigen wegen des Verdachts der fahrlässigen Tötung fest. Die deutsche Reederei Ernst Russ bestätigte der Nachrichtenagentur dpa, dass es sich um den Kapitän des Containerschiffs „Solong“ handele. Der Mann ist russischer Staatsbürger.

Die „Solong“ war am Montagvormittag mit dem Öltanker „Stena Immaculate“ zusammengestoßen, der mit 220.000 Barrel (knapp 35 Millionen Liter) Flugzeugtreibstoff für das US-Militär beladen war. Beide Schiffe gerieten in Brand, die Feuer wüteten knapp zwei Tage.

Keine Flammen sichtbar

Die britische Küstenwache teilte am Mittwoch mit, es gebe auf der „Stena Immaculate“ keine sichtbaren Flammen mehr an Bord. Eine Untersuchung auf dem verunglückten



Das Frachtschiff MV Solong war vor der Küste Yorkshires mit dem Öltanker MV Stena Immaculate kollidiert. DPA-BILD: KITWOOD

Schiff könne bald möglich sein. Die Brände an Bord der „Solong“ seien in ihrem Ausmaß und ihrer Intensität erheblich zurückgegangen, teilte die Küstenwache mit.

Noch ist unklar, wie viel der Treibstoffladung der „Stena Immaculate“ ins Meer gelangt sein könnte. Eine erste Überprüfung habe ergeben, dass das Kerosin wegen der Brände verdampft sei, teilte das US-Schiffahrtsunternehmen Crowley mit. Nach Angaben von Crowley war der Treibstoff auf 16 Tanks verteilt, von denen mindestens einer bei dem Zusammenstoß beschädigt wurde.

Ein Sprecher der britischen Küstenwache sagte, die Bedrohung durch die gefährliche Ladung sei nun erheblich reduziert. Es würden aber weiterhin Vorbereitungen für eine mögliche Verschmutzung getroffen. Der betreffende Treibstoff ist laut Experten sehr viel giftiger als Rohöl und könnte verheerende Auswirkungen auf Lebewesen im Meer haben.

Warum die „Solong“ und der Öltanker kollidiert waren,

ist offen. Der unter US-Flagge fahrende Tanker war nach Angaben von Crowley von der unter portugiesischer Flagge fahrenden „Solong“ gerammt worden, als er vor Anker lag. Laut der BBC ist der Tanker eines von mehreren Schiffen, die im Rahmen eines sogenannten Tankersicherheitsprogramms der US-Regierung sicherstellen sollen, dass das Militär Transporte durchführen kann.

Insgesamt 36 Besatzungsmitglieder beider Schiffe waren sicher an Land gebracht worden, ein Mensch wurde medizinisch behandelt. Ein Seemann wurde vermisst, die Suche wurde am Montagabend eingestellt. Der britische Unterstaatssekretär Mike Kane bestätigte, dass vom Tod des Besatzungsmitglieds der „Solong“ ausgegangen werde. Auf der „Solong“ arbeiteten russische und philippinische Staatsbürger. Die Besatzung der „Stena Immaculate“ soll der BBC zufolge ausschließlich aus US-Bürgern bestanden haben.

Das Verkehrsministerium hatte mitgeteilt, dass beide Schiffe nach vorläufigen Einschätzungen voraussichtlich nicht sinken werden.

Mann tötet Influencerin bei Livestream

TOKIO/DPA – Eine 22-jährige Japanerin ist während eines Livestreams auf offener Straße in Tokio niedergestochen worden und nur wenig später gestorben. Der mutmaßliche 42-jährige Täter wurde noch am Tatort verhaftet, berichtete die Nachrichtenagentur Kyodo. Die Ermittler stellten demnach dutzende Stichwunden an der Leiche der jungen Frau fest, unter anderem an Kopf und Hals.

Die Zuschauer des Livestreams haben laut Medienberichten entsetzt mit angesiehen, wie die Influencerin plötzlich nach Hilfe schrie, ehe ihre Smartphone-Kamera dunkel wurde und Sirenen im Hintergrund zu hören waren.

Autofahrer mit 237 km/h geblitzt

MICHENDORF/DPA – Mit 237 Kilometern pro Stunde ist ein Autofahrer auf der A10 nahe dem brandenburgischen Michendorf geblitzt worden. Erlaubt waren 120. Den Fahrer erwarten nun 700 Euro Geldbuße, zwei Punkte in Flensburg und ein Fahrverbot für drei Monate, wie die Polizei mitteilte. Immer wieder werde deutlich, dass sich ein Großteil der Fahrzeugführer über die Folgen eines Kontrollverlustes über den Wagen nicht bewusst sei, erklärte eine Sprecherin der Polizei. Zudem bestehe die Gefahr, dass die Geschwindigkeit von anderen Verkehrsteilnehmern beim Fahrspurwechsel unterschätzt werde.

Ermittlungen gegen Lkw-Fahrer

ZUGUNGLÜCK Drei Tote und mehrere Verletzte bei Kollision an Bahnübergang

VON MARCO KREFTING

UBSTADT-WEIHER – Nach dem tödlichen Zugunglück im Norden Baden-Württembergs ermittelte die Staatsanwaltschaft Karlsruhe wegen fahrlässiger Tötung gegen den Fahrer des Tanklasters. Der genaue Unfallhergang müsse aber noch geklärt werden, sagte ein Sprecher der Behörde. Die Ermittlungen hierzu dauerten an.

Bei der Kollision einer

Stadtteil und eines mit mehreren Tausend Litern Heizöl beladenen Tanklasters an einem unbeschrankten Bahnübergang in Ubstadt-Weiher nördlich von Karlsruhe waren am Dienstag drei Menschen getötet und mehrere verletzt worden. Der 49 Jahre alte Lastwagenfahrer wurde mit schweren Verletzungen in eine Spezialklinik geflogen.

Unter den Toten ist laut

Polizei die 59 Jahre alte Bahn- fahrerin. Zudem kamen zwei Fahrgäste ums Leben. „Aufgrund der Schwere der Brandeinwirkung dauert die Identifizierung der drei Personen nach wie vor an“, hatten Polizei und Staatsanwaltschaft am Mittag mitgeteilt.

Der Bahnübergang war nach Angaben einer Sprecherin der Albtal-Verkehrs-Gesellschaft (AVG) an beiden Seiten mit Andreaskreuzen markiert. Zudem habe es Signalanlagen

gegeben, die von Orange auf Rot springen, wenn sich eine Bahn näherte. Ob die Technik funktionierte und womöglich übersehen wurde, müsse ermittelt werden.

An der Unfallstelle ließen am Mittwoch die Vorbereitungen für den Abtransport der Stadtbahn. Das Lkw-Wrack hatten Spezialisten in der Nacht geborgen. Beide Fahrzeuge hatten bei dem Zusammenstoß Feuer gefangen.

Medienkonsum bereitet einem Viertel der Jugendlichen Probleme

HAMBURG/BERLIN/DPA – Mehr als eine Million Kinder und Jugendliche in Deutschland haben laut einer Studie Probleme wegen ihres Medienkonsums. So gibt es bei mehr als einem Viertel aller 10- bis 17-Jährigen eine riskante oder krankhafte Nutzung sozialer Medien, darunter gelten 4,7 Prozent als abhängig. Das sind die Ergebnisse einer Untersuchung der DAK-Gesundheit und des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf.

Insgesamt betroffen seien rund 1,3 Millionen Kinder und Jugendliche. Im letzten Vor-Corona-Jahr 2019 lag der Anteil der Heranwachsenden mit problematischer Social-Media-Nutzung der Studie zufolge bei 11,4 Prozent. Das bedeutet einen Anstieg von 126 Prozent seitdem.

Bei digitalen Spielen zeigten der Untersuchung zufolge 12 Prozent aller Kinder und Jugendlichen ein problematisches Verhalten, 3,4 Prozent krankhaftes. 2019 seien es 12,7 Prozent problematische Nutzer mit einem Anteil von 2,7 Prozent pathologischer Game- rinnen und Gamern gewesen.

Mit flotten Sprüchen und kühlem Bier am Herd

FREIZEIT Autodidakt Martin Pille gibt seit 25 Jahren Kochkurse – Viele Teilnehmer sind immer wieder dabei

von EVA DAHLMANN-AULIKE

BÖSEL – Tomaten, Sahne, Kräuter, Fleisch – Martin Pille hat in der Küche im „Langen Jammer“ der Martin-Grundschule schon alles vorbereitet. Seine neun Kochschüler können sofort loslegen – nachdem sie ein Bier geöffnet haben. Seit 25 Jahren gibt der Dorfchronist und leidenschaftliche Koch bei der Volkshochschule Kochkurse für Männer. Titel: „Die Herren bitten zu Tisch“. Inzwischen hat sich eine feste Gruppe von Teilnehmern gebildet, die immer wieder dabei sind.

Nettes Zusammensein

„Wir haben sonst nicht so viel miteinander zu tun“, berichtet Jürgen Hemken. Umso schöner sei das Zusammensein und gemeinsame Kochen. „Das ist hier eine Aufangstation für die ganzen Sozialfälle“, wirft Lennart Kurmann-Nölken im Scherz ein. Ohne einen flotten Spruch geht an den Kochabenden nichts. Auch nicht an diesem letzten der insgesamt sechs Termine zu dem später auch die Damen hinzukommen und mitessen. Dafür muss ein Vier-Gänge-Menü vorbereitet



Kochen unter Freunden: Martin Pille (Mitte) gibt seit 25 Jahren in der Volkshochschule Kochkurse für Männer.

BILD: EVA DAHLMANN-AULIKE

werden.

Zu den Kochkursen kam Martin Pille ehe zufällig. „Die Grundbegriffe des Kochens hat mir meine Mutter beigebracht“, sagt er. Er habe ihr zugesehen und sie haben ihn mitarbeiten lassen. Im Alter von sechs Jahren habe er seine ersten perfekten Zwieback-Klößchen produziert, die in der heißen Hühnersuppe nicht auseinander fielen. 1999 war er dann selbst Teilnehmer eines Männerkochkurses der VHS in Bösel, als der professionelle Chefkoch am zweiten Abend mit einem Bandscheibenvorfall ausfiel. Spontan

übernahm Pille die Leitung. Seitdem gibt er pro Jahr zwei Kochkurse, einige Jahre hat er auch einen Kursus in Garrel angeboten.

Vier Gänge

Die Kursteilnehmer in der Schulküche haben sich an diesem Abend auf die verschiedenen Gänge aufgeteilt. Lennart Kurmann-Nölken und Andreas Küther kümmern sich um die Bruschetta mit Tomaten und Basilikum, Stefan Willer und Markus Hempen kochen eine Toskanische Tomatensuppe, Jens Werner, Nils Gorke

und Tobias Hempen bereiten den Italienischen Filettopf vor. Andre Strube kümmert sich um den Salat Nicoise und Jürgen Hemken arbeitet an den Mascarpone-Orangen mit Löffelbiskuit und Orangenlikör. Die Männer arbeiten sich an den Rezepten ab, die Pille ausgegeben hat, vierteln Tomaten, hacken Zwiebeln, waschen Salat und bereiten Fleisch vor. Und haben Fragen an Martin Pille. Er gibt Tipps: Die Tomaten für die Bruschetta am besten ausquetschen und nur das feste Fleisch verwenden, dann weicht später das Brot nicht so durch. Und



Salat, Nachtisch, Suppe: Andre Strube (von links) Jürgen Hemken, Markus Hempen und Stefan Willer bei den Vorbereitungen des Vier-Gänge-Menüs.

BILD: EVA DAHLMANN-AULIKE

Buch geplant

Bei den Rezepten habe er in den Jahren versucht, sich nicht zu wiederholen. „Das haben wir nicht durchgehalten, denn es gab Klassiker, die die Jungs immer wieder kochen und essen wollten“, sagt Pille. Darunter zum Beispiel „Garnelenpfannchen mit Safransauce“, „Osso buco“ oder „Dau-be a la Boeuf“. Die besten Rezepte aus 25 Jahren Kochkursen sowie kulinarische Geschichten will Pille, der jüngst das Böseler Dorfbuch herausgegeben hat, in einem neuen Buch zusammen fassen. Zum Nachkochen für alle.

20 Minuten
Stromausfall
im Westen
von
Friesoythe



In Teilen der Stadt Friesoythe fiel am Dienstagabend für rund 20 Minuten der Strom aus.

DPA-SYMBOLBILD: WOITAS

FRIESOYTHE/ELS – Auf einmal ging in vielen Wohnhäusern und Bauernhöfen im Westen der Stadt Friesoythe das Licht aus: Gegen 19 Uhr fiel am Dienstagabend, 11. März, in den Bereichen Neuscharrel, Gehlenberg, Heetberg und Pehmertange der Strom aus. „Gegen 19 Uhr kam es zu einer Versorgungsunterbrechung, von der rund 500 Haushalte betroffen waren“, teilte Volker Diebels, Pressesprecher der EWE-Netz, auf Nachfrage unserer Redaktion mit.

Ursache war laut EWE-Netz ein beschädigtes Mittelspannungskabel, das durch landwirtschaftliche Arbeiten auf einer Ackerfläche bei Neuscharrel in Mitleidenschaft gezogen wurde. „Dank unseres engmaschigen Netzes konnte die Versorgung durch Umschaltungen auf andere Leitungen bereits nach gut 20 Minuten wiederhergestellt werden“, so Diebels weiter. Das fehlerhafte Leitungsstück soll laut Aussagen der EWE noch am Mittwoch repariert werden sein.

Prozess gegen Böseler scheitert

JUSTIZ 35-Jähriger soll Freundin geschlagen haben – Viel Alkohol

von OTTO HÖFFMANN

BÖSEL/CLOPPENBURG – „Das geht aus wie das Hornberger Schießen“, stellte nach der Hauptverhandlung vor der Strafrichterin des Amtsgerichts Cloppenburg ein Zeuge fest und meinte damit, dass eine Angelegenheit „mit großem Getöse“ angekündigt werde, dann aber nichts dabei herauskommen werde. Die Einschätzung sollte sich als zutreffend herausstellen.

Höhen und Tiefen

Angeklagt war ein 35-jähriger Mann aus Bösel. Ihm wurde vorgeworfen, im April 2024 in seiner Wohnung in Bösel zwei gefährliche Körperverletzungen begangen zu haben. Der Angeklagte lebte damals mit einer Frau zusammen. Die Beziehung war durch Höhen und Tiefen und manchen Auseinandersetzungen im alkoholisierten Zustand gekennzeichnet. „Der Alkohol spielte schon eine große Rolle“, räumte der Angeklagte ein.

An dem besagten Apriltag soll er im alkoholisierten Zustand seiner damaligen Lebensgefährtin einen massiven Holztisch gegen den Oberkörper geworfen haben. Dies habe eine Thoraxprellung sowie erhebliche Schmerzen zur Folge gehabt. Die Beziehung der beiden ist mittlerweile ebenfalls zu Ende.

soll der Mann mit einem Metallhocker nach seiner damaligen Lebensgefährtin geschlagen und dabei mit dem Hocker ihren Kopf getroffen haben, was erhebliche Schmerzen verursacht habe.

Die Anklage beruhte weitestgehend auf den Angaben der Lebensgefährtin. „Das war ein Untier, wenn er besoffen war“, so ihre Schilderung. Der Angeklagte dagegen bestritt in der Hauptverhandlung energisch jeglichen Angriff. „Die spinnt, wenn sie betrunken ist“, lautete seine Erklärung. Die Anklage sei unwahr. Er habe sich nichts zuschulden kommen lassen. Im Übrigen seien beide betrunken gewesen, und in der Beziehung habe es schon mal öfter Streit unter Einfluss von Alkohol gegeben. „Da war sie nichts besser“, meinte der Mann.

Zu viele Widersprüche

Das Gericht sah sich außerstande, angesichts der völlig gegensätzlichen und sich widersprechenden Schilderungen der Wahrheit auf die Spur zu kommen. Das Verfahren gegen den Böseler wurde daher ohne Auflagen auf Kosten der Staatskasse endgültig eingestellt und beendet. Die Beziehung der beiden ist mittlerweile ebenfalls zu Ende.

verkaufsoffener SONNTAG
10% AUF ALLE MÖBEL

* ausgenommen Reduziertes, Interliving, Roomio, Culineo und Kiba

Großer KUNST- HANDWERKER & BAUERNMARKT
14.-16. März
VIELE VERSCHIEDENE AUSSTELLER

Liköre, Lakritz, Honig, Genähtes, Kerzen, Obstbrände, Schmuck, Bürsten+Besen, Floristik, Seifen, Kunst aus Holz, Käse, Vogelhäuser, u.v.m.

maschal
MEINE MÖBELSTADT

maschal einrichtungs- & einkaufszentrum gmbh
Altjühdener Str. 47
26316 Altjühdener bei Varel
Tel. 04456/9880
www.maschal.de
Öffnungszeiten:
Mo. Fr. 10 - 19 Uhr
Sa. 9.30 - 18 Uhr

Quartiersplanung in Bösel geht voran

ORTSENTWICKLUNG Ausschuss gibt grünes Licht für Planungen – Mehrere Abrisse geplant

VON MARTIN PILLE

BÖSEL – Die Quartiersplanung rund um die Dorfkirche und das Rathaus in Bösel nimmt Formen an – nach Gestaltungsvorschlägen, die Arno Busmann vom Planungsbüro „ibt Ingenieure und Planer“ aus Osnabrück dem Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt, Planung, Bau und Verkehr am Montag vorstellt. Vorausgegangen waren Einwohnerversammlungen. Möglich geworden sind die Investitionen, weil Bösel 2019 in das Städtebauförderungsprogramm aufgenommen wurde und seitdem jährlich Mittel dafür erhält.

Abrisse geplant

Augenfällig waren bisher die Käufe verschiedener Immobilien wie ein Teil des Rothen-Hauses gegenüber der Kirche, in dem sich jetzt vorübergehend der Jugendtreff befindet, sowie die mittlerweile abgerissenen Häuser Gründung neben dem Rathaus und Rolfs in Nachbarschaft zum Ärztehaus. Für den Abriss des jetzt noch als Rathaus-Dependance genutzte, aber abgängige Adam-Haus gegenüber gibt es einen Ratsbeschluss. Nach Berechnungen müssten allein für den Erhalt rund 100.000 Euro aufgewendet werden, hieß es bereits in einer Ratssitzung vor einem Jahr. Hier könnte stattdessen ein Neubau entstehen. Auch das frühere Traditionshaus Bäckerei Schmidt – heute ein Reisebüro – hat die Gemeinde gekauft. Nach Auskunft der Gemeinde soll auch das abgerissen und für die Quartiersplanung genutzt werden.

Auf dem Gelände der ehemaligen Gründung- und Schmidt-Häuser soll nach den bisherigen Plänen ein Rathausplatz angelegt werden,



Quartiersplanung in Bösel: Das Ärztehaus (links) könnte zum Parkplatz hin (rotes Auto) erweitert werden. Das Gebäude vor der Kirche soll abgerissen und Teil eines Multifunktionsplatzes neben dem Rathaus (rechts) werden. Im Kreuzungsbereich entsteht ein Minikreisel.

BILD: MARTIN PILLE

der als Multifunktionsplatz auch mit dem Ärztehaus korrespondieren könnte. Das setzt voraus, dass dessen geplante Erweiterung ohne direkte Anbindung an den jetzigen Komplex gen Osten zum Hölker Weg erfolgt. Etwa dort, wo das Rolfs-Haus stand. Der bisherige Parkplatz müsste neugestaltet werden. Weitere Parkplätze sind dann hinter dem neuen Trakt und am Altbau denkbar. In die große Platzgestaltung könnte auch eine private Obstbaumwiese im hinteren Bereich einbezogen werden.

Um Neubauten für den Einzelhandel oder für Dienstleistungen an der Jahnstraße zu ermöglichen, wird wohl der Standort des Euro-Denkmales

gen werden. Dabei soll Wert daraufgelegt werden, dass der freie Blick in Richtung Pfarrkirche St. Cäcilia gewährleistet ist. Eine Erweiterung des Rathauses auf dem nördlichen Vorplatz ist ohnehin eingeplant – ein Bauantrag ist gestellt. Der Rathausplatz auf der südlichen Seite ließe auf Dauer eine weitere moderate Erweiterung zu.

Um Neubauten für den Einzelhandel oder für Dienstleistungen an der Jahnstraße zu ermöglichen, wird wohl der Standort des Euro-Denkmales

im Kreuzungsbereich weichen müssen. Ein weiteres Gestaltungsmerkmal soll unter anderem ein Minikreisel auf der Kreuzung Am Kirchplatz/Jahnstraße/Hölker Weg sein. Die Fahrbahnen sollen asphaltiert und mit sogenannten Aufmerksamkeitsfeldern geplastert werden. Zudem werden Parkplätze Am Kirchplatz angestrebt. Bereits umgesetzt wurde der Bau des Kreisverkehrs, für den es aus der Städtebauförderung allerdings nur eine Bezugsschaltung für die Nebenanlage gab.

Preuth stimmt dagegen

Der Ausschuss billigte die Pläne entgegen der Stimme von Matthias Preuth (Bürger für Bösel), der insbesondere den geplanten Abriss des Adam-Hauses als „ökologischen Schwachsinn“ bezeichnete.

Die Vorschläge gehen jetzt in die Ausführungsplanungen. Zudem soll die Quartiersplanung dann auch Zielkonzept für Investorengespräche der Verwaltung sein, hieß es in der Sitzung.

TERMINE

HEUTE

VERANSTALTUNGEN

- Barßel**
7 bis 12 Uhr, **Dorfplatz**: Wochensmarkt
8.30 bis 12 Uhr, **Beratungsstelle AWO**: Tel. 04499/9358922
9 bis 12 Uhr, **Barßeler SkF-Laden**: geöffnet
15 bis 22 Uhr, **Jugend- und Begegnungs-Zentrum**: geöffnet, Tel. 04499/937205
15 Uhr, **kath. Pfarrheim**: Probe, Singkreis Barßel
Bösel
9.30 Uhr, **Begegnungszentrum**: Seniorenfrühstück
14.30 Uhr, **Begegnungszentrum**: gemütliches Beisammensein, Senioren-Team St. Cäcilia
17 bis 21 Uhr, **Jugendtreff**: geöffnet
Friesoythe
8 bis 12.30 Uhr und 14 bis 18, **Rathaus am Stadtpark**: Bürger Service Center
8 bis 16.30 Uhr, **Sozialer Briefkasten, „Kaufhaus für Jedermann“**: geöffnet
9.30 bis 12 Uhr und 15 bis 17.30, **SkF-Laden**: geöffnet
10 bis 12 Uhr und 15 bis 18, **IdeenReich**: geöffnet
15 bis 19 Uhr, **Jugendzentrum „Wasserturm“**: geöffnet
15 bis 19 Uhr, **Jugendzentrum „Wasserturm“**: geöffnet
15 bis 16 Uhr, **Stadtpark**: „3000
- Aquaferum**: 6 bis 8, 12 bis 22 Uhr
Ramsloh
Freizeitbad: 15.45 bis 21 Uhr (20 bis 20.20 Uhr Wassergymnastik)
- BÜCHEREIEN**
- Barßel**
Kath. Bücherei: 10 bis 11 Uhr und 15.30 bis 17 Uhr
Elisabethfehn
Kath. Bücherei: 16 bis 17.30 Uhr
Friesoythe
Kath. Bücherei St. Marien: 17.30 bis 19 Uhr
Harkebrügge
Kath. Bücherei: 16 bis 17.30 Uhr
Scharrel
Kath. Bücherei: 16 bis 17 Uhr
Strücklingen
Kath. Bücherei: 16 bis 17 Uhr
- MUSEEN**
- Elisabethfehn**
Moor- und Fehnmuseum: Infos unter Tel. 04499/2222 oder www.fehnmuseum.de
- MORGEN**
- VERANSTALTUNGEN**
- Barßel**
8.30 bis 12 Uhr, **Beratungsstelle AWO**: Tel. 04499/9358922
9 bis 12 Uhr, **Barßeler SkF-Laden**: geöffnet
6 bis 7.30, 15 bis 18 Uhr
Friesoythe

ge

Kampe

19.30 Uhr, Sportlerheim: Och, du fröhliche!, Aufführung der Theatergruppe „Spölköppel Kampe“

BÄDER

Barßel

Hafen-Bad: 6 bis 7.30, 15.30 bis 21 Uhr

Bösel

6 bis 7.30, 15 bis 20.30 Uhr

Friesoythe

Aquaferum: 6 bis 8, 12 bis 22 Uhr

Ramsloh

Freizeitbad: 6 bis 8, 15.45 bis 21 Uhr

MUSEEN

Elisabethfehn

Moor- und Fehnmuseum: Infos unter Tel. 04499/2222 oder www.fehnmuseum.de

ENTSORGUNG

Barßel

Kläranlage: 14 bis 18 Uhr, Wertstoffsammlsstelle

Bösel

Wertstoffsammlsstelle: 14 bis 18 Uhr

Friesoythe

Grün- und Wertstoffsammlsstelle: 14 bis 18 Uhr

@Termine online und mobil unter: www.nwzonline.de/termine

KURZ NOTIERT

Altmetall sammeln

FRIESOYTHE – Das Kolping-Blasorchesters Friesoythe und ihr Förderverein sammeln am Samstag, 5. April, von 9 bis 13 Uhr Altmetall. Die Erlöse wird zur Anschaffung neuer Instrumente für die Nachwuchsarbeit verwendet. Die Abgabe von Altmetall ist am Sammeltag auf dem Gelände der Zimmerei M. Bley, Werner-von-Siemens-Straße 9 in Friesoythe möglich. Wer möchte, dass Metall bei ihm abgeholt wird, kann sich bei Norbert Moermann, Telefonnummer 04491/1311, oder Jan Hendrik Millhahn, Tel. 0170/5437651, melden. Gesammelt wird Alteisen, Schwerschrott, Aluminium, Stahl, Edelstahl, Kupfer, Messing, Zink usw. Nicht gesammelt werden Elektrogeräte.

NOTDIENSTE

APOTHEKEN

Barßel/Bösel/Friesoythe/Saterland

Rosen-Apotheke, Bahnhofstr. 1, Bösel, Tel. 04494/1313
Apotheke Westerstede, Albert-Post-Platz 21, Westerstede, Tel. 04488/9839830

ÄRZTE

Barßel/Bösel/Friesoythe/Saterland

Zentrale Bereitschaftsdienstpraxis am St.-Marien-Hospital, Friesoythe, Sprechzeiten: 20 bis 21 Uhr (keine Anwesenheitspflicht für die Ärzte), St.-Marien-Straße 1

AUGENÄRZTE

Kreis Cloppenburg

Tel. 0441/21006345 oder Tel. 116117,20 bis 22 Uhr

HOSPIZDIENST

Kreis Cloppenburg

24-Stunden-Bereitschaft: Tel. 0175/8991171

NOTRUF

Tel. 110, 112 oder Krankentransport, Tel. 0441/19222; 00WV, Trinkwasser: Tel. 04401/6006; Gift-Info: Tel. 0551/19240

@Notdienste online und mobil unter: www.nwzonline.de/notdienste

Friesoyther Nachrichten

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Landkreises Cloppenburg, der Städte Cloppenburg, Friesoythe und Lünen sowie der Gemeinden Barßel, Emstek, Garrel und Saterland

Redaktion Friesoythe
Redaktionssekretariat:
Annette Linkert **04491/9988 2910**,
Am Alten Hafen 12, 26169 Friesoythe
Telefax 04491/9988 2909
E-Mail: red.friesoythe@NWZmedien.de

Redaktionsteilung
Carsten Bickschlag (bic) **04491/9988 2900**
Reiner Kramer (kra) **04491/9988 2913**

Friesoythe/Bösel/Barßel/Saterland
Tanja Mikulski (mik) **04491/9988 2902**
Heiner Elsen (els) **04491/9988 2906**
Renke Hemken-Wulf (hw) **04491/9988 2912**
Eva Dahlmann-Aulike (eda) **04491/9988 2913**

Lokalsport
Steffen Szepanski (sze) **04471/9988 2810**
Stephan Tönnies (stt) **04471/9988 2811**
E-Mail: lokalsport-muensterland@NWZmedien.de

Vermarktung:
Stephanie von Unruh
(verantwortlich für den Anzeigenteil)

Kundenservice
Abonnement 0441/9988 3333
Anzeigen 0441/9988 4444

Bezugspreis 50,90 € (Postbezug 54,90 €) pro Monat einschließlich Lieferung frei Haus. NWZ-ePaper 39,90 € pro Monat. Alle Preise einschließlich gesetzlicher MwSt. und unbeschränktem Zugriff auf NWZonline.de, allen Lokalausgaben als NWZ-ePaper sowie dem digitalen Archiv.

Unsere AGB finden Sie im Internet unter www.NWZonline.de/agb

KURZ NOTIERT

Länderabend der kfd

ALTENOYTHE – Die kfd Altenoythe lädt am Dienstag, 1. April, unter dem Motto „Länderabend“ zu einer Reise in ein neues Land und ihren kulinarischen Spezialitäten ein. Anmeldungen werden bis Donnerstag, 27. März, bei Maria Kleen, Tel. 04491/40729, oder Rita Höffmann-Reinken, Tel. 04491/3202, erbeten. Die Kosten für diese Veranstaltung betragen 25 Euro, für Nichtmitglieder 30 Euro.

Tierschutzverein tagt

FRIESOYTHE/SEDELSBERG –

Der Tierschutzverein Friesoythe und Umgebung, der das Tierheim Sedelsberg betreibt, lädt am 25. März, zu seiner Jahreshauptversammlung ein. Sie beginnt um 19 Uhr im Landgasthaus Pollmeyer. Es stehen Vorstandswahlen sowie einige kleinere Satzungsänderung auf der Tagesordnung.

Verkehrsunfallflucht

ALTENOYTHE – Ein Unbekannter hat den Daimler CLA einer 56-jährigen Frau aus Friesoythe beschädigt und flüchtete anschließend vom Unfallort. Der Wagen war auf dem Parkplatz eines Supermarktes in der Altenoyther Straße geparkt. Bemerkt wurde der Schaden, der sich auf etwa 3000 Euro beläuft, am vergangenen Samstag gegen 18.30 Uhr. Zeugenhinweise: Tel. 04491/93390.

Feuerwehr Ramsloh mit mehr Einsätzen

JAHRESBILANZ Insgesamt waren die Kameraden und Kameradinnen 1695 Stunden im Einsatz

RAMSLOH/LR – Mit insgesamt 302 Alarmierungen, blickt die Feuerwehr Ramsloh auf ein einsatzreiches Jahr zurück, wie es von Ortsbrandmeister Matthias Schulte bei der Jahreshauptversammlung hieß. Es gab 42 Brandeinsätze, wovon 29 durch Brandmeldeanlagen ausgelöst wurden, 44 technische Hilfeleistungen, darunter vier Verkehrsunfälle und sieben sonstige Einsätze. Im Vorjahr seien es noch 203 Einsätze gewesen. Darüber hinaus fuhr das First-Responder-Team 209 Einsätze. Auch hier zeigte sich ein Zuwachs, im Jahr 2023 musste das Team lediglich 130 Mal ausrücken. Insgesamt kamen dabei 1695 Einsatzstunden zustande.

Lob für First-Responder-Team

Ende 2024 zählte die Feuerwehr Ramsloh 97 Mitglieder: 68 aktive Einsatzkräfte, ein Fachberater, drei First-Responder, 22 Jugendliche in der Jugendfeuerwehr sowie drei Mitglieder in der Alters- und Ehrenabteilung. Zusammen wurden im vergangenen Jahr 14.411 Stunden ehrenamtlicher Dienst geleistet. Die wachsende Bedeutung des First-Responder-Teams zeigte sich an



Waren im vergangenen Jahr bei 302 Einsätzen: die Feuerwehr Ramsloh.

BILD: THOMAS GIEHL

den rund 142 Einsatzstunden, bei 28 Alarmierungen in der Nachbargemeinde Barßel, eine Alarmierung in Ostrhauderfehn sowie in Augustfehn zusammensetzte. Alle weiteren Einsätze verteilten sich auf das Saterland. Ein besonderes Lob für den unermüdlichen Einsatz sprach Leiter Kevin Frerichs seinem Team aus. Dadurch, dass drei Mitglieder das Team verließen, endete das Jahr 2024 mit neun Mitglieder. Nachwuchs stehe jedoch in den Startlöchern.

Großes Engagement

Jugendfeuerwehrwart Florian Fugel zog eine positive Bilanz: Die 5.036 geleisteten Stunden der 22 Jugendlichen zeige ein beeindruckendes Engagement. Sieben der Jugendlichen bestanden die Leis-

tungsspange, die höchste Auszeichnung der Jugendfeuerwehr, so Fugel. Besonders erfreut sei die Wehr zudem über vier neue Mitglieder sowie zwei Übertritte in die aktive Abteilung gewesen.

Auch an anderer Stelle gab es Aufstiege: Johanna Kruse erhielt den Dienstgrad Feuerwehrfrau. Paul Meyer und Maia Seemann erhielten den Dienstgrad Oberfeuerwehr-

mann/-frau. Felix Fugel und Lukas Tebben den Dienstgrad Hauptfeuerwehrmann, Jürgen Drees und Markus Kramer den Dienstgrad 1. Hauptfeuerwehrmann.

Zudem erhielt Marcel Bittroff den Dienstgrad Löschmeister. Auch Karsten Fugel wurde zum Hauptlöschmeister befördert. Timo Hinrichs und Heiko Sobing wurden Oberbrandmeister.

11. Woche. Gültig ab 12.03.2025

REWE Bonus

Der Wunsch-Coupon: Euros nach deinem Geschmack!

Sammle Bonus-Guthaben auf alle Produkte einer REWE Marke deiner Wahl
Jede Woche frei wählbar in der REWE App
Wunsch-Coupon beliebig oft nutzen

REWE
Dein Markt

0,20 € Bonus
Coca-Cola*, Coca-Cola Zero*, Fanta oder Sprite Mischkästen versch. Sorten, *koffeinhaltig, je 12 x 1-l-Fl.-Kasten (1 l = 0.83) zzgl. 3.30 Pfand

Aktion 9,99

0,20 € Bonus
Ritter Sport Schokolade Nussklasse versch. Sorten, je 100-g-Tafel (1 kg = 16.90)

Knaller 1,69

Italien/ Griechenland: Grüne Kiwi
Kl. I., je St.

Aktion 0,25

Schweizer Emmentaler AOP
Hartkäse, mind. 45% Fett i.Tr., je 100 g

Aktion 1,79

REWE Beste Wahl
Spanien: Orangen Sorte: siehe Etikett, Kl. I., je 1 kg

Aktion 2,29

Citterio Ital. Mortadella mit Pistazien, je 100 g

Aktion 1,29

5 % Bonus
auf Körperpflege, Babybedarf, Nahrungsergänzungsmittel

Jetzt Coupon aktivieren!

3,50 € Bonus
Fürst von Metternich Sekt je 0,75-l-Fl.

0,20 € Bonus
Rügenwalder Vegane Mühlen Cordon bleu je 2 x 100-g-Pckg. (1 kg = 12.45)

Aktion 2,49

REWE Regional
Deutschland: Braune Champignons* Kl. I., je 250-g-Schale (1 kg = 5.96)

Aktion 1,49

Rinder-Gulasch aus der Keule, XXL Family Pack, je 1000-g-Pckg.

Aktion 14,90

0,20 € Bonus
Original Wagner Steinofen Pizza Salami tiefgefroren, je 320-g-Pckg. (1 kg = 5.59)

Knaller 1,79

0,10 € Bonus
Haribo Goldbären oder Color-Rado je 175-g-Btl. (1 kg = 4.51)

Aktion 0,79

0,10 € Bonus
Pril Geschirrspülmittel Original, je 675-ml-Fl. (1 l = 2.06)

Aktion 1,39

Leerdammer Käsescheiben versch. Sorten, je 140-g-Pckg. (1 kg = 12.07)

Knaller 1,69

Strothmann Weizenkorn 32% Vol., je 0,7-l-Fl. (1 l = 7.84)

Aktion 5,49

Bitte beachte unsere Öffnungszeiten am Markt. Angebote gültig bei REWE und REWE CENTER.

KSB kann neuen Rekordwert verkünden

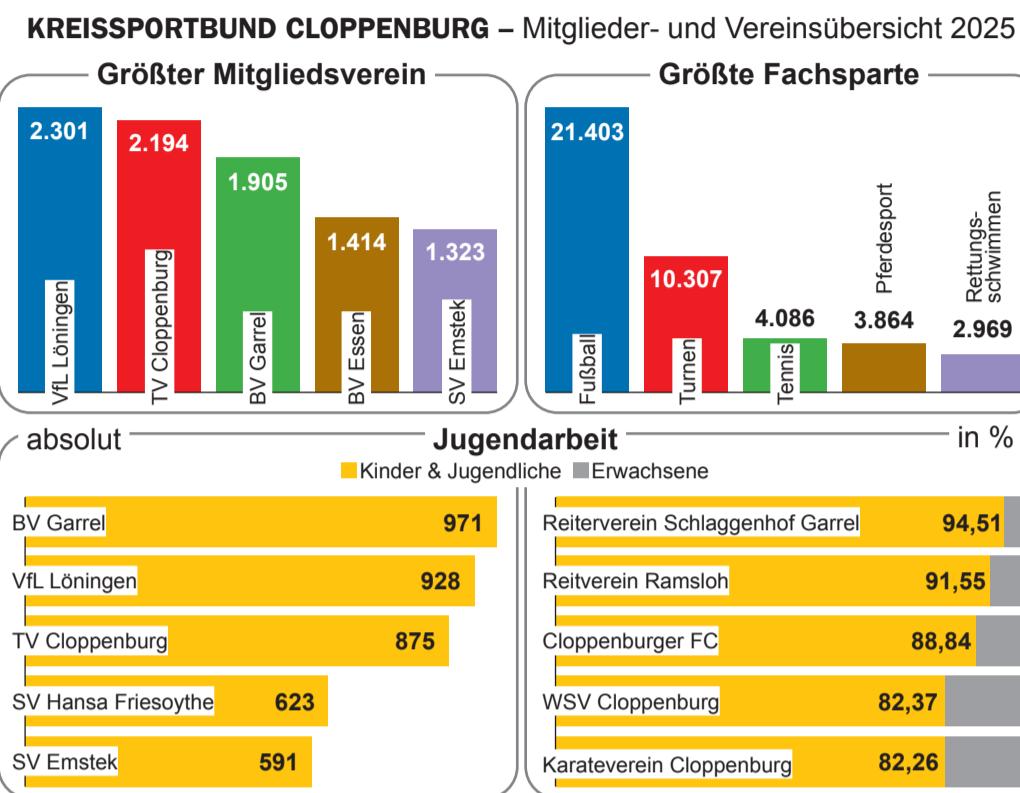
MITGLIEDSZAHLEN 56.010 Personen in Sportvereinen des Landkreises Cloppenburg – Plus von 1435

VON STEFFEN SZEPANSKI

KREIS CLOPPENBURG – „Immer mehr, immer mehr, immer mehr“ singt Herwig Mitteregger in seinem genau so betitelten Song. Er könnte zur offiziellen Hymne des Kreissportbundes (KSB) Cloppenburg werden. Konnte der doch jetzt nach dem Bestwert des letzten Jahres erneut einen neuen Rekord an Mitgliedern bekanntgeben: Über 56.010 Sportlerinnen und Sportler in 171 Vereinen (Stichtag: 1.1.2025) kann sich KSB-Präsident Dr. Franz Stuke freuen. Das sind noch mal 1435 (2,63 Prozent) mehr als vor einem Jahr, als die neue Höchstmarke von 54.575 verkündet worden war. Nun sind es 32.422 männliche und 23.588 weibliche Vereinsmitglieder.

„Wenn wir die Mitgliederzahlen der vergangenen sieben Jahre betrachten, dann mussten wir lediglich bei der ersten Bestandserhebung nach Beginn der Corona-Pandemie einen Mitgliederverlust verzeichnen“, sagt Stuke. „Das ist angesichts der Vielzahl an Herausforderungen, denen sich die überwiegend ehrenamtlich geführten Sportvereine mit großem Engagement regelmäßig stellen, ein sehr starker Trend.“

Zu dem nicht zuletzt der VfL Löningen einiges bei- steuert. Er bleibt nicht nur der größte Sportverein im Landkreis Cloppenburg, sondern hat seinen Vorsprung mit 46 Neuaufnahmen sogar noch vergrößert. Er kommt nun auf



2301 Mitglieder vor dem unverändert 2194 Mitglieder zählenden TV Cloppenburg und dem BV Garrel (1905, +44). Stuke sieht in der positiven Entwicklung vor allem, „ein deutliches Signal dafür, dass der Sport immer noch eines der zentralen Elemente unserer Gesellschaft ist und der Wert von vielen Menschen erkannt und vor allem auch anerkannt wird.“

Kein Minus in Top Ten

So haben auch die weiteren Vereine in den Top Ten hinzugewonnen oder zumindest

den alten Stand gehalten: Auf Rang vier steht der BV Essen (1414), gefolgt vom SV Emstek (1323), der 154 neue Mitglieder gewinnen konnte. Vier weitere Vereine haben mehr als Tausend Mitglieder – Hansa Friesoythe (1271), DJK Bösel (1198), SV Höltigenhausen (1111) und SV Molbergen (1092) –, der SV Altenoythe (936) liegt knapp unter dieser 1000-Marke.

Zudem ist letztgenannter Club zurzeit in jener Sportart besonders erfolgreich, die wie gewohnt die Fachpartien-Rangliste anführt: im Fußball. Volkssport

Nummer eins hat im Kreis Cloppenburg mit 21.403 Fußballerinnen und Fußballern nicht nur 962 Vereinsmitglieder (+4,7 Prozent) hinzugewonnen, sondern auch insgesamt mehr als doppelt so viele wie die zweitgrößte Sportart, das Turnen (10.307). Dabei gibt es auch in dieser Fachsparte ein großes Plus (678) zu vermelden.

Tennis am drittstärksten

Es folgen mit deutlichem Abstand Tennis (4086), der Pferdesport (3864), das Rettungsschwimmen (2969), der

Schießsport (2805), Handball (1796), Leichtathletik (1708), Behindertensport (1344) und Schwimmen (1068).

Als besonders sportliche Kommunen können sich die Stadt Löningen und die Gemeinde Saterland rühmen. Dort sind 40,13 bzw. 40,02 Prozent der Einwohner Mitglied in einem Sportverein. „Fast ein Drittel der Landkreis-Bevölkerung ist Mitglied in einem unserer Sportvereine. Davon insgesamt mehr als 19.000 Kinder und Jugendliche“, berichtet Stuke.

Sportliche Jugend

In absoluten Zahlen sind der BV Garrel (971 Kinder und Jugendliche), der VfL Löningen (928) und der TV Cloppenburg (875) führend in der Jugendarbeit. Schaut man sich den prozentualen Anteil der Kinder und Jugendlichen in den Vereinen an, kommt man am Reitverein Schlaggenhof Garrel (94,51 Prozent), dem Reitverein Ramsloh (91,55) sowie dem Cloppenburger FC (88,84) nicht vorbei.

Nicht vorbei kommt man auch an der Erkenntnis, dass es nicht überall „immer mehr“ werden kann. Die Zahl der Vereine ist im Landkreis Cloppenburg um drei auf 171 zurückgegangen. Dies ist der niedrigste Wert der letzten 15 Jahre, aber Vereinsgründungen gibt es ja immer mal wieder. In der Stadt Cloppenburg wird zum Beispiel über eine im Fußball-Bereich schon besonders lange gesprochen...

Tegenkamp zieht's ins Thüler Tor



Lasse Tegenkamp BILD: SCHULTJAN

THÜLE/CAPPELN/SZE – Er hatte seine Laufbahn eigentlich als Meister der 1. Fußball-Kreisliga mit seinem Heimatverein SV Cappeln im letzten Jahr beendet, aber im nächsten Sommer kehrt er zurück zwischen die Pfosten: Lasse Tegenkamp wird in der Saison 2025/26 für den SV Thüle Tore verhindern, das gibt der Bezirksligist an diesem Mittwoch bei Facebook bekannt.

Der 28-jährige, gebürtige Cloppenburger bringt viel Erfahrung mit und dürfte geholt werden, um die Lücke zu schließen, die Paul Meyers Abgang nach dieser Spielzeit aufreißt. Der 24-jährige Schlussmann macht im Sommer als Fußballer Schluss, um sich auf den Dartsport zu konzentrieren.

Tegenkamp hat beim SV Cappeln mit dem Fußball-Spielen begonnen und später in der Jugend des BV Cloppenburg Erfolge gefeiert. Mit dessen U23 stieg er 2016 in die Bezirksliga auf. In der Relegation gegen BW Lohne II hatte er im Elfmeterschießen geglänzt. Später spielte Tegenkamp für den SV Bevern und den BV Garrel, aber auch während seines Studiums in Sachsen für den Dresdner SC. „Wir freuen uns auf einen starken Keeper und einen klasse Teamplayer“, heißt es vom SV Thüle.

Kann TTV Cloppenburg auch TTV Garrel-Beverbruch stoppen?

TISCHTENNIS Bezirksliga-Team aus Kreisstadt empfängt nach Sieg gegen Barßel/Sedelsberg nächsten Kreisrivalen

VON WILHELM BERSSEN

KREIS CLOPPENBURG – An zwei Tagen in Folge gefordert: Tischtennis-Bezirksligist TTV Garrel/Beverbruch muss sich kurz hintereinander mit dem TTV Cloppenburg und dem TV Jahn/DTB messen.

Bezirksoberliga Damen Süd, Freitag, 20:15 Uhr, TV Jahn/DTB (SG) - SV Peheim-

Grönheim. Die Delmenhorster mussten sich aus dem Titelkampf verabschieden und taten sich zuletzt in Langfördern sehr schwer. Da könnte es für Schlusslicht Peheim zum ersten Saisonerfolg reichen.

Freitag, 20:15 Uhr, TSV Venne - SV Molbergen. Der TSV macht sich noch Hoffnungen auf den Titel. Deshalb werden die Molbergerinnen auf

einen hochmotivierten Gegner treffen, gegen den auch ein Remis oder eine knappe Niederlage in Ordnung wäre.

Bezirksliga Damen Ost, Freitag, 20 Uhr, SV Molbergen II - TV Jahn/DTB (SG) II. Im Falle eines Sieges könnte in Molbergen der kaltgestellte Sekt herausgeholt werden. Das SVM-Team wäre dann nicht mehr einzuholen.

Bezirksklasse Freitag, 20 Uhr, Viktoria Elisabethfehn - SV Harkebrügge. Im Hinspiel konnte die Viktoria dem Gemeinderivalen ein Remis abringen. In eigener Halle ist vielleicht sogar der erste Saisonsieg möglich.

Bezirksliga Herren Ost, Freitag, 20:30 Uhr, TTV Cloppenburg - TTV Garrel-Bever-

bruch. Zuletzt sorgte der TTV Cloppenburg mit dem Sieg gegen Barßel/Sedelsberg für eine Überraschung. Das Tapken-Lüken-Team ist gewarnt.

Samstag, 16 Uhr, TTV Garrel-Beverbruch - TV Jahn/DTB (SG). Auch gegen die Spielgemeinschaft kann sich der TTV keinen Ausrutscher leisten, wenn er weiter um den Titel mitspielen möchte.

Samstag, 15 Uhr, BV Essen - VfL Wildeshausen. In Wildeshausen sollte ein lockerer Sieg für den BVE möglich sein, bevor er am Folgetag den Tabellenführer im Topspiel fordert.

Sonntag, 11 Uhr, BV Essen - TuS Lutten. Nur mit einem Sieg kann das Garwels-Team die Lutener noch abfangen. Im Hinspiel musste es sich klar geschlagen geben (3:9).

Festgedribbelt im Niemandsland

EINBLICKE Um den 1. Fußball-Club Athletic Cloppenburg ist es ruhig geworden

VON STEPHAN TÖNNIES

CLOPPENBURG – In letzter Zeit ist es ruhig geworden um das umstrittene Fußballprojekt 1. FC Athletic Cloppenburg und dessen Vorsitzenden Jonathan Feruzi. Wurden gegen Ende des vergangenen Jahres noch täglich bei Instagram Posts abgesetzt, die die Follower über die Geschehnisse bei Athletic informierten, passiert dies nun seit geraumer Zeit nicht mehr.

Unbeantwortete Fragen

Zu viele Fragen blieben bislang unbeantwortet. Zudem erfuhr unsere Redaktion unlängst, dass der Vereinsstatus des 1. FC Athletic noch unklar

ist. Manfred Südbeck, Vorsitzender des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) im Landkreis Cloppenburg, sagte auf Nachfrage unserer Redaktion, dass ihm ein formloser Antrag auf Zulassung und die Satzung des Vereins vorliegt. „Es fehlen die Eintragung im Vereinsregister und der Gemeinnützigenkennsatz. Sobald ich die Nachweise darüber erhalte, werden wir die Unterlagen an den NFV weitergeben“, teilte Südbeck mit.

Der Erwerb der Mitgliedschaft im NFV ist im Paragraf 9 geregelt. In dem Auszug der Satzung heißt es unter anderem, dass der zuständige Kreis im NFV den Antrag dem Verband mit einer Stellungnahme vorlegt. Weiterhin heißt es

dazu: „Dieser veranlasst die Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen des Verbandes im Fußball-Journal Niedersachsen oder über den Internetauftritt des NFV unter www.nfv.de.“

Unsere Redaktion berichtete in der vergangenen Woche bereits darüber, dass laut Amtsgericht Oldenburg eine Eintragung ins Vereinsregister noch nicht erfolgt sei. Für die Eintragung eines Vereins sind folgende Unterlagen zusammen mit der notariell beglaubigten Anmeldung einzureichen: Abschrift der Satzung, Abschrift des Gründungsprotokolls und die Abschrift der Urkunden über die Bestellung des Vorstandes (sofern nicht bereits Teil des Gründungs-

protokolls).

Amtsamt

Feruzi hatte bereits bei seinem Amtsamt stets betont, wie wichtig es sei, dass der 1. FC Athletic im Cloppenburger Stadion spielen müsse. Doch dem hatte die Stadt Cloppenburg unlängst einen Riegel vorgeschoben. Feruzi kündigte darauf hin an, eine Klage gegen die Stadtverwaltung einzureichen.

Impressum

Viel hat man bisher über den 1. FC Athletic nicht erfahren können. Im Impressum auf der Internetseite des Clubs, dessen aktuellster Ein-



Athletic-Clubchef Jonathan Feruzi (am Ball) hat sich rar gemacht in der letzten Zeit.

Vereins. Dort findet sich unter anderem dieser Satz: „Wir waren schneller gewachsen, als ich ‚Doppelpass‘ sagen konnte.“

Derzeit macht es allerdings für die Fußball-Fans im Oldenburger Münsterland eher den Eindruck, als ob sich der 1. FC Athletic im Niemandsland festgedribbelt hat.

Ein Brief von 1980 und seine Anhänge bis heute

DOKUMENTARFILM Westersteder Autor Wiard Raveling zur Würdigung des Philosophen Jankélévic in Paris

von Horst Hollmann

WESTERSTEDE/PARIS – Der 24. Februar 1980 wurde für Wiard Raveling zu einem bedeutsamen Tag – und nicht nur für den damals 42 Jahre alten Französisch-Lehrer in Westerstede. Der Ammerländer hatte im französischen Rundfunk ein Interview mit dem jüdisch-stämmigen Philosophen Vladimir Jankélévic gehört. Es erregte seinen Widerspruch, mit Folgen, die bis heute andauern. So wurde der inzwischen als vielseitiger Autor bekannt gewordene Westersteder aktuell nach Paris eingeladen. Dort stand er für einen Dokumentarfilm über den 1985 verstorbenen Franzosen Rede und Antwort.

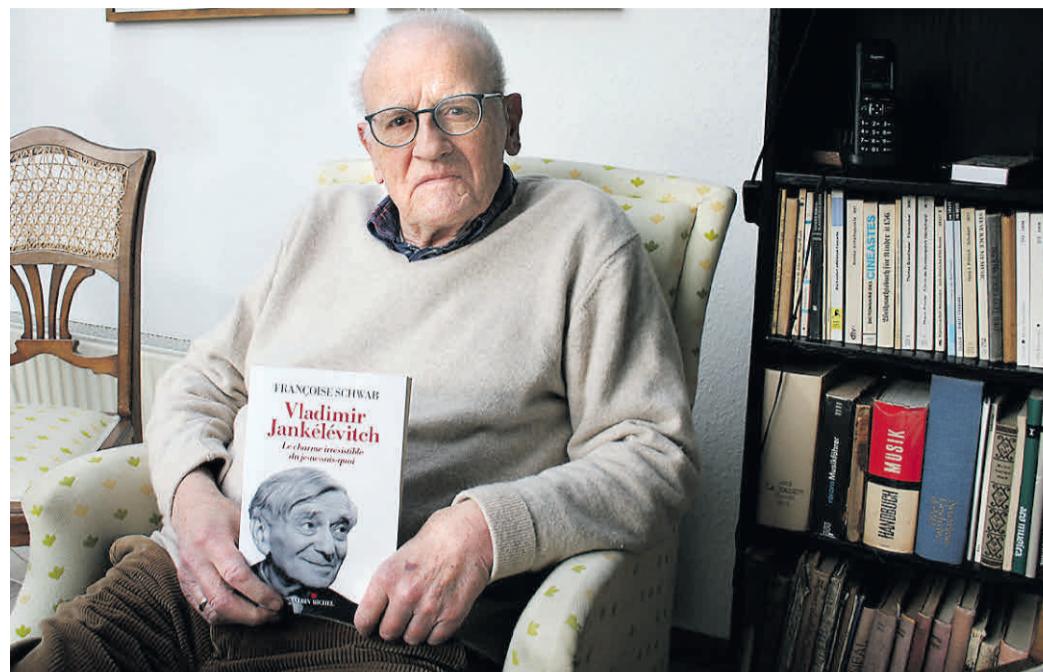
Damals vor 45 Jahren in der Kultsendung für Theater und Literatur „Le masque et la plume“ von „France Inter“ hatte Jankélévic sinngemäß erklärt: „Die Deutschen haben sechs Millionen Juden umgebracht, aber sie schlafen gut, sie essen gut, und der D-Mark geht es gut.“ Die Äußerung markierte einen radikalen Bruch im Leben des Philosophen. Als junger Mensch hatte der 1903 geborene Jankélévic deutsche

Kultur von Musik über Philosophie bis zur Dichtung geliebt und zu Friedrich von Schelling promoviert. Doch in Kenntnis des Ausmaßes der Judenvernichtung hatte er geschworen, nie wieder deutschen Boden zu betreten und nie wieder über deutsche Persönlichkeiten zu schreiben.

Schwur: „Niemals den Deutschen vergeben“

Der Schwur des Franzosen, dass er „niemals den Deutschen vergeben“ wolle, regte Raveling zur Gegenrede an. Er schrieb ihm einen langen Brief zu dem Pauschalurteil über die Nachkriegs-Deutschen, explizit über die aktuelle Zeit um 1980. „Ich habe keine Juden getötet“, hielt er fest. „Und dass ich Deutscher bin, ist nicht mein Fehler.“ Aber er stellte auch klar: „Ich habe ein schlechtes Gewissen.“ Heute meint er: „Besser wäre wohl sogar die Formulierung gewesen, dass mich unsere Geschichte bedrückt.“

Jankélévic antwortete sehr freundlich und lud Raveling zu sich nach Hause ein. Diese erste Begegnung, die offenen Gespräche und ein anhalten-



Der Briefwechsel des Autors Wiard Raveling mit dem französischen Philosophen Vladimir Jankélévic fand Eingang in die Schulbücher.

BILD: HORST HOLLMANN

der Briefwechsel zeitigten ungewöhnliche Folgen. Für Jankélévic lag großes Gewicht in der Feststellung: „Noch nie hatte ich einen Brief von einem Deutschen erhalten, in dem dieser sein Mitgefühl und Verständnis ausdrückt. 35 Jahre habe ich auf diesen Brief gewartet, und jetzt bin ich sehr bewegt.“

Ravelings Brief muss den Philosophen beeindruckt haben, weil er ihm eine Tür zur Gedankenwelt der „Nachgeborenen“ öffnete. Zu ihren Gefühlen, die Empfindungen zur belasteten Geschichte mit ihrer Gegenwart und den Blicken nach vorn zu vereinen. Der anhaltende Briefwechsel

der beiden erregte viel Aufsehen und wirkte sogar bis in die französische Pädagogik hinein. Teile des Briefwechsels sind in schulische Lehrbücher eingezogen und ein Thema an Universitäten.

„Eigentlich sind Verbindungen zu unserem Thema auch nach Jankélévics Tod nie abge-

risen, bis heute“, erzählt Raveling. Er wurde zu Vorträgen eingeladen und empfing in Westerstede Menschen, die sich im Großen mit dem Thema Aussöhnung befassen.

Ausstrahlung im Sender Arte angestrebt

Den jüngsten Kontakt knüpfte der namhafte Dokumentarfilmer Fabrice Gardel. Er lud ihn zu einem Interview im Rahmen eines Filmes über den Philosophen ein. „Die vier Tage in Paris waren schon aufregend“, fasst Raveling die „Dienstreise“ zusammen. „Und im Tonstudio, 20 Kilometer außerhalb von Paris, packte mich auch Lampenfieber.“ Eine knappe Stunde stellte sich der 87-Jährige den Fragen. „Da könnten zehn kompakte Minuten in der knapp einstündigen Dokumentation zusammenkommen“, schätzt er.

Der Dokumentarfilm wird derzeit bearbeitet und fertiggestellt. Eine erste Sendung ist für Ende Mai geplant. Angestrebt wird auch eine Ausstrahlung über den deutsch-französischen Kulturkanal Arte.

Ein klassischer Geiger als größter John-Williams-Fan

MUSIK 16-jähriger Emrik Revermann spielt am Wochenende mit der Kammersinfonie im Schloss Beethovens Violinkonzert

von Horst Hollmann

Sonntag (16. März, 18 Uhr).

Da kommen ein Solist und ein Orchester zusammen, die sich schon kennen. Vor zwei Jahren haben Revermann und das Ensemble unter Leitung von Olaf Wiegmann schon das Violinkonzert von Johannes Brahms gespielt, bedacht mit großem Beifall.

Werke für Jung und Alt

Geigerisch und melodisch dringt das wuchtiger in die Ohren als Beethovens lyrisches und inniges Werk. Aber die Gefühle! „Ist es nicht gerade das Großartige, dass die großen Werke der Musik junge und alte Menschen ansprechen und ergreifen?“ fragt Emrik rhetorisch. Und dass jede Generation eben auf ihre eigene Weise immer etwas Beson-



Emrik Revermann BILD: HOLLMANN

deres erkennen und sagen kann.

Für den Gewinner einiger Musikpreise, zuletzt dem 2. Platz in Pötschach in Österreich, geht es derzeit darum, „die Balance zwischen Schule und Musik zu halten.“ Revermann besucht im kanadi-

schen Toronto die German International School, derzeit in der elften Klasse, ist auch zweiter Schulsprecher. Die Wurzeln von Familie Revermann liegen im Ammerland. Sein Vater ging von dort aus zunächst zum Studium nach Oxford, ehe er Professor für Musik und Theater in Toronto wurde. Die Großeltern in Bad Zwischenahn hat er oft besucht. Nach ihrem Tod hat sich der Blickwinkel verändert: „Hierher werde ich nun wohl lange nicht mehr kommen.“

Mit 16 und seiner Entwicklung rücken die Überlegungen zur Gestaltung musikalischer Schwerpunkte in den Fokus. Zu welcher der breitgefächerten Musikrichtungen und der daraus folgenden Lebensweise tendieren, wie eine Karriere gestalten? „Ein Berühmter wie

David Garrett führt ein Leben, bei dem er kaum noch mal zu Hause ist, will man so etwas?“ wägt er ab. „Will man Leute vor allem über Crossover erreichen? Oder eher einer wie ein Itzhak Perlmann, den alle verstanden haben?“ Er hat sich jedenfalls entschlossen, „bei der klassischen Musik zu bleiben.“

Faible für Filmmusik

Derzeit erkennt er in seinem jungen Alter einen bedeutsamen Vorteil: „Große Musik, die man jetzt erlebt, vergisst man nie. Es ist jetzt die beste Zeit, die richtige Verbindung von Hand und Kopf herauszubilden. Das muss man wohl vor 18 lernen.“

Vielfältiger ist die Welt der Musik geworden. Filmmusik

etwa hat es Emrik angetan. „Ich bin der größte John-Williams-Fan in Nordamerika“, erklärt er einnehmend in recht amerikanischer Erklärweise. „Es gibt Ewigkeitsmusik wie die von Bach. Aber derzeit ist es Williams, der auf der Welt die meisten Leute erreicht.“ Seiner Liebe zu Franz Schubert tut das keinen Abbruch, „auch, wenn er kein Violinkonzert komponiert hat, dafür aber packende Geigenmusik“.

Das Konzertprogramm hält eine weitere Kostbarkeit vor: Die 2. Sinfonie h-Moll von 1871 von Alexander Borodin. Sie ist urwüchsig und kraftvoll in den schnellen Sätzen, voller poetischem Zauber im Andante. Volksliedanklänge lassen sich als Beschreibung russischen Lebens auf dem Lande deuten.

Ein Musterbeispiel für die Kraft des Erzählens

BUCHPREIS Clemens Meyer erhält den Preis der LiteraTour Nord 2025 – Verleihung am 24. April in Hannover

IM NORDWESTEN/KU – Der Schriftsteller Clemens Meyer erhält den von der VGH Stiftung ausgelobten und mit 15.000 Euro dotierten Preis der LiteraTour Nord. Mit dieser Entscheidung würdigen Jury und Stifterin den Autor für sein bisheriges Werk, insbesondere für seinen zuletzt erschienenen Roman „Die Projektoren“ (S. Fischer Verlag, 2024).

In der Begründung der Jury heißt es: „Vor dem Hintergrund des Zweiten Weltkriegs, der Jugoslawienkriege, aber auch des wiedererstarkenden Rechtsradikalismus in

Deutschland entwirft ‚Die Projektoren‘ eine eindringliche Geschichte der Gewalt in Mitteleuropa. Stilistisch meisterhaft schlägt hierbei immer wieder brachiale Realität in überraschende Komik oder fantastische Imagination um und zeigt so die mahlstromartige Absurdität von Krieg und Gewalt.“ Meyer wird den Preis am 24. April in Hannover entgegennehmen und aus einem eigenen Text lesen.

2006 erschien Meyers Debütroman „Als wir träumten“, es folgten unter anderem der Roman „Im Stein“ (2013) und die Erzählungen „Die stillen

Trabanten“ (2017). Für sein umfangreiches Werk erhielt er zahlreiche Preise, so wurde er für sein bisheriges Werk mit dem Klopstock-Preis für neue Literatur geehrt. Für „Die Projektoren“ war er für den Deutschen Buchpreis 2024 nominiert und erhielt den Bayerischen Buchpreis 2025.

Die Lesereise um den Preis der LiteraTour Nord führt durch die Städte Oldenburg, Bremen, Lübeck, Rostock, Lüneburg, Hannover und Osnabrück. Der Preis wird zum 33. Mal vergeben. Bisher erhielten ihn Bernd Eilert, W.G. Sebald, Wilhelm Genazino,

Anne Duden, Robert Gernhardt, Christoph Hein, Emine Sevgi Özdamar, Dirk von Petersdorff, Josef Haslinger, Bodo Kirchhoff, Liane Dirks, Hartmut Lange, Terézia Mora, Karl Heinz Ott, Thomas Hürlmann, Katja Lange-Müller, Jenny Erpenbeck, Matthias Politycki, Iris Hanika, Gregor Sander, Marica Bodrožić, Ralph Dutli, Michael Köhlmeier, Ulrich Schacht, Tilman Rammstedt, Lukas Bärfuss, Joachim Zelter, Ulrike Draesner, Iris Wolff, Judith Hermann, Fatma Aydemir und Deniz Ulu. Alle Informationen zum Projekt auf → www.literatounord.de



Erhält den Preis der LiteraTour Nord: Schriftsteller Clemens Meyer

BILD: SÄMMER

Neue zentrale Anlaufstelle für Weiterbildung

QUALIFIKATION Agentur für Arbeit und Kammern gründen neue Plattform – Für wen sich das Angebot eignet – Das ist das Ziel

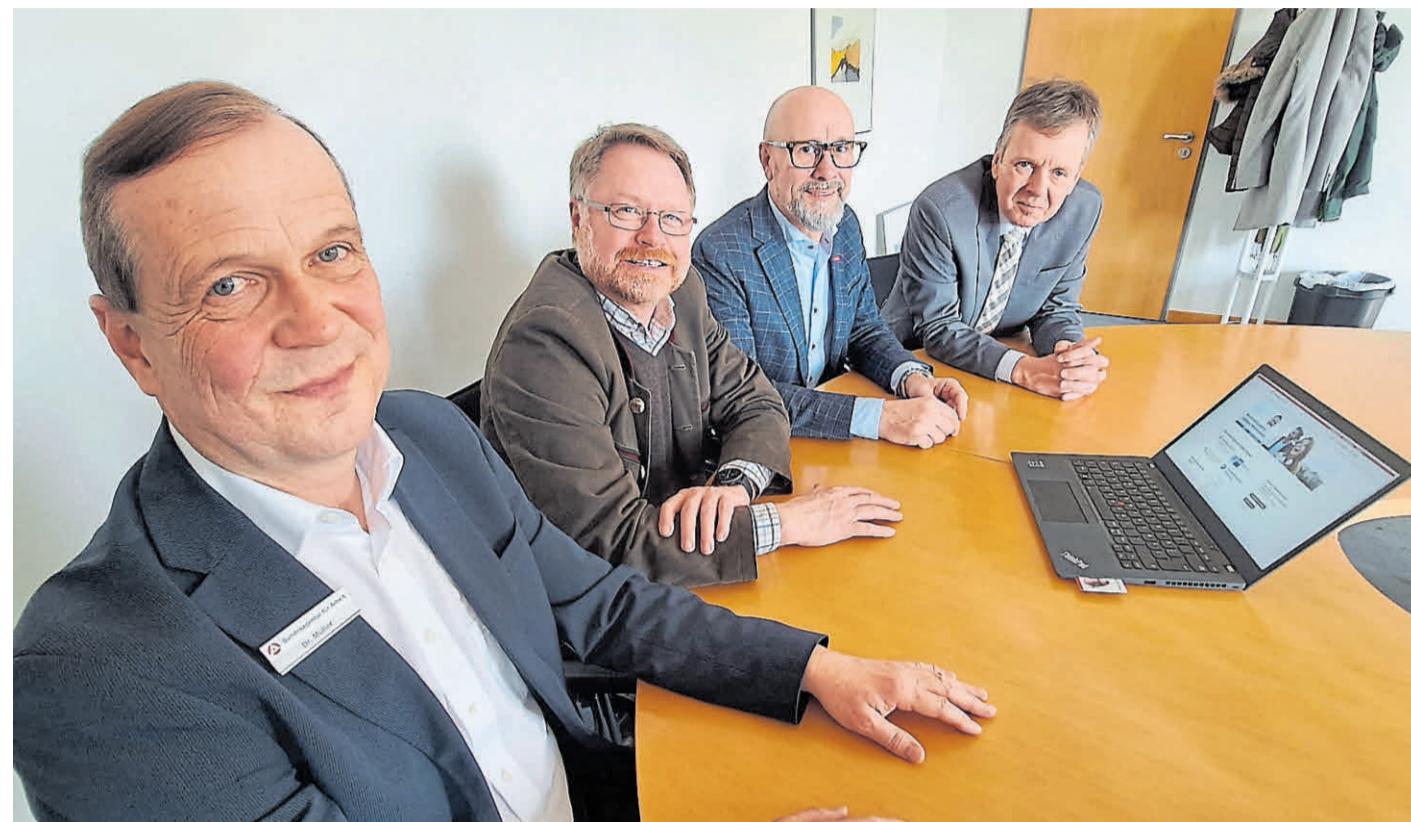
von SABRINA WENDT

OLDENBURG/IM NORDWESTEN –

Wo würden Sie suchen, wenn Sie sich weiterbilden möchten? Beim Unternehmen, in dem Sie angestellt sind? Bei der Agentur für Arbeit? Oder ganz woanders? Nun gibt es eine neue Anlaufstelle für Weiterbildung, die sogenannte Weiterbildungssagentur, – initiiert von der Agentur für Arbeit Oldenburg-Wilhelmshaven, der Oldenburgischen Industrie- und Handelskammer (IHK), der Landwirtschaftskammer Niedersachsen (LWK) sowie der Handwerkskammer Oldenburg (HWK). Die Besonderheit daran ist die Zusammenarbeit dieser vier Institutionen, um Interessenten möglichst bequem an den richtigen Ansprechpartner zu vermitteln.

Demografischer Wandel

Denn die Arbeitswelt verändert sich. Sie wird nicht nur digitaler, sondern auch durch den demografischen Wandel beeinflusst. Unternehmerinnen und Unternehmer haben es dadurch schwer, passende Nachfolger zu finden. „Die Qualifizierung ist eines der großen Themen unserer Zeit – insbesondere mit Blick auf den Fachkräftemangel“, erklärte Dr. Thorsten Müller, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Oldenburg-Wilhelmshaven, bei der Präsentation der neuen Webseite. „Wir unterstützen Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und auch Institutionen darin, sich in diesem Wandel zurechtzufinden“, sagte er. Neben dem In-Arbeit-Bringen kümmert sich die Agentur auch um Weiter-



Stellten die Webseite der neuen Weiterbildungssagentur vor (von links): Dr. Thorsten Müller (Agentur für Arbeit Oldenburg-Wilhelmshaven), Dr. Bernd von Garmissen (Landwirtschaftskammer Niedersachsen), Heiko Henke (Handwerkskammer Oldenburg) und Dr. Torsten Slink (Oldenburgische IHK)

BILD: SABRINA WENDT

bildungen und berufliche Neuorientierung. Letzteres sei oftmals unbekannt, sagte Müller.

Heiko Henke, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Oldenburg, sprach von „wertvollen Synergien“, die durch die Vernetzung geschaffen würden. „Die Weiterbildungssagentur stärkt das Handwerk, indem sie Betriebe und Beschäftigte gezielt bei der Qualifizierung unterstützt“, sagte er. Denn das größte Problem im Handwerk seien laut Henke nicht die Insolvenzen, sondern Betriebsaufgaben aufgrund mangelnder Nachfrage. Neugründungen allein könnten das nicht

Zur Webseite

Scannen Sie diesen QR-Code mit Ihrem Smartphone und gelangen Sie direkt auf die Webseite der Weiterbildungssagentur.



auffangen, sagte Henke. Hier könnte Weiterbildung einen wertvollen Impuls geben.

Dr. Torsten Slink, Hauptgeschäftsführer der Oldenburgischen IHK, verwies auf ein Praxisbeispiel. So habe sich eine Mitarbeiterin dazu ent-

schlossen, sich im Bereich Resilienz weiterzubilden und gibt nun regelmäßig entsprechende Seminare innerhalb des Unternehmens, die auch stark nachgefragt werden. Das habe die Bindung zum Unternehmen gestärkt. Weiterbildung sei also auch wichtig, um Mitarbeiter langfristig ans Unternehmen zu binden, erklärte er. Auch hier könne die Weiterbildungssagentur wichtige Impulse geben.

Kein Konkurrenzgedanke

Dr. Bernd von Garmissen, Direktor der Landwirtschaftskammer Niedersachsen, betonte, dass man auch in den

grünen Berufen dem Fachkräftemangel begegne – gleichwohl seien die Ausbildungszahlen noch gut. Man müsse jedoch möglichst viele Fachkräfte ansprechen „und sie fit machen für eine lange und erfolgreiche Karriere“, erklärte Garmissen.

Insgesamt gibt es in und um Niedersachsen bereits fünf Weiterbildungssagenturen. Laut Müller habe man hier bereits positive Erfahrungen gesammelt. Von der Idee bis zur Umsetzung des Projektes sei ein Jahr vergangen – von der Programmierung der Webseite bis zum Schulen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sodass diese direkt an

INFO-VERANSTALTUNG

Um Interessierte über die Weiterbildungssagentur zu informieren, findet am Donnerstag, 20. März, von 14 bis 17 Uhr, eine Veranstaltung im Berufsinformationszentrum (BIZ) am Stau 70 in Oldenburg statt. Laut den Veranstaltern haben Interessenten die Möglichkeit, mit Vertreterinnen und Vertretern der Agentur für Arbeit Oldenburg-Wilhelmshaven sowie der Kammern ins Gespräch zu kommen und ihre Fragen zur Weiterbildungssagentur zu stellen.

die richtige Stelle verweisen können, sagte Florian Ötjen-Meyer, Bereichsleiter in der Agentur für Arbeit Oldenburg-Wilhelmshaven.

Die Webseite richtet sich ausschließlich an Personen, die sich weiterbilden möchten, das Alter spielt dabei keine Rolle. Sie ist unter anderem für die Mobilansicht optimiert und kann auch als App auf dem Smartphone installiert werden. Auch für Arbeitgeber sei die Weiterbildungssagentur eine Anlaufstelle, erklärte Ötjen-Meyer. Denn hier könnten sie sich unter anderem über die Integration ausländischer Fachkräfte informieren.

In puncto Ausbildung gebe es dagegen andere Anlaufstellen, erklärte Müller. Außerdem gebe es zwischen den einzelnen Kammern und Institutionen keinen Konkurrenzgedanken. Letztlich profitierten alle davon, wenn Menschen, die sich weiterqualifizieren möchten, möglichst schnell den richtigen Ansprechpartner finden.

„Wir haben gelernt Dinge zu schätzen – auch Toilettenpapier“

CORONA Fünf Jahre nach Ausbruch der Pandemie zieht Krankenschwester Nina Rinesch Bilanz

von INGA MENNEN

und Desinfektionsmittel“, sagt Nina Rinesch.

Das war nicht überall so. In vielen Kliniken und Praxen fehlte es am Nötigsten – um sich selbst und die Patienten zu schützen. Das Robert-Koch-Institut meldete im Juli 2020 mehr als 14.200 infizierte Beschäftigte in Krankenhäusern, Praxen und anderen patientennahen Bereichen. Jeden Tag in diesem Sommer infizierten sich rund 20 Ärzte, Pflegekräfte und anderes Gesundheitspersonal in Deutschland mit dem Virus.

PSYCHISCHE UND PHYSISCHE BELASTUNG

„Wir haben in Zwölf-Stunden-Schichten gearbeitet, damit die Patienten zur Dialyse kommen konnten.“ Physisch und psychisch war es eine belastende Zeit – nicht nur für Nina Rinesch. „Einige unsere Patienten haben das Virus nicht überlebt.“ Noch heute kommen ihr die Tränen, denn gerade zu den Dialysepatienten baue man eine Beziehung auf, sagt die Schortenserin.

„Ich bin eigentlich ein sehr ruhiger Mensch, aber wenn ich Senioren im Supermarkt oder in öffentlichen Verkehrsmitteln sah, die keine Maske trugen, dann konnte ich sauer werden. Die taten so, als sei das ein Schnupfen“, sagt die 55-Jährige. „Für sie und für uns alle haben wir die Einschränkungen in Kauf genommen.“



Nina Rinesch ist examinierte Krankenschwester und Fachkraft in der Nephrologie. Sie zieht fünf Jahre nach Ausbruch der Corona-Pandemie eine Bilanz.

BILD: INGA MENNEN

MANGEL AN FACHKRÄFTEN

Dass die pflegerischen Berufe plötzlich anders anerkannt wurden, Menschen auf Balkonen standen und klatschten, findet Nina Rinesch gut. „Auch wenn ich kein Klatschen gehört habe.“

kräftemangel weiter verschärft. „Wir bekommen doch kaum noch gute Auszubildende“, sagt die Schortenserin.

ES GAB AUCH POSITIVES

„Es war aber nicht alles schlecht, was uns Corona gebracht hat“, sagt die Krankenschwester. In der Lockdown-Zeit war sie viel draußen. Und man sei als Familie näher zusammengebracht, habe automatisch mehr Zeit als vorher zusammen verbracht. Die Entschleunigung – vor allem während der Lockdowns, im Frühjahr 2020 und im Winter 2020, – habe vielen Menschen gutgetan, findet Nina Rinesch.

Früher arbeitete sie zeitweise in fünf verschiedenen Dialysezentren in der Region. Um die Kontakte so gering wie möglich zu halten, wurden die Fachkräfte seit Corona nur noch an einem Standort eingesetzt. Das ist bis heute so geblieben und das findet Nina Rinesch toll. „Und wir haben gelernt, viele kleine Dinge zu schätzen, die vorher selbstverständlich waren – und sei es nur ein gut gefülltes Regal mit Toilettenpapier.“

Tödlicher Unfall mit Traktor im Emsland

BÖRGER/DPA – Nach dem tödlichen Unfall mit zwei Traktoren in Börger im Emsland schweben zwei Menschen weiter in Lebensgefahr. Ein 21-jähriger Autofahrer wurde mit einem Hubschrauber in ein Krankenhaus geflogen und kämpft dort um sein Leben, wie die Polizei am Mittwoch mitteilte. Auch der Zustand seiner 38-jährigen Mitfahrerin sei weiter kritisch, teilten die Beamten am Tag nach der Tragödie mit. Eine weitere Mitfahrerin im Alter von 21 Jahren starb unterdessen noch an der Unfallstelle, heißt es von der Polizei weiter.

Nach Angaben der Polizei fuhr der Autofahrer am frühen Dienstagabend aus noch ungeklärten Gründen auf einen vorausfahrenden Traktor auf. Durch den Aufprall geriet das Auto auf die Gegenfahrbahn und stieß dort frontal mit einem weiteren entgegenkommenden Traktor mit zwei Anhängern zusammen. Die Ermittlungen zu laufen noch.

Für die 21-Jährige kam laut Polizei jede Hilfe zu spät, die anderen beiden Verletzten kamen zur Behandlung in ein Krankenhaus. Die beiden Fahrer der Traktoren standen unter Schock und wurden von Notfallseelsorgern betreut. Es war auch der Rettungsdienst im Einsatz.

IMPRESSUM

Nordwest-Zeitung
Gründer Fritz Bock
Herausgeber und Verlag:
Nordwest-Zeitung Verlagsgesellschaft
mbH & Co. KG
Geschäftsleitung:
Stephanie von Unruh, Thorben Meiners
Postfach 71 61 – 26051 Oldenburg
Wilhelmshavener Heerstraße 260, 26125 Oldenburg
Telefon: 0441/9988 01

Chefredaktion:
Ulrich Schönborn (Chefredakteur/viSpD),
Lasse Deppe (Stv. Chefredakteur),
Max Holscher (Digitales/Produktentwicklung),
Dr. Alexander Will (Überregionales)

Newsdesk-Manager: Hermann Gröblichhoff (Ltg.), Stefanie Dosch (Stv.), Newsroom: Julia Anders, Anke Brockmeyer, Nils Coordes, Sebastian Friedhoff, Dr. Irmele Herold, Norbert Martens, Julian Reusch, Annika Schmidt, Christian Schwarz, Liza Steenemann, Christoph Tapke-Jost, Dr. Michael Vauth; Kanalmanagement: Olaf Ulbrich (Ltg.), Christine Höllmann, Tobias Janßen, Sonke Manns, Thomas Nüßbaum, Oliver Leber, Ria Pietzner, Lars Ruhssam, Ulrike Stockinger-Wahn, Ulrich Suttko, Torsten Wewer; Kultur/TV: Oliver Schulz (Ltg.), Sport: Hauke Richters (Ltg.), Niklas Bente, Lars Blancke, Matthias Freese; Thementeam Wirtschaft: Holger Bloem, Jörg Schürmeyer, Svenja Fleig, Sabrina Wendt; Thementeam Polizei/Justiz: Nicolas Reimer, Arne Jürgens, Thilo Schröder, Josephine Zastrow; Thementeam Soziales: Daniel Kodalle, Katja Lüers, Inga Mennen, Maike Schwinum; Digitales: Timo Ebbers (Ltg.), Anna-Lena Sachs (Stv.), Lena Hruschka, Bianca von Huse, Ostfriesland – Redaktion Norden: Marina Folkerts, Ingo Janssen, Aike Sebastian Ruhr, Marc Wenzel; Redaktion Aurich: Günther Gerhard Meyer; Redaktion Leer: Maike Hoffmeier, Axel Pries; Themen-Coaching: Sandra Binkenstein; Chefredakteur: Christoph Kiefer; Korrespondent: Stefan Idel (Hannover); Leiter Live-Journalismus: Uli Hagemeyer; Grafik: Julianne Böckermann

Leserbriefe per E-Mail an:
leserforum@NWZmedien.de
Fax Redaktion: 0441/9988 2029
Montags mit TV-Bilag „prisma“

Vermarktung:
Stephanie von Unruh
(verantwortlich für den Anzeigenteil)
Leitung Privatkunden: Nancy Klett
NWZ-Kundenservice
Abonnement: Telefon: 0441/9988-3333
Fax: 0441/9988-3055
E-Mail: leserservice@NWZmedien.de
Anzeigen: Telefon: 0441/9988-4444
Fax: 0441/9988-4407
E-Mail: anzeigen@NWZmedien.de

Druck: WF-Druck GmbH & Co. KG
Wilhelmshavener Heerstraße 270
26125 Oldenburg

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen.
Konten: Oldenburgische Landesbank,
DE78 3802 0050 1441 5103 03; Postbank
Hannover, DE32 2501 0030 0107 6023 00
Anrengungspreisliste Nr. 51
Gerichtsstand Oldenburg
Pflichtblatt der Hanseatischen Wertpapierbörse
Hamburg und der Börse Berlin-Bremen.
Diese Zeitung ist auf Recycling-Papier gedruckt.
Unsere AGB finden Sie im Internet unter
www.NWZonline.de/agb

Schifffahrt steht vor Herausforderungen

SEEVERKEHR UND UMWELT Neue Klimaziele bis 2050 – Bislang kaum Alternativen zum Schiffsdiesel

VON HOLGER BLOEM

LEER/IM NORDWESTEN – „Das Schiff erhebt sich wie ein starker Gigant, der soeben den Atem des Lebens empfangen hat. Die zwei großen Schaufelräder schlagen zum ersten Mal wütend ins Wasser.“ Am 3. Januar 1842 schiebt sich die „Britannia“ aus dem Hafen von Liverpool. Der Passagier, der das Auslaufen schildert, ist Charles Dickens. Der berühmte britische Autor hat eine Atlantik-Passage auf dem Dampfer gebucht. Dampfkraft lässt die Welt im 19. Jahrhundert in nie gekanntem Tempo schrumpfen. Bereits 1807 fährt das erste profitable „Steamship“ über den Hudson, wenige Jahrzehnte dampfen regelmäßig Schiffe über den Atlantik.

Mit der Zeit lösen die Dampfschiffe die bis dahin üblichen Segelschiffe ab. Ihr größter Vorteil war die Unabhängigkeit vom Wind. Es war zugleich der Übergang vom Holz- zum Stahlschiffbau. Doch die Epoche währt nicht lange. Im Frühling 1903 absolvierte bereits das erste von einem Dieselmotor angetriebene Schiff seine Jungfernreise – Dieselmotoren wurden schließlich zum Standardantrieb für Ozeanriesen. Nun steht – gezwungenenmaßen – womöglich die nächste Revolution in der Schifffahrt bevor.

Klimaziele bis 2050

„Es ist kompliziert“, sagt Dr. Leo Diehl, Project Manager bei der Ludwig-Bölkow-Systemtechnik GmbH, und rät den Reedern bei einem Workshop des Maritimen Kompetenzzentrums (MARIKO) im ostfriesischen Leer, nach Hamburg der zweitgrößte Reedereistandort Deutschlands: „Kümmern Sie sich jetzt und sichern Sie sich Ihre Kraftstoffe, bevor die Grenzwerte kommen!“ Gemeint ist die „FuelEU Maritime-Verordnung“, die in Europa festlegt, dass die Treibhausgasintensität der Schiffsenergie einen bestimmten



Großer Bahnhof für das weltweit erste mit grünem Methanol betriebene Containerschiff: Im September 2023 tauft EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen im dänischen Kopenhagen den 172 Meter langen Frachter auf den Namen „Laura Maersk“.



Dr. Leo Diehl ist Project Manager bei der Ludwig-Bölkow-Systemtechnik GmbH.

BILD: HOLGER BLOEM

Grenzwert nicht überschreiten darf. Doch nicht nur die Klimaberichte führen zu wachsendem Verwaltungsaufwand: Auch die europäische Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (Corporate Sustainability Reporting Directive) stellt Reedereien vor große Herausforderungen. Seit 2024 sind sie verpflichtet, detaillierte Nachhaltigkeitsberichte zu erstellen, die weit über CO₂-Emissionen hinausgehen. Auch kleine und mittelständische Reedereien in

Leer, für die diese Vorschriften ab 2026 gelten, werden erhebliche Ressourcen dafür aufwenden müssen.

Einen „historischen Tag für die Schifffahrt“ nannte Reederei-Verbandschef Martin Kröger den 7. Juli 2023. Tatsächlich aber dürfte das Datum die Mehrzahl der Seefahrtbetriebe weltweit in helle Aufregung versetzt haben. Im Londoner Hauptquartier der UN-International Maritime Organization (IMO), einem Zusammenschluss von 175 Staaten, hatten

soeben die Vollmitglieder ihre weltweiten Klimaziele zeitlich um 50 Jahre nach vorn verlegt. Bis 2050 soll die globale Seefahrt nun nahezu CO₂-frei über die Weltmeere schippen. Eine Frist, die nun scheinbar in weiter Ferne liegt. Denn Reedereien nutzen ihre Frachter durchschnittlich 25 Jahre, sodass die neue Vorgabe schon jetzt so gut wie alle Schiffsbestellungen betrifft. Zuvor hatte die UN-Sonderorganisation den Seefahrtsfirmen noch bis zum Jahr 2100 für die gewünschte Klimaneutralität Zeit gegeben. Nun aber sollen sich die CO₂-Emissionen schon bis 2030 um mindestens ein Fünftel gegenüber 2008 verringern, bis 2040 sogar um 70 Prozent.

Nachfrage groß

Aber dass den Tankern, Containerfrachtern und Kreuzfahrtschiffen, die bislang für 2,6 Prozent des weltweiten Klimagases stehen, der Kraftakt gelingt, ist alles andere als gewiss. Rund 220 Millionen Tonnen Schweröl verbraucht die weltweite Schifffahrt im Schnitt pro Jahr, errechnete die IMO. „Dies alles muss nun bis 2050 ersetzt

werden“, so Dr. Leo Diehl. Doch womit dies geschehen soll, ist derzeit noch völlig unklar: Methanol, Ammoniak oder Wasserstoff?

Bislang sind klimaneutrale Antriebe auf See allerdings noch so selten, dass Indienststellungen – wie einst die „Britannia“ – zu medialen Großereignissen werden. Zur Taufe der „Laura Maersk“, die im September 2023 von der dänischen Reederei „Maersk“ als erstes Containerschiff mit grünem Methanol betankt wurde, reiste EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen eigens nach Kopenhagen und tauft den mit 172 Metern vergleichsweise kleinen Frachter.

Die Technik steht allerdings noch am Anfang. Noch vor wenigen Jahren war gar nicht klar, dass ein Schiffsmotor mit Methanol fahren kann. Jetzt ist die Nachfrage groß: Allein die Reederei Maersk hat 24 weitere Schiffe dieses Typs bestellt. Die gestiegene Nachfrage geht noch nicht einher mit der derzeitigen Kapazität der Methanol-Produktion. Das neue Containerschiff fährt deshalb mit einem sogenannten Dual-Fuel-Motor und kann auch auf Schifftsdiesel umschalten.

Verbindungsstraße an der Friesenbrücke gesperrt

INFRASTRUKTUR Rahmentest und Anschlussarbeiten an der Brücke – Unterführung wird gebaut

VON AXEL PRIES

WESTOVERLEDINGEN – Es klingt wie weitere Unannehmlichkeiten, die die Deutsche Bahn ankündigt, doch dahinter steckt ein echter Baufortschritt für die „Wunderline“ zwischen Bremen und Groningen. Gerade erst hat es einen Test gegeben: eine sogenannte Rahmenfahrt an der Brücke. Dabei zieht ein Schiff einen Rahmen durch die Fahrrinne der Ems. Dies dient dazu, um die Fahrrinne zum Beispiel auf Gegenstände zu überprüfen und im Zuge dessen sicherzustellen, dass erforderliche Mindesttiefen nicht unterschritten werden, teilt die Bahn auf Nachfrage mit. Rahmenfahrten werden routinemäßig durchgeführt und vom zuständigen Wasser- und



Da ruht das künftig drehbare Mittelstück der Friesenbrücke über der Ems. Derzeit wird es montiert.

BILD: AXEL PRIES

Schifffahrtsamt (WSA) veranlasst.

In den nächsten Tagen finden außerdem die technischen Anschlussarbeiten an der Dreh-Hubsäule und die Testbewegungen für das Heben, Senken und Drehen zunächst nur für die Maschine statt. Mitte bis Ende März wird

die Drehbrücke mit der Maschine verbunden und die provisorische Abstapelung entfernt. Ende März bis Mitte April erfolgen die ersten Bewegungen und Tests der Drehbrücke innerhalb einer geplanten Schifffahrtssperre.

Zudem wird die nächste Überführung fertiggestellt,

diesmal dicht an der Friesenbrücke. Der Bereich der Eisenbahnüberführung zwischen Hilkenborger Straße und Coldeumüntje (Kreisstraße 22) nahe der Friesenbrücke in der Gemeinde Westoverledingen ist seit gestern bis voraussichtlich Mittwoch, 19. März, gesperrt. Bereits Mitte Februar

war dort eine temporäre Umfahrung mit Ampelregelung eingerichtet worden. Grund für die Sperrung der Straße und der damit verbundenen Umleitung waren Arbeiten an der Eisenbahnüberführung. Die Arbeiten an der Hilkenborger Straße konnten allerdings aufgrund der vorherrschenden Wetterbedingungen noch nicht abgeschlossen werden. Deswegen wird die Eisenbahnüberführung „Hilkenborger Straße“ erneut gesperrt. Eine Umleitung ist ausgeschildert: über die Kreisstraße 22, dann über die Kreisstraße 23 (Deichstraße/Großwolder Straße) zur Bundesstraße 70 und weiter über die Kreisstraße 56 (Hauptstraße/Furkeweg) zur Kreisstraße 22 bis zur Baustelle und für die Gegenrichtung.

Über die Lethe sollen wieder Brücken führen

DORFENTWICKLUNGSPLAN 48 Projekte in der Dorfregion „Beidseits der Lethe“ – Diese betreffen Nikolausdorf und Beverbruch

von REINER KRAMER

GARREL – Lange Zeit galt die Lethe als natürliche Grenze zwischen den Gemeinden Garrel und Großkenneten. Die Bewohner der Bauerschaften Nikolausdorf und Beverbruch sowie auf der anderen Seite Halenhorst, Bissel, Hengstlage, Haschenbrok, Döhlen sowie das Gebiet Ahlhorner Fischteiche wollen die Mauern schleifen. Und das sei dank des Dorfentwicklungsprogramms als Dorfregion „Beidseits der Lethe“ schon gut gelungen. „Die unsichtbare Wand ist eingerissen worden“, meinte Josef Ferneding auf der jüngsten Planungsausschusssitzung. Der Nikolausdorfer ist Dorfmoderator und sitzt im Rat der Gemeinde Garrel. Auch Bürgermeister Thomas Höffmann konnte beobachten, dass „eine neue Dynamik“ hereingekommen sei. Ohne die starke Beteiligung der Dörfer sei ein Dorfentwicklungsprogramm nicht zu stemmen.

Die Dorfregion hatte sich im Frühjahr 2020 gemeinsam auf dem Weg gemacht, um sich mit den Veränderungen im ländlichen Raum intensiv auseinanderzusetzen. Im Sommer 2020 wurde der Antrag auf Aufnahme in das Dorfentwicklungsprogramm gestellt. Im Zuge des gut einjährigen Beteiligungsprozesses ist ein 227 Seiten umfassender Dorfentwicklungsplan entstanden, an dem die Bürgerinnen und Bürger maßgeblich mitgearbeitet haben.

Im Plan, der vom Büro regionalplan & upv, Planungsbüro Stelzer aus Freren verfasst worden ist, wurden die 48 Projekte mit Prioritäten versehen und verschiedenen Handlungsfeldern zugeord-



Über die Lethe – hier in Bissel – sollen wieder Brücken führen.

BILD: CHRISTOPH KOOPMEINERS

net. Priorität 1 bedeutet, dass sie kurzfristig umgesetzt werden sollten, 2 sind mittelfristige und 3 langfristige Projekte. Das sind die Projekte, die Nikolausdorf und Beverbruch betreffen:

PRIORITÄT 1

■ Zwischen der Grundschule in Nikolausdorf und der Tennishalle soll ein multifunktionspark geschaffen werden. Der Beachvolleyballplatz soll saniert werden, zudem soll der Park um einen Basketballplatz und um einen Boule-Platz erweitert werden. Auch Sitzgelegenheiten und eine Überdachung sind vorgesehen. Mit Kosten bis zu 150.000 Euro wird für das Projekt gezeichnet.

■ Das Buurnmuseum will die historische Scheune und die Museumseinrichtung erhalten und erweitern, Kosten: bis zu 250.000 Euro.

■ Die in Nikolausdorf geplante Mehrzweckhalle soll ebenfalls aus Mitteln der Dorfentwicklung mitfinanziert

werden.

■ Direkt neben der Grundschule in Nikolausdorf befindet sich ein historisches Nebengebäude aus dem 1920er-Jahren, das früher als Torflagerhaus für die Volksschule genutzt wurde. Das soll saniert werden. Kosten: rund 100.000 Euro.

■ Ein Radfahrerunterstand soll am Regenrückhaltebecken in Beverbruch nahe der Siedlungen Wellmannsring und Heini-Bert-Straße geschaffen werden (Kosten: 15.000 bis 30.000 Euro).

■ Das Göpelhaus am Ortseingang von Nikolausdorf soll saniert werden. Kosten: ab 50.000 Euro.

■ Der „Dannen-Patt“ und der „KLJB-Patt“ sind historische Wege, die die Menschen in Nikolausdorf seit Generationen begleiten. Sie sollen ausgebessert und aufgewertet werden. Sitzmöglichkeiten sind vorgesehen.

■ Die Dorfregion „Beidseits der Lethe“ soll als regionale Marke etabliert und beworben werden.

PRIORITÄT 2

■ Die Sanierung der Herz-Jesu-Kirche und Neugestaltung des Altarplatzes hinter der Kirche in Nikolausdorf sind als Projekt vorgesehen, das mittelfristig umgesetzt werden sollte. Kosten ab 100.000 Euro sind veranschlagt.

■ Auf dem Festplatz neben dem Pfarrheim in Nikolausdorf soll die Versorgung mit Strom und Wasser sowie die Beleuchtung verbessert werden, Kosten: bis zu 150.000 Euro.

■ Auch in Beverbruch soll der Kirchenvorplatz als Treffpunkt attraktiver werden. Öffentliche Toilettenlage, E-Bike-Ladestation, Sitzgelegenheiten, ein Getränkeautomat und ein Boule-Platz sind vorgesehen. Das Projekt wurde auf rund 200.000 Euro geschätzt.

■ Ferner soll in Beverbruch ein zentraler Mehrgenerationenplatz geschaffen werden mit Bänken, Grillpavillon, Kunstobjekten, einer Freiluftbühne sowie Freizeit- und

LANGFRISTIGE PROJEKTE

Folgende Projekte sind mit der Priorität 3 im Plan enthalten:

■ Der Spielplatz „Klabauterland“ in Nikolausdorf soll reaktiviert werden, Kosten: ab 50.000 Euro.

■ Die Friedhöfe in Nikolausdorf und Beverbruch sollen sich als Parkgelände etablieren, ökologisch aufgewertet und ästhetisch verbessert werden, um sie als sozialen Treffpunkt zu festigen. Kosten: zwischen 50.000 und 300.000 Euro.

■ In Beverbruch soll ein ausrangerter Strommast als Aussichtsturm umgenutzt werden. Auf dem Mast soll eine stabile Aussichtsplattform errichtet werden. Hier muss die Machbarkeit geprüft werden. Kosten: mindestens 180.000 Euro.

■ Entlang der Lethe soll von den Ahlhorner Fischteichen bis zur Halenhorster Straße ein Naturlehrpfad mit verschiedenen Informa-

tionsstationen eingerichtet werden. Sie sollen Wissen über die Natur- und Kulturlandschaft, die Geschichte und ökologische Bedeutung vermitteln. Auch Bänke sollen aufgestellt werden. Kosten: rund 100.000 Euro.

■ Das Ehrenmal in Nikolausdorf an der Hauptkreuzung Oldenburger Straße/Nikolausstraße soll saniert werden.

■ Eine Wetterschutzhütte mit Sitzbänken im Stil des historischen Göpelhauses in Nikolausdorf soll als Kleinstvorhaben errichtet werden (Kosten: rund 25.000 Euro).

Für jedes der Projekte muss ein Antrag beim Amt für regionale Landesentwicklung (ArL) gestellt werden. Aber auch private Projekte können umgesetzt werden. Hauptziel ist, möglichst viele ortstypische Gebäude zu erhalten und aufzuwerten.

Spielbereichen.

■ Über die Lethe sollen wieder Brücken (inklusive Zuwegung) führen und so kürzere Wege ermöglichen. Pro Brücke sind inklusive Zuwegung Kosten von rund 100.000 Euro geschätzt.

■ In der Dorfregion sollen neue Streuobstwiesen angelegt und bestehende Flächen erweitert werden. Blühstreifen und Insektenhotels sollen integriert werden. Das „Lethe-Obst“ soll gemeinsam gepflegt werden. Kosten: je Obstbaumwiese rund 16.000 Euro.

■ Geprüft werden soll, ob eine Fahrradroute mit Rast-

und Ruheplätzen durch die Dorfregion „Beidseits der Lethe“ geschaffen werden kann. An ausgewählten Ruheplätzen sollen auch Spielmöglichkeiten integriert werden. Infotafeln sollen Wissenswertes zu Natur und Landschaft vermitteln.

■ Infotafeln an den zwei Fundstellen sollen an die Meteoriteinschläge in Beverbruch und Bissel erinnern. Eine dritte Tafel soll am Eingang zum Baumweg aufgestellt werden und die regionale Geschichte von Beverbruch beschreiben. Kosten: rund 10.000 Euro.

35-jähriger Lohner wegen Naziparolen verurteilt

JUSTIZ Angeklagter erscheint nicht vor Gericht in Vechta – Kamera in Kneipe zeichnet Grölkerei auf

von OTTO HÖFFMANN

VECHTA – Wegen der „Verwendung von Kennzeichen verfassungswidriger Organe“ hat das Amtsgericht Vechta einen 35-jährigen Mann aus Lohne verurteilt. Das Gericht sah es als erwiesen an, dass der Lohner in einem Lokal in Vechta im August 2024 Naziparolen gezeigt hatte.

Der Angeklagte war wegen dieses Vorwurfs ordnungsgemäß zur Hauptverhandlung geladen worden. Dennoch zog er es vor, der Verhandlung fernzubleiben und sich somit nicht mit den Vorwürfen einer Nazinähe auseinanderzusetzen zu müssen. Die Staatsanwältin machte daraufhin von einer Möglichkeit in der Strafprozessordnung Gebrauch und beantragte, die Anklage in einem Strafbefehl und damit in einem schriftlichen Verfahren umzuwandeln. Die Strafrichterin entsprach diesem Antrag, so dass es zu einer Verurteilung kommen konnte.

Die Beweislage war auch ohne eine eventuelle Einlassung des Angeklagten in der Hauptverhandlung erdrückend. Der Mann hatte sich am Tag aus Lohne zu einer Kneipentour in Vechta aufgemacht und war schließlich in einem Lokal gelandet, in dem er weiter dem Alkohol zu-

sprach.

Unvermittelt brüllte der Mann „Sieg Heil“ und zeigte den Hitlergruß. Was ihn dazu hinreißen ließ, wurde an dem Abend nicht deutlich und letztendlich auch nicht in der Hauptverhandlung, da der Angeklagte die Chance liegen ließ, sich dazu zu erklären. Das strafbare Verhalten wiederholte der Lohner an dem Abend in der Kneipe dreimal, sodass die Staatsan-

waltschaft von drei Taten ausging.

Die Beweislage war auch deswegen so eindeutig, weil eine Videoaufnahme vorliegt, die die Ausfälle des Angeklagten festgehalten hat. In der Kneipe befand sich nämlich eine Überwachungskamera, welche die Grölkerei aufzeichnete. Die Aufnahmen liegen der Staatsanwältin und dem Gericht vor.

„Auch wenn es möglicher-

weise als dummes Zeug gemeint gewesen ist, wird es dennoch eine teure Kneiptour“, stellte das Gericht fest und verurteilte den Mann im Strafbefehlsverfahren zu einer Geldstrafe von 4200 Euro. Wie solche Äußerungen verstanden werden sollten, betonte das Gericht, spiele für die Strafbarkeit keine Rolle. Jegliches „Verwenden“ von Nazisymbolen – gleich welcher Art – sei eben strafbar.

KURZ NOTIERT

Konzert

EMSTEK – „Jenseits des großen Teichs“ lautet der Titel des Jahreskonzertes des Blasorchesters Cäcilia Emstek am Sonntag, 16. März. Musik aus Amerika wird ab 17 Uhr in der Sporthalle an der Ostlandstraße in Emstek präsentiert. Den Anfang macht das Jugendblasorchester unter der Leitung von Anke Lau mit „How to train your dragon“, der Filmmusik aus „Drachenzähmen leicht gemacht“. Das Blasorchester mit Dirigent Thorsten Meyer startet mit „Variations on Amerika“.

Autofahrerin verletzt

LÖNINGEN/EMSTEK – Eine 55-jährige Autofahrerin aus Emstek ist am Dienstag in Lönigen leicht verletzt worden. Nach Polizeiangaben wollte sie gegen 14.45 Uhr vom Vinner Weg auf die Bundesstraße B213 auffahren. Dabei übersah die 55-jährige die Sattelzugmaschine eines 35-jährigen Mannes und kollidierte seitlich mit dem Auflieger. Die verletzte Frau wurde ins Krankenhaus gebracht. Es entstand ein Sachschaden von circa 7000 Euro.

Vereinschronik

KELLERHÖHE – Zum Jubiläum der St.-Dominikus-Schützenbruderschaft Hoheging-Kellerhöhe-Bürgermoor ist eine Vereinschronik erstellt worden. Zur Planung der Auflage können vorab Gutscheine erworben werden. Sie gibt es am Samstag, 15., 22. und 29. März, zwischen 18 und 19 Uhr im Pater-Titus-Haus (Jugendheim).

Transporter aufgebrochen

EMSTEK – Aus einem Transporter in Emstek sind mehrere

Arbeitsgeräte gestohlen worden. Das Fahrzeug parkte laut Polizei zwischen Montag, 19 Uhr, und Dienstag, 8 Uhr, in der Büschelmannstraße. Hinweise nimmt die Polizei unter Telefon 04473/93218-0 entgegen.

Nadelklappern

CLOPPENBURG – Das nächste Treffen des Ehrenamtsagentur-Projekts „Nadelklappern für einen guten Zweck“ beginnt am Donnerstag, 20. März, um 14.30 Uhr. Treffpunkt ist das Bildungswerk

Cloppenburg, Graf-Stauffenberg-Straße 1 bis 5.

Gebärdensprache

CLOPPENBURG – Ein Wochenendseminar zum Einstieg in die Gebärdensprache bietet die VHS Cloppenburg am Freitag und Samstag, 28./29. März, an. Nähere Informationen und Anmeldung unter Tel. 04471/94690.

Schule stellt sich vor

CLOPPENBURG – Die Marienschule Cloppenburg öffnet ihre Türen am Samstag, 29.

März, von 11 bis 14 Uhr. Angefragt sind in erster Linie Eltern mit ihren Kindern im 3. und 4. Schuljahr.

Thema „Sünde“

STAPELFELD – Um einen biblischen Streifzug durch das Thema „Sünde“ geht es beim nächsten theologischen Kaf- feetisch in der Katholischen Akademie Stapelfeld. Beginn ist am Mittwoch, 9. April, 14.30 Uhr. Anmeldung unter Tel. 04471/188-1550 oder per E-Mail mgellhaus@ka-stapelfeld.de.

Kein Parkverbot an der Vahrener Straße

POLITIK Cloppenburger Bau- und Verkehrsausschuss schmettert SPD/Linke-Antrag ab

von CARSTEN MENSING

CLOPPENBURG – Ein Parkverbot an der Vahrener Straße zwischen Kreuzung Teichstraße/Weserstraße und Appelkamp im Cloppenburger Stadtteil Galgenmoor hat der Bau- und Verkehrsausschuss jetzt nach kontroverser Diskussion mit sieben Nein-Stimmen bei fünfmal Ja und einer Enthaltung abgelehnt. Die Sozialdemokraten brachten den entsprechenden Antrag ein, die Verwaltung hatte sich bereits zuvor in ihrer Antwort auf eine vorherige SPD/Linke-Anfrage dagegen ausgesprochen. Und nun auch die CDU/FDP/Zentrum-Gruppe mit ihrer knappen Mehrheit im Ausschuss.

„Uns wurde von zahlreichen Anliegern geschildert, dass das Parken im Bereich zwischen den beiden Verkehrsinseln regelmäßig zu Stauungen und gefährlichen Situationen führt“, hatte der im Galgenmoor wohnende SPD-Ratsherr Andreas Borchers bereits im Vorfeld die Vorstöße seiner Fraktion begründet.

Das Ordnungsamt

Ordnungsamtsleiter Dietmar Ruhe brachte in der Sitzung noch einmal die Haltung der Verwaltung auf den Punkt. Die fahrenden Autos würden durch die parkenden Pkw gebremst – ein durchaus gewollter Effekt. Andererseits habe die Verwaltung diese Parkmöglichkeit als unglücklich empfunden – zumal wenn es noch mehr werden sollte. Außerdem fehle ihr schlicht



Eine typische Situation an der Vahrener Straße: Ein Auto muss hinter einem parkenden Pkw warten, um einen entgegenkommenden Wagen durchzulassen.

BILD: CARSTEN MENSING

das Personal, morgens und mittags das in Kürze umzusetzende Halteverbot an der benachbarten Grundschule Galgenmoor zu kontrollieren und gegen Abend dann das Parkverbot an der Vahrener Straße. Zudem habe sich die Verkehrskommission gegen ein Parkverbot ausgesprochen, weil

die Fahrzeuge lediglich in die Nebenstraßen verdrängt werden würden.

Die Ortsvorsteherin

Galgenmoors Ortsvorsteherin Christine Dickerhoff sprach sich ebenfalls gegen ein Parkverbot aus. Es sei ihr

allerdings klar, dass sie damit nicht die gesamte Bevölkerung in dem Stadtteil repräsentiere. Auch Dickerhoff nahm für sich das Argument des Verkehr-Einbremsens in Anspruch. Und auch sie sprach sich gegen eine Verlagerung des Parkplatz-Problems in die Nebenstraßen aus.

Die Politik

Für beide Standpunkte gebe es gute Argumente, erklärte Grüne/UWG-Fraktionschef Michael Jäger. Einerseits sei gut, wenn der motorisierte Verkehr langsamer werde, andererseits sei die Fahrbahn aber auch keine „Stehbahn“. Das Kernproblem sei, dass es einfach viel zu viele Autos in der Stadt gebe. Unter dem Strich stimme er einem Versuch über einen Zeitraum von einem Jahr (das hatte SPD-Ausschussmitglied Frank Teschner in der Sitzung vorgeschlagen) zu. Aber auch einen Versuch wollte die CDU/FDP/Zentrum-Gruppe nicht mitmachen. Die Situation an der Vahrener Straße sei nicht immer glücklich, es sei aber noch alles zu händeln, erklärte Manfred Bahlmann (CDU). Wenn man allerdings ein Parkverbot dort einführe, stünden die nächsten Initiativen schon auf der Matte. Als Beispiel nannte er aus seinem Heimatstadtteil die Lindenallee und die Eefestraße.

SITZGELEGENHEITEN IM STADTPARK

Einstimmig hat der Bau- und Verkehrsausschuss jetzt die Aufstellung weiterer Sitzgelegenheiten im Cloppenburger Stadtpark zum Beschluss empfohlen. Dies soll voraussichtlich im kommenden Jahr gemeinsam mit der Umsetzung des Ambiente-Beleuchtungskonzepts geschehen. Das letzte Wort haben allerdings noch der Verwaltungsausschuss (tagt am 24. März) und der Cloppenburger Rat (31. März). Den Antrag gestellt hatte die SPD/Linke-Gruppe.

Der Mangel an Sitzgelegenheiten habe dazu geführt, dass sich Personen häufig auf den Treppen des Amtsgerichts niederließen, so SPD/Linke-Gruppenchef Jan Oskar Höffmann. Dies beeinträchtige sowohl die Erreichbarkeit des Amtsgerichts Cloppenburg als auch die Aufenthaltsqualität im Park. Um diesen Problemen entgegenzuwirken und den Stadtpark nachhaltig aufzuwerten, sollten daher zusätzliche Parkbänke und Abfallbehälter installiert werden.

Der neue Bauamtsleiter Marcel Möller wies die im Antrag geäußerte Behauptung zurück, dass in den vergangenen Jahren Sitzgelegenheiten im Park abgebaut worden seien. Es handle sich lediglich um eine Bank, an der sich „zweilichige Gestalten“ getroffen hätten. Möller zeigte sich jedoch offen für den Vorschlag, Bänke vor dem Amtsgericht aufzubauen. „Dort gibt es tatsächlich keine.“ Er bezifferte die Kosten auf 3500 Euro pro Exemplar inklusive eines Müllimers.

FAMILIENCHRONIK

MARIA HAAKE (78), Cloppenburg. Verabschiedung ist in alter Stille.

MARLIES MÄHLMANN, geb. Bunte (76), Emstek. Trauerfeier ist am Donnerstag 13. März, 11 Uhr, in der Friedhofskapelle; anschließend Beisetzung.

BARBARA KLEKAMP (66). Beisetzung ist im Familienkreis.

HORST LESEUR (84), Vechta. Wortgottesdienst mit anschließender Urnenbeisetzung ist am Freitag, 21. März, 14.30 Uhr, auf dem katholischen Friedhof.

HANS-JOACHIM DEDEKIND (90), Vechta. Urnenbeisetzung ist im engsten Familienkreis.

MARTHA DÖLLMANN, geb. Sieverding (86), Lohne. Wortgottesdienst ist am Montag, 17. März, 14.30 Uhr, in der Friedhofskapelle; anschließend Beisetzung.

GISELA RAUBER, geb. Nipper (84). Beerdigung ist am Freitag, 14. März, 14.30 Uhr, von der Friedhofskapelle Bakum aus; anschließend Eucharistiefeier in der Kirche.

GERTRUD LAHRMANN, geb. Stuckenborg (81), Neuenkirchen-Vörden. Trauerfeier ist am Sonnabend, 22. März, 10 Uhr, in der Friedhofskapelle Vörden; anschließend Urnenbeisetzung.

LISSY SCHLARmann, geb. Rießelmann (91), Südlohne. Requiem ist am Freitag, 14. März, 14.30 Uhr, in der St.-Josef-Kirche; anschließend Beisetzung.

TERMINE

HEUTE

VERANSTALTUNGEN

Cloppenburg
9 bis 14 Uhr: Seelsorgetelefon der Integrationsloten, Tel. 04471/8820936
9 bis 12 Uhr, Hospiz-Kontaktstelle, Wilke-Steding-Straße 26: Sprechstunde
9 bis 12 Uhr, Mehrgenerationenhaus: offene Elternsprechstunde
9 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 17, Tourist-Information: geöffnet
9.30 bis 12.30 Uhr und 14 bis 17, Haus „Die Macher“: geöffnet
10 bis 12 Uhr, Ehrenamtsagentur: geöffnet
10 bis 12 Uhr, Heimatbüro im Krapp-Haus: geöffnet
14 bis 18 Uhr, Stadtmitte/Mühlenstraße: Wochenmarkt
15 bis 17 Uhr, Diakonie-Laden: geöffnet
15 bis 18 Uhr, Ehrenamtsagentur: geöffnet
15 bis 16.30 Uhr, Mehrgenerationenhaus: „Schnack Tied“ für Rentner
17 Uhr, Kreishaus: Kreistagsitzung
19 Uhr, Albert-Schweitzer-Schule: Informationsabend zum Förder-Schwerpunkt „Sprache“
19 Uhr, Haus „Bethanien“: Selbsthilfegruppe Angehörige von Menschen mit psychischen Erkrankungen
Emstek
10 bis 11.30 Uhr, Kleiderkammer „Kleiderrei“: geöffnet
Essen
9 bis 12 Uhr, Soziales Kaufhaus: geöffnet
Garrel
10 bis 18 Uhr, SkF-Kaufhaus: geöffnet
15 bis 18 Uhr, DRK-Kleiderkam-

mer: geöffnet
15 bis 18 Uhr, Kreativwerkstatt: geöffnet

Lastrup
15 bis 19 Uhr, Jugendtreff: geöffnet

19 Uhr, Vereinsheim FC Lastrup: Training der Dartsabteilung
Lindern

9 bis 10.30 Uhr, Rathaus: Beratungssprechstunde, Betreuungsverein Cloppenburg

16 bis 18 Uhr, Jugendtreff: geöffnet

Lingen

10 bis 12 Uhr, SkF-Laden: geöffnet
15.15 Uhr, Johanniter-Unfall-Hilfe: Selbsthilfegruppe Angehörige von Menschen mit Demenz

19 Uhr, Schützenhalle Elbergen: Vereinsmeisterschaften, Schützenverein Elbergen

20 Uhr, Vikar-Henn-Haus: Anonyme Alkoholiker Lingen

Molbergen

11 bis 12.30 Uhr, Rathaus: Beratungssprechstunde, Betreuungsverein Cloppenburg

15.30 bis 17 Uhr, Kindertagesstätte „Unter dem Regenbogen“: Treffen der Eltern-Kind-Gruppe

Varrelbusch

20 Uhr, Schießstand: Schießtraining, I. Zug der Schützengilde Varrelbusch

Vechta

8.30 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 17, Kreishaus, Senioren- und Pflegestützpunkt: Sprechstunde

9 bis 16 Uhr, Tourist-Info: geöffnet

9.30 bis 11.30 Uhr, Seniorenzentrum pro vita, Gute Stube: Gesellschaftsspiele für jedermann

10 bis 18 Uhr, SkF-Kaufhaus: geöffnet

14.30 bis 16.30 Uhr, Kleiderkam-

mer Caritas/Diakonie: Kleidungsausgabe

15 bis 17 Uhr, Seniorenbüro: Sprechstunde

15 bis 17 Uhr, Sozialdienst katholischer Frauen, „Warme Stube“: geöffnet

15 bis 19 Uhr, Suchtberatungsstelle: Sprechstunde

16 bis 19 Uhr, Heimathaus Vechta-Oythe: geöffnet

20 Uhr, Liebfrauenschule: Chor „Ton in Ton“, Probe

20 Uhr, Pfarrheim St. Georg: Selbsthilfegruppe Alkoholkranke und Angehörige

Heldin, 20 Uhr

BÄDER

Cloppenburg

Soestbad: 6.30 bis 8, 16 bis 21 Uhr

Emstek

geschlossen

Essen

6.30 bis 8 Uhr; 15 bis 16.30 Uhr

Spielnachmittag, 16.30 bis 18 Uhr

Frauen, 18 bis 19 Uhr Senioren, 19 bis 20 Uhr Schwimmer

Garrel

6 bis 8 und 15 bis 21 Uhr

Lastrup

15 bis 19 Uhr (Spielnachmittag)

Lindern

6 bis 7.30 Uhr, 15.30 bis 18 Uhr

Familien, 18 bis 20.30 Uhr Erwachsene, 20.30 bis 21 Uhr

öffentliche Wassergymnastik

Lingen

6.30 bis 8, 17 bis 19 Uhr

Vechta

6.30 bis 8, 15 bis 21 Uhr

MUSEEN

Cloppenburg

Museumsdorf: 9 bis 18 Uhr

Lingen
Kinotechnisches Museum: 15 bis 18 Uhr

Vechta
Museum im Zeughaus: 14 bis 18 Uhr

MORGEN

VERANSTALTUNGEN

Beverbruch

9 bis 13 Uhr, Beverbrucher Begegnung: geöffnet, während der Öffnungszeiten: Tel.

04474/5052971

Cloppenburg

9 bis 14 Uhr: Seelsorgetelefon der Integrationsloten, Tel.

04471/8820936

9 bis 12.30 Uhr, Tourist-Information: geöffnet

9.30 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus Staatsforsten: Seniorenfrühstück Generation 60+

9.30 bis 12.30 Uhr, Haus „Die Macher“: geöffnet

15 bis 17 Uhr, Heimatbüro im Krapp-Haus: geöffnet

15.30 bis 16.30 Uhr, Bücherei St. Andreas: Die Bienenkönigin, freies Erzählen mit Julia und Hjordis, für Kinder von Vorschule bis 2. Klasse

17 Uhr, Hotel Taphorn: Entenessen, Senioren der St.-Augustinus-Gemeinschaft

17.30 Uhr, Sporthalle Bahnhofstraße: Selbsthilfegruppe Ping Pong Parkinson

19.30 Uhr, Kulturbahnhof: „Wir Kinder vom Bahnhof Zoo“, Aufführung der Studiobühne Cloppenburg

19.30 Uhr, Schießstand des Bürgerschützenvereins: Generalversammlung, 4. Zuges des Bürger-

schützenvereins Cloppenburg

Der Münsterländer

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Landkreises Cloppenburg, der Städte Cloppenburg, Friesoythe und Lingen sowie der Gemeinden Barßel, Bösel, Emstek, Garrel und Saterland

Redaktion Cloppenburg

Redaktionssekretariat:

LEUTE VON HEUTE



Sankt-Pius-Stift ehrt langjährig Beschäftigte

Das Sankt-Pius-Stift Cloppenburg hat langjährig Beschäftigte geehrt. Besonders hervorgehoben wurden drei Jubilare, die seit 40 Jahren im kreativen Bereich tätig sind: Gisela Klänelshen, Sabine Völkerding und Ursula Grünloh. Diese langjährige Zugehörigkeit zeigt nach Aussagen von Stiftungsvorstand Matthias Hermeling nicht nur ihre kon-

tinuierliche Leistung, sondern auch ihre tiefe Verbundenheit mit der Stiftung und den Menschen, die sie betreuen. Die weiteren Ehrungen: 35 Jahre – Matthias Kamphaus, Andrea Kathmann und Sabine Markus. Auf 30 Jahre kann Marion Guderle zurückblicken. 25 Jahre – Ursula Holthaus, Martina Deeken, Lydia Strauch, Elvira Miller, Ludmilla Hipke,

Elena Zwinger, Martina Diekgerdes und Annette Kroner. 20 Jahre – Marion Rumpke, Nelli Hoffmann, Sabine Spille, Anita Bartels und Johanna Bartels. 15 Jahre – Marianne Hannöver, Nicole Willenbrink, Helene Bossauer, Christa Schroeder, Agnes Hömmen, Valentina Melechin, Maria Berndmeyer, Regina Bahlmann, Elisabeth Vaske, Ma-

rión Frilling, Ina Flaming, Annelika Mielke, Sabine Dellwisch, Irina Litau, Tanja Graz und Sandra Klahsen. 10 Jahre – Wilma Möller, Jutta Schultejans, Bettina Schlarmann, Tatjana Negura, Ursula Wehry, Christiane Cloer, Anja Malewski, Nelli Volkenstein, Valentina Akatyschew, Inna Lehmann und Karin Rolfmeyer.

BILD: SANKT-PIUS-STIFT

Musikverein Falkenberg wählt und ehrt

Der Musikverein Falkenberg hat auf seiner jüngsten Generalversammlung Markus Wieghaus geehrt. Er hatte an den meisten Übungsabenden teilgenommen. Ihm folgen Jan Meyer, Sandra Brunemund und Sara Hüggelmeyer. Bei den Neuwahlen wurden Theresa Tapken (2. Vorsitzender), Robin Rohen (Instrumenten-

wart) und Sandra Brunemund (Schriftführerin) in ihren Ämtern bestätigt. Neu in den Vorstand rückte Julia Grothaus auf, denn Sara Hüggelmeyer (Getränkewartin) stand für eine Wiederwahl nicht zur Verfügung. Auf dem geplanten Musikerball werden langjährige Mitglieder geehrt.

BILD: SANDRA BRUNEMUND



Team Plaggenweg gewinnt Dorfpokalschießen

Mit zehn Mannschaften und 162 Schützen ist das Dorfpokalschießen in Hoheging-Kellerhöhe-Bürgermoor gut besucht gewesen. Geschossen wurde mit dem Luftgewehr jeweils vier Schuss. Zum Ergebnis wurde ein Wurf mit zwei Knobel addiert. Die fünf besten Schützen kamen in die Wertung. Die Mannschaft

„Plaggenweg“ sicherte sich mit 251,1 Ringen den ersten Platz und den Wanderpokal. Auf dem zweiten Platz folgte „die Knobelrunde“ mit 250,7 Ringen und auf dem dritten Rang „Pater-Kolbe-Straße“ mit 248,5 Ringen. Die besten Einzelschützen beim Dorfpokalschießen waren Celina Hackmann mit 51,9 und Andreas

Schillmöller mit 51,9 und Lena Schillmöller mit 51,4 Ringen. Sie erhielten für ihre gute Leistung einen Orden. Unser Bild zeigt (von links) Hauptschießmeister Kristian Rüger, Celina Hackmann, Andreas Schillmöller, Bernard Bröring, Lena Schillmöller und Brudermeister Norbert Wetzstein.

BILD: JOSEF PLASPOHL

Larissa Lübbe als „Landwirtin des Jahres“ geehrt

Auf dem Ball des „Landwirtschaftlichen Vereins Essen“ ist Larissa Lübbe zur „Landwirtin des Jahres“ gekürt worden. „Wir würdigen eine außergewöhnliche Frau, die mit unermüdlichem Einsatz und einer tiefen Verbundenheit zur Natur überzeugt. Sie lebt die Werte, die wir in der Landwirtschaft schätzen: Leidenschaft und Engagement zur Natur“, sagte Moderator Frank Bruns. Ihre Tä-

tigkeit als Rettungssanitäterin in Lingen zeige zudem ihre Bereitschaft, täglich anderen zu helfen und Verantwortung zu übernehmen. Verantwortung bringe die „Landwirtin des Jahres“ auch in ihrer Arbeit für den Verein zum Ausdruck. Besonders hob Bruns ihr Engagement beim Feldbegang hervor, an dem sie nicht nur aktiv teilnehme, sondern mit großer Kreativität beeindruckende

Aufnahmen von der Landwirtschaft mache. Von Lübbes Kreativität konnten sich die Besucher ein Bild machen, da ein von ihr produzierter Film gezeigt wurde. Neben Moderator Frank Bruns (links), gratulierten Vorsitzender Bernard Engelke (2. von links) und der 2. Vorsitzende Christian Lübbe (rechts) Larissa Lübbe zur Wahl „Landwirtin des Jahres“. BILD: CLEMENS SPERVELSLAAGE

Nehmen Sie sich täglich eine Auszeit und entdecken Sie die besten Ideen zum Abschalten



Raus aus dem Hamsterrad!

Riesengroße Vielfalt: Bei 365 Ideen ist für jede Stimmung und jedes Zeitfenster etwas Passendes dabei. Ständig erreichbar zu sein, dazu top gestylt, gut drauf, leistungsstark und natürlich extrem multitaskingfähig: ziemlich hohe Ansprüche, die da Tag für Tag an uns gestellt werden. Dieses Buch liefert die volle Bandbreite an Ideen, übersichtlich nach Themen und Zeitbudget gegliedert, sodass jeder schnell die passende Idee findet. So einfach, lustig und vielfältig war Self-Care noch nie!

9,99 €



Wir sind für Sie da und beraten Sie gern persönlich vor Ort.

Oldenburg Markt 22 (Lambertihof) | Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 9.00–17.00 Uhr

Wildeshausen Huntestraße 5 | Westerstede Peterstraße 14 | Varel Schloßstraße 7 | Nordenham Bahnhofstraße 31 | Emden Ringstraße 17a | Aurich Esenser Str. 2 | Wittmund Am Markt 28 | Esens Am Markt 3 Jever Wangerstraße 14 | Wilhelmshaven Virchowstraße 21 | Öffnungszeiten: Mo., Di., Mi., Fr. 9.00–12.30 Uhr | Do. 9.00–12.30 u. 13.00–16.00 Uhr

Alle Artikel finden Sie auch unter nordwest-shop.de

Amtliche Bekanntmachungen

STADT LÖNINGEN
Der BürgermeisterSTADT LÖNINGEN
Der Bürgermeister

Bekanntmachung

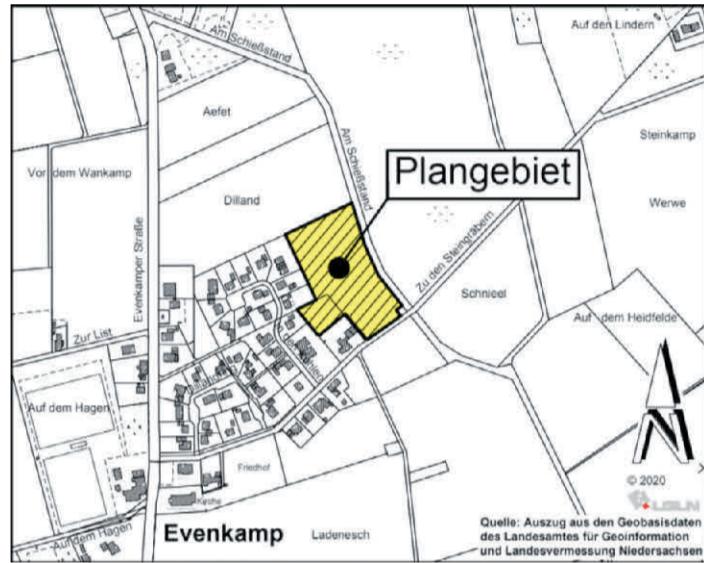
Bauleitplanung der Stadt Löningen; 16. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Löningen im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 116 „Evenkamp – Zu den Steingräbern“

Die vom Rat der Stadt Löningen am 25.09.2024 beschlossene 16. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Löningen ist vom Landkreis Cloppenburg mit Verfügung vom 17.02.2025 gemäß § 6 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) genehmigt worden. Die Erteilung der Genehmigung wird hiermit ortsüblich bekannt gemacht.

Die Stadt Löningen beabsichtigt mit diesem Bauleitplanverfahren eine Wohnbauentwicklung in der Ortschaft Evenkamp städtebaulich zu erweitern. Derzeit stehen keine Wohnbaugrundstücke zur Verfügung, die die Stadt Bauwilligen anbieten kann. Es wird daher beabsichtigt die bestehende Wohnbebauung in Evenkamp nach Osten hin zu erweitern und damit eine geordnete Wohnbauentwicklung sicherzustellen.

Der Geltungsbereich der 16. Flächennutzungsplanänderung der Stadt Löningen befindet sich in der Ortschaft Evenkamp, ca. 4 km südwestlich der Ortslage von Löningen, nördlich der Straße „Zu den Steingräbern“ und westlich der Wegeverbindung „Am Schießstand“. Das Gebiet umfasst die Flurstücke 13/38 und 13/41 der Flur 18, Gemarkung Löningen. Das Plangebiet hat eine Größe von ca. 1,3 ha.

Der Geltungsbereich der 16. Flächennutzungsplanänderung der Stadt Löningen ist aus der nachstehenden Übersichtskarte zu entnehmen.



Mit der ortsüblichen Veröffentlichung dieser Bekanntmachung wird die 16. Änderung des Flächennutzungsplanes wirksam.

Die Flächennutzungsplanänderung mit der Begründung einschließlich Umweltbericht kann gemäß § 6 Abs. 5 BauGB im Rathaus der Stadt Löningen, Lindenallee 1, 49624 Löningen, ehem. Bahnhofsgebäude, Zimmer 2.07, während der Dienststunden von jedermann eingesehen werden. Über den Inhalt wird auf Verlangen Auskunft erteilt.

Die Planunterlagen können außerdem im Internet auf der Homepage der Stadt Löningen (unter www.loeningen.de unter Wirtschaft & Bauen – Bauleitplanung – Rechtskräftiger Flächennutzungsplan) eingesehen werden.

Nach § 215 Abs. 1 BauGB sind für die Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften sowie von Mängeln der Abwägung und der Behebung von Fehlern unbeachtlich:

- eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
- eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes und
- nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres nach der Bekanntmachung der Flächennutzungsplanänderung schriftlich gegenüber der Stadt Löningen unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind. Dies gilt entsprechend, wenn Fehler nach § 214 Abs. 2a BauGB beachtlich sind.

Löningen, 03.03.2025
Burkhard Sibbel
BürgermeisterLANDKREIS CLOPPENBURG
DER LANDRAT
60 – Bauamt

Cloppenburg, den 13.03.2025

Bekanntmachung
Genehmigung nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz (BlmSchG)

Öffentliche Bekanntmachung einer Genehmigung

Der Repowering-Bürgerwindpark Gehlenberg GmbH & Co. KG, Gehlenberger Hauptstr. 4, 26169 Friesoythe-Gehlenberg wurde eine Genehmigung gemäß § 16 b BlmSchG für die Errichtung und den Betrieb von fünf Windenergieanlagen in Friesoythe-Gehlenberg erteilt.

Die Bekanntmachung ist unter www.lkclp.de in der Rubrik Aktuelles & Presse/Amtsblatt bereitgestellt.

Im Auftrage Dusing

*DEMENZ können wir nicht heilen,
aber die Auswirkungen lindern.**Helfen Sie uns
mit Ihrer Spende!
DANKE*Unser Spendenkonto
Kontoinhaber: DemenzNetz Oldenburg
IBAN: DE89 2806 1822 0035 0060 00
BIC: GENODEF1EDE
Stichwort: DemenzNetz Oldenburg
www.demenznetz-oldenburg.deVersorgungsnetz Gesundheit e.V.
Qualität durch VernetzungSTADT LÖNINGEN
Der Bürgermeister

Bekanntmachung

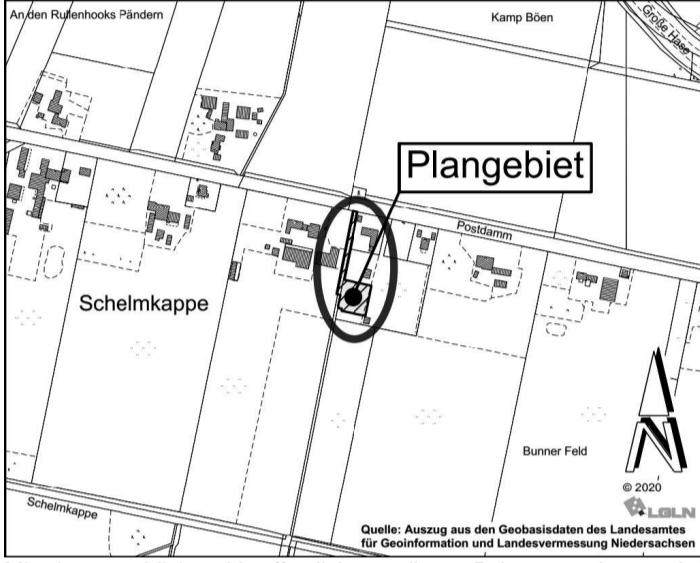
Bauleitplanung der Stadt Löningen; Bebauungsplan Nr. 127 „Dorfplatz Schelmkappe“

Der Rat der Stadt Löningen hat den Bebauungsplan Nr. 127 „Dorfplatz Schelmkappe“ in seiner Sitzung am 20.09.2023 gem. § 10 Baugesetzbuch (BauGB) als Satzung beschlossen. Dieser Beschluss wird hiermit gem. § 10 Abs. 3 BauGB bekannt gemacht.

Mit dem vorliegenden Bebauungsplan beabsichtigt die Stadt Löningen den Dorfmittelpunkt von Schelmkappe planungsrechtlich abzusichern. Neben dem befestigten Dorfplatz befindet sich am vorliegenden Standort eine Schutzhütte mit öffentlicher Toilettenanlage sowie eine Ausstellungshalle für Oldtimer mit Werkstatt.

Das Plangebiet des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 127 umfasst einen Teil des Flurstückes 31/5 der Flur 40, Gemarkung Löningen sowie einen Teil des Flurstückes 29 der Flur 40, Gemarkung Löningen, in einer Größe von ca. 0,2 ha.

Die genaue Lage und Abgrenzung des Geltungsbereichs ergibt sich aus der unten nachstehenden Abbildung:



Mit der ortsüblichen Veröffentlichung dieser Bekanntmachung wird der Bebauungsplan Nr. 127 „Dorfplatz Schelmkappe“ rechtsverbindlich. Der o.g. Bebauungsplan und die dazugehörige Begründung mit Umweltbericht kann gem. § 10 BauGB im Rathaus der Stadt Löningen, Lindenallee 1, 49624 Löningen, ehem. Bahnhofsgebäude, Zimmer 2.07, während der Dienststunden von jedermann eingesehen werden.

Auf Verlangen wird über die Planinhalte Auskunft gegeben. DIN-Vorschriften, VDI-Richtlinien etc. auf die der Bebauungsplan Bezug nimmt, werden in der jeweils gültigen Fassung während der Dienststunden im Rathaus der Stadt Löningen zur Einsicht bereitgehalten.

Unterlagen und Dokumente zum Bebauungsplan stehen zur Einsichtnahme auf der Homepage der Stadt Löningen (unter www.loeningen.de unter Wirtschaft & Bauen – Bauleitplanung – Rechtskräftige Bebauungspläne) zur Verfügung.

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 215 Abs. 1 BauGB die Verletzung der in § 214 Abs. 1 Nr. 1, 2 und 3 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes sowie die nach § 214 Abs. 3 BauGB beachtlichen Mängel des Abwägungsvorgangs unbedeutlich sind, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres nach Bekanntmachung dieses Bebauungsplanes schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind. Der Sachverhalt, der die Verletzung begründet, ist darzulegen.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3, Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für die Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Bebauungsplan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen. Löningen, den 03.03.2025
Burkhard Sibbel
BürgermeisterSTADT LÖNINGEN
Der Bürgermeister

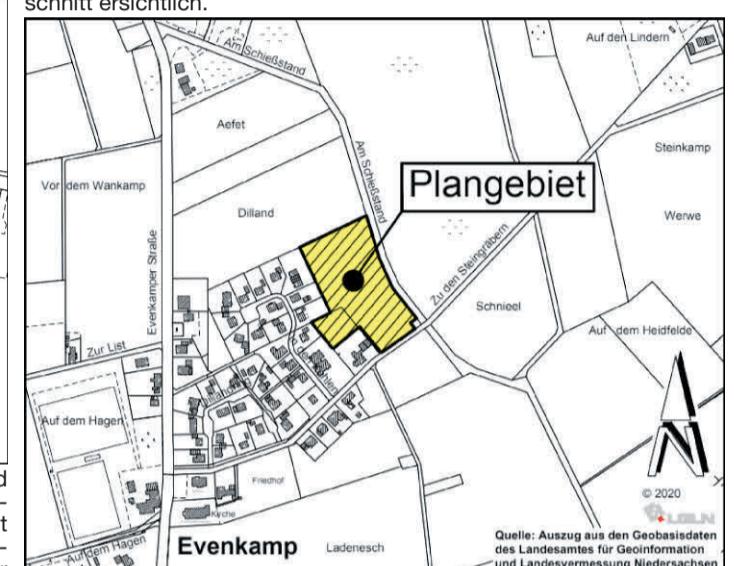
Bekanntmachung

Bauleitplanung der Stadt Löningen; Bebauungsplan Nr. 116 „Evenkamp – Zu den Steingräbern“

Der Rat der Stadt Löningen hat den Bebauungsplan Nr. 116 „Evenkamp – Zu den Steingräbern“ in seiner Sitzung am 25.09.2024 gem. § 10 Baugesetzbuch (BauGB) als Satzung beschlossen. Dieser Beschluss wird hiermit gem. § 10 Abs. 3 BauGB bekannt gemacht.

Die Stadt Löningen beabsichtigt mit diesem Bauleitplanverfahren eine Wohnbauentwicklung in der Ortschaft Evenkamp städtebaulich zu erweitern. Derzeit stehen keine Wohnbaugrundstücke zur Verfügung, die die Stadt Bauwilligen anbieten kann. Es wird daher beabsichtigt die bestehende Wohnbebauung in Evenkamp nach Osten hin zu erweitern und damit eine geordnete Wohnbauentwicklung sicherzustellen.

Der Geltungsbereich der Bebauungsplanentwurfes Nr. 116 der Stadt Löningen befindet sich in der Ortschaft Evenkamp, ca. 4 km südwestlich der Ortslage von Löningen, nördlich der Straße „Zu den Steingräbern“ und westlich der Wegeverbindung „Am Schießstand“. Das Gebiet umfasst die Flurstücke 13/38 und 13/41 der Flur 18, Gemarkung Löningen. Das Plangebiet hat eine Größe von ca. 1,3 ha. Der genaue Geltungsbereich ist aus dem nachstehenden Kartenausschnitt ersichtlich.



Mit der ortsüblichen Veröffentlichung dieser Bekanntmachung wird der Bebauungsplan Nr. 116 „Evenkamp – Zu den Steingräbern“ rechtsverbindlich.

Der o.g. Bebauungsplan und die dazugehörige Begründung mit Umweltbericht kann gem. § 10 BauGB im Rathaus der Stadt Löningen, Lindenallee 1, 49624 Löningen, ehem. Bahnhofsgebäude, Zimmer 2.07, während der Dienststunden von jedermann eingesehen werden.

Auf Verlangen wird über die Planinhalte Auskunft gegeben. DIN-Vorschriften, VDI-Richtlinien etc. auf die der Bebauungsplan Bezug nimmt, werden in der jeweils gültigen Fassung während der Dienststunden im Rathaus der Stadt Löningen zur Einsicht bereitgehalten. Unterlagen und Dokumente zum Bebauungsplan stehen zur Einsichtnahme auf der Homepage der Stadt Löningen (unter www.loeningen.de unter Wirtschaft & Bauen – Bauleitplanung – Rechtskräftige Bebauungspläne) zur Verfügung.

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 215 Abs. 1 BauGB die Verletzung der in § 214 Abs. 1 Nr. 1, 2 und 3 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes sowie die nach § 214 Abs. 3 BauGB beachtlichen Mängel des Abwägungsvorgangs unbedeutlich sind, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres nach Bekanntmachung dieses Bebauungsplanes schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind. Der Sachverhalt, der die Verletzung begründet, ist darzulegen.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3, Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für die Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Bebauungsplan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen. Löningen, den 03.03.2025
Burkhard Sibbel
BürgermeisterLANDKREIS CLOPPENBURG
DER LANDRAT
(60 - Bauamt)

Cloppenburg, den 13.03.2025

Bekanntmachung

**Genehmigung nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz (BlmSchG)
Öffentliche Bekanntmachung einer Genehmigung**

Der Windpark Gehlenberg GmbH & Co. KG, Hauptstraße 44 in 15806 Zossen OT Kallinchen wurde eine Genehmigung gemäß § 16 b BlmSchG für die Errichtung und den Betrieb von sechs Windenergieanlagen in Gehlenberg-Friesoythe erteilt.

Die Bekanntmachung ist unter www.lkclp.de in der Rubrik Aktuelles & Presse/Amtsblatt bereitgestellt.

Im Auftrage Dusing



Amtliche Bekanntmachungen

II. Oldenburgischer Deichband 26919 Brake, den 13.03.2025
Franz-Schubert-Str. 31

Amtliche Bekanntmachung

Wahl zum Verbandsausschuss für die Amtszeit vom 01.08.2025 – 31.07.2030
Gemäß amtlicher Bekanntmachung vom 13.02.2025 wurden alle wahlberechtigten Verbandsmitglieder zur Abgabe von Vorschlägen bzw. Bewerbungen für die Wahl als Mitglied im Verbandsausschuss aufgefordert.

Innerhalb der Wahlfrist, die am 05.03.2025 endete, sind für den folgenden Wahlbezirk nicht genügend Kandidaten benannt worden:

Wahlbezirk: Gemeindegebiet:

8 Stadt Oldenburg, Gemeinden Wardenburg, Bad Zwischenahn und Edewecht

Gemäß § 8 der Wahlordnung für die Ausschuswahl des II. Oldenburgischen Deichbandes wird hiermit die Vorschlags-/Bewerbungsfrist für die vorgenannten Wahlbezirke um weitere 14 Tage verlängert.

Gemäß § 12 der Satzung des II. Oldenburgischen Deichbandes i. V. mit § 4 der Wahlordnung ist wählbar jedes natürliche geschäftsfähige Verbandsmitglied oder jeder Interessenvertreter(in) einer juristischen Person für denjenigen Wahlbezirk, in dem das Mitglied mit beitragspflichtigen Grundstücken veranlagt wird. Die Wählbarkeit erstreckt sich nur auf einen Wahlbezirk. Ausschussmitglieder können nicht gleichzeitig Vorstandsmitglieder oder stellvertretende Vorstandsmitglieder sein.

Wahlberechtigt sind alle Verbandsmitglieder. Mitglieder des Verbandes sind die jeweiligen Eigentümer und Erbbauberechtigten der im Verbandsgebiet liegenden Grundstücke (dingliche Mitglieder). Grundstück im Sinne dieser Vorschrift ist auch das Wohnungseigentum, Teileigentum und Miteigentum im Sinne des § 1 des Wohnungseigentumsgesetzes vom 15.03.1951 (BGBl. I S. 175 / 209), in der Fassung der Bekanntmachung vom 12. Januar 2021 (BGBl. I S. 34), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 10. Oktober 2024 (BGBl. 2024 I Nr. 306) geändert worden ist, sowie das selbständige Gebäudeeigentum (§ 4 der Verbandssatzung).

Die Wahlberechtigten des II. Oldenburgischen Deichbandes werden hiermit zur Abgabe von Vorschlägen bzw. Bewerbungen für die Wahl als Mitglied des Verbandsausschusses aufgefordert.

STADT LÖNINGEN
Der Bürgermeister



Bekanntmachung
Bauleitplanung der Stadt Löningen; 20. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Löningen im Bereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 127 „Dorfplatz Schelmkappe“
Die vom Rat der Stadt Löningen am 20.09.2023 beschlossene 20. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Löningen ist vom Landkreis Cloppenburg mit Verfügung vom 18.02.2025 gemäß § 6 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) genehmigt worden. Die Erteilung der Genehmigung wird hiermit ortsüblich bekannt gemacht.

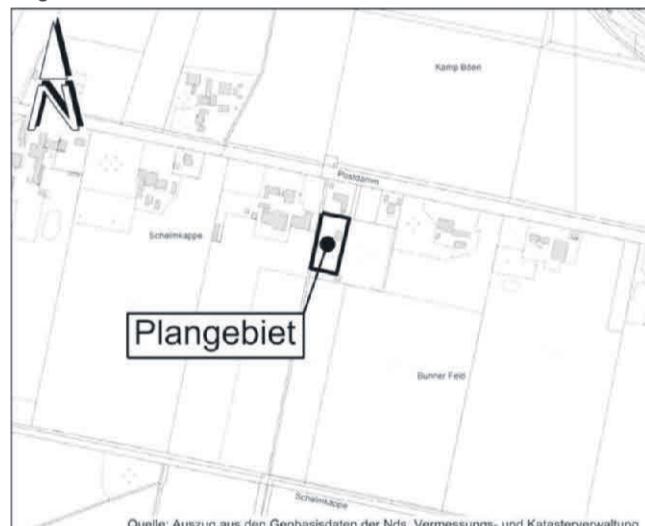
Mit der vorliegenden Flächennutzungsplanänderung beabsichtigt die Stadt Löningen den Dorfmittelpunkt von der Ortschaft Schelmkappe planungsrechtlich abzusichern.

Neben dem befestigten Dorfplatz befindet sich am vorliegenden Standort eine Schutzhütte mit öffentlicher Toilettenanlage sowie eine Ausstellungshalle für Oldtimer mit Werkstatt.

Das Gebiet der 20. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Löningen befindet sich ca. 4,7 km südöstlich der Ortsmitte von Löningen in der Ortschaft Schelmkappe. Das Plangebiet liegt südlich angrenzend zur Straße „Postdamm“ und umfasst einen Teil des Flurstückes 31/5 der Flur 40, Gemarkung Löningen.

Das Plangebiet hat eine Flächengröße von ca. 0,32 ha.

Der Geltungsbereich der 20. Flächennutzungsplanänderung der Stadt Löningen ist aus der nachstehenden Übersichtskarte zu entnehmen.



Mit der ortsüblichen Veröffentlichung dieser Bekanntmachung wird die 20. Änderung des Flächennutzungsplanes wirksam.

Die Flächennutzungsplanänderung mit der Begründung einschließlich Umweltbericht kann gemäß § 6 Abs. 5 BauGB im Rathaus der Stadt Löningen, Lindenallee 1, 49624 Löningen, ehem. Bahnhofsgebäude, Zimmer 2.07, während der Dienststunden von jedermann eingesehen werden. Über den Inhalt wird auf Verlangen Auskunft erteilt.

Die Planunterlagen können außerdem im Internet auf der Homepage der Stadt Löningen (unter www.loeningen.de unter Wirtschaft & Bau – Bauleitplanung – Rechtskräftiger Flächennutzungsplan) eingesehen werden.

Nach § 215 Abs. 1 BauGB sind für die Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften sowie von Mängeln der Abwägung und der Behebung von Fehlern unbedingt:

- Eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
- eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes und
- nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres nach der Bekanntmachung der Flächennutzungsplanänderung schriftlich gegenüber der Stadt Löningen unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind. Dies gilt entsprechend, wenn Fehler nach § 214 Abs. 2a BauGB beachtlich sind.

Löningen, 03.03.2025

Burkhard Sibbel
Bürgermeister

Bars und Kontakte

Inhalt und Form der Wahlvorschläge / Wahlbewerbungen

Der Wahlvorschlag / die Wahlbewerbung darf nur Kandidaten(innen) für den jeweiligen Wahlbezirk enthalten.

Der Wahlvorschlag / Die Bewerbung muss im einzelnen enthalten:

1. die Bezeichnung des Wahlbezirkes, für den der/die Kandidat(in) kandidiert,
2. Familiennamen, Vornamen, Beruf oder Stand, Geburtsdatum und Anschrift der Kandidaten(innen),

Zur Überprüfung der Wählbarkeit muss der Wahlvorschlag ferner die Mitgliedsnummer/ Grundbuchblatt-Nr. des beitragspflichtigen Grundeigentums der Kandidaten enthalten.

Einem Wahlvorschlag ist die Erklärung der Kandidaten(innen), dass sie der Aufstellung zustimmen, beizufügen.

Der/Die Vorschlagende hat ebenfalls Name, Anschrift und die Mitgliedsnummer/Grundbuchblatt-Nr. seines/ihres Grundbesitzes mitzuteilen, damit geprüft werden kann, ob er/sie vorschlagsberechtigt ist.

Die Wahlvorschläge / Bewerbungen sind spätestens bis zum

3. April 2025, 16.00 Uhr.

beim Wahlleiter, Verbandsvorsteher des II. Oldenburgischen Deichbandes, Peter Aengeneyndt,

26919 Brake (Unterweser), Franz-Schubert-Str. 31, schriftlich einzureichen. Bei dieser

Frist handelt es sich um eine Ausschlussfrist.

Werden für einen Wahlbezirk nicht mehr Kandidaten(innen) / Bewerber(innen) vorgeschlagen als Ausschussmitglieder zu wählen sind, so gelten diese als gewählt (§ 12 Abs. 2 Wahlordnung).

Stehen für einen Wahlbezirk mehr Kandidaten(innen) zur Verfügung als Ausschussmitglieder zu wählen sind, wird der II. Oldenburgische Deichband eine Wahlfrist für diesen Wahlbezirk ansetzen. Diese Wahlfrist wird mit den Wahlvorschlägen öffentlich bekanntgegeben. Die für

die Wahl erforderlichen Wahlunterlagen (Stimmzettel, Wahlumschlag) werden den Mitgliedern des betreffenden Wahlbezirks dann rechtzeitig übermittelt.

Peter Aengeneyndt
Verbandsvorsteher

Stadt | Friesoythe
Der Bürgermeister

Hinweisbekanntmachung

Der Rat der Stadt Friesoythe hat in seiner Sitzung am 18.12.2024 eine Richtlinie über die Gewährung der Verrentung der Straßenausbaubeiträge gemäß § 6 b Abs. 4 des Niedersächsischen Kommunalabgabengesetzes (NKAG) i. V. m. § 13 der Straßenausbaubeitragssatzung der Stadt Friesoythe (Verrentungsrichtlinie) beschlossen.

Die Richtlinie ist im elektronischen Amtsblatt für die Stadt Friesoythe unter www.friesoythe.de verkündet und bereitgestellt worden.

Friesoythe, 11.03.2025
Sven Stratmann
Bürgermeister

Ausschreibungen

CLOPPENBURG
DER BÜRGERMEISTER

Bekanntmachung

Öffentliche Ausschreibung

Die Stadt Cloppenburg informiert über die Veröffentlichung der Auftragsvergaben für den Anbau der Grundschule Galgenmoor in Cloppenburg, die über die elektronische Vergabeplattform „Deutsches Ausschreibungsblatt“ am 13.03.2025 erfolgt.

Die Bekanntmachung sowie die Bewerbungsunterlagen können auf der elektronischen Vergabeplattform „Deutsches Ausschreibungsblatt“ (siehe nachfolgende Link-Liste) eingesehen werden.

Abbrucharbeiten:

<https://www.deutsches-ausschreibungsblatt.de/VN/S-CLP-2025-0028>

Submission: 03.04.2025, 10:00 Uhr

Robauarbeiten:

<https://www.deutsches-ausschreibungsblatt.de/VN/S-CLP-2025-0029>

Submission: 03.04.2025, 10:15 Uhr

Zimmerer und Dachdeckerarbeiten:

<https://www.deutsches-ausschreibungsblatt.de/VN/S-CLP-2025-0030>

Submission: 03.04.2025, 10:30 Uhr

Fenster und Innentüren:

<https://www.deutsches-ausschreibungsblatt.de/VN/S-CLP-2025-0031>

Submission: 03.04.2025, 10:45 Uhr

Aufzugsanlage:

<https://www.deutsches-ausschreibungsblatt.de/VN/S-CLP-2025-0034>

Submission: 03.04.2025, 11:00 Uhr

In Vertretung

Wigbert Grotjan

Erster Stadtrat

Gemeinde Wiefelstede

Der Bürgermeister

Öffentliche Ausschreibungen

Wiefelstede

Die Gemeinde Wiefelstede, Landkreis Ammerland, schreibt hiermit folgende Arbeiten gemäß VOB/A öffentlich aus: **Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen in der Grundschule Wiefelstede zum Angebot einer Ganztagschule 1. Bauabschnitt**

Auf die Veröffentlichungen im Submissionsanzeiger, Subreport, in der ibau-Planungsinformation und in den Bauwirtschaftlichen Informationen weisen wir drauf hin.

Die Angebotsunterlagen stehen ab dem **13.03.2025** bei Bi-Medien zur Verfügung: D457326509 – Rohbauarbeiten, D457336519 – Grundleitungen, D457336522 – Blitzschutzarbeiten

Nähere Informationen können Sie von unserer Homepage www.wiefelstede.de entnehmen.

26215 Wiefelstede, 13.03.2025

Der Bürgermeister, Pieper

Gemeinde Hatten

Der Bürgermeister



HATTEN

13.03.2025

Hinweis auf eine öffentliche Ausschreibung

Die Gemeinde Hatten schreibt gem. VgV für den Neubau der Feuerwehr Kirchhatten die Brandschutzplanung über BI-Medien öffentlich (Offenes Verfahren) aus. Die ausführliche Bekanntmachung kann unter <https://abruft.bi-medien.de/D457326510> und auch über www.hatten.de abgerufen werden.

Guido Heinrich

Bürgermeister

Stadt-Fleischerei

Bartsch

Offizieller Lieferant für
das Berliner Grükkohlessen
der Stadt Oldenburg

Nacken frisch, Kasseler-Nacken
im Stück oder geschnitten 1 kg **5,49**

Hähnchenbrustfilet
ohne Haut, zart und mager 1 kg **9,99**

Roastbeef (Rumpsteak)
das Beste vom Besten 100 g **2,49**

Grünkohl auch vegan
fix und fertig zubereitet 100 g **0,79**

Oldb. Fleischpinkel auch vegan 100 g **0,99**

Rohe Schinkenwürstchen
zum heiß oder kalt essen 80 g/Stück **0,99**

Kasseler-Aufschmitt
Schweinebraten-Aufschmitt 100 g **1,69**

Unsere Spezialität:
Schlesische Weißwurst

Gleich online vorbestellen und
Imbiss-Speiseplan einsehen



Versammlungen

Stadt will Berufsschulstandorte zusammenlegen

SCHULBAU-PLÄNE Verwaltung will Ehnernstraße aufgeben – Weitere Grundschule wird umziehen

VON KARSTEN RÖHR

OLDENBURG – Die Stadt will die beiden Standorte des Bildungszentrums für Technik und Gestaltung (BZTG) zusammenlegen.

Das BZTG wird von 4100 Schülern besucht. Statt sich weiterhin auf Maastrichter Straße und Ehnernstraße zu verteilen, soll der ganze Komplex im Bereich der Maastrichter Straße gebündelt werden. Das hat die Verwaltung im jüngsten Schulausschuss angekündigt. Aktuell sind dafür 19,4 Millionen Euro im Wirtschaftsplan kalkuliert. Politik und Verwaltung erwarten allerdings nicht, dass es dabei am Ende bleibt.

Nach Angaben von Klaus Schavan, dem neuen Leiter des Eigenbetriebs Gebäudewirtschaft und Hochbau (EGH) wird ein Raumprogramm für die Schule am fusionierten Standort entwickelt. Die Stadt setze „auf die Ausschöpfung aller Synergieeffekte durch die Zusammenlegung“, sagte Schavan. Wegen der Komplexität der Maßnahme solle eine Schulbauberatung herangezogen werden.

Das Altgebäude soll in diesem Zug in Bezug auf Schadstoffe und Energetik saniert und die Voraussetzungen für „neue pädagogische Anforderungen“ geschaffen werden. Gestartet wird das Projekt Mitte nächsten Jahres, bauseitig



Auch die Mediengestalter und Drucker des BZTG werden ihre fröhliche Gautsch-Feier zum Abschluss der Ausbildung in einigen Jahren wohl nicht mehr an der Ehnernstraße, sondern an der Maastrichter Straße feiern.

ARCHIVBILD: MARTIN REMMERS

gegen Ende 2028, so der Plan. Die Zusammenlegung soll bis 2033 abgeschlossen sein.

Röwekampschule soll umziehen

Auch an anderen Stellen investiert die Stadt in die Schulen, die von ihr (baulich) getragen werden. Neben der Grundschule „Auf der Wunderburg“, die für die Sanierung und den Ganztagsausbau zum August 2027 für zwei Jahre auszieht, soll auch die Gemeinschaft der Röwekampschule vorüber-

gehend die Koffer packen. Für die Sanierung und den Ausbau der Grundschule im Ziegelhofviertel wird im Juni 2026 auf dem Gelände der ehemaligen Jugendherberge an der Von-Finckh-Straße eine temporäre Schule errichtet – wohl für mindestens zwei Jahre.

Begonnen worden ist bereits der Erweiterungsbau der Grundschule Hogenkamp mit Ganztags-Vorbereitung, der zum August 2026 fertig werden soll. Hier stehen 11,2 Millionen Euro im Wirtschaftsplan.

„Fliegerhorst“ in Startphase

Noch nicht so weit ist die Stadt mit der Planung für den Neubau der Ganztags-Grundschule Fliegerhorst. Die Abstimmung zur Art der Vergabe des Bauvorhabens befindet sich in der letzten Phase, sagte Schavan. Für die Begleitung des Vergabeverfahrens soll dann ein Beratungsbüro gesucht werden, danach sollen die für die Vergabe nötigen „Projektgrundlagen erarbeitet und zusammengestellt“ wer-



Die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Röwekamp sollen für die Sanierung und den Ausbau der Schule zum August 2026 in ein Provisorium ziehen. ARCHIVBILD: TORSTEN VON REEKEN

den.

Hoher Invest an Alexanderstraße

Das Schulzentrum Alexanderstraße mit Oberschule und Neuem Gymnasium wird im Innern saniert und „zeitgemäß nach pädagogischen Konzepten umgebaut“. In dem Zuge entstehen zwei Neubauten, je einer für beide Schulen. Auch die Außenanlagen werden erneuert. Baulich wird das ab 2026 sichtbar – und zieht sich dann bis zur geplanten Übergabe Anfang 2032. Derzeit stehen dafür 23 Millionen Euro im Wirtschaftsplan.

Diese Zahl weicht aber weit von den inzwischen erwarteten Kosten ab, die eher Richtung 50 Millionen Euro liegen dürften. Schavan geht davon

aus, dass die endgültigen Kosten je nach Planungstiefe stark von den Prognosen abweichen können – im ersten Stadium der Setzung des Kostenrahmens könne das bis zu rund 40 Prozent ausmachen.

Fragezeichen hinter Hausmeisterhaus

Fast abgeschlossen sind die Arbeiten am Alten Gymnasium. Hier steht nach der inzwischen erfolgten Eröffnung des großen Neubaus mit Unterrichtsräumen, Lehrerzimmer und Turnhalle noch der Umbau des Mensagebäudes an, der Mitte April enden soll. In den Osterferien wird auch noch ein Treppenlift eingebaut. Unklar ist noch, wie es mit dem maroden Hausmeisterhaus weitergeht.

Erneut Einschränkungen in Kitas

ARBEITSKAMPF Warnstreik am Donnerstag – Mülltonnen könnten stehen bleiben



Arbeitskampf: Bereits in der vergangenen Woche wurde in Oldenburg gestreikt.

BILD: ARCHIV

OLDENBURG – Aufgrund des von der Gewerkschaft Verdi ausgerufenen ganztägigen Warnstreiks kann es am Donnerstag, 13. März, in Oldenburg erneut zu Einschränkungen kommen. Darauf weist die Stadt hin. Betroffen sein könnten unter anderem die Kinderbetreuung und die Abholung der Mülltonnen.

KITAS

Stand Mittwochmittag bleibt am Donnerstag die Kita Kennedystraße komplett geschlossen. In der Kita Eßkamp ist eine Krippengruppe geschlossen und eine bietet nur

eingeschränkte Betreuungszeiten an, eine Kindergartengruppe ist ebenfalls geschlossen. Auch in der Kita Sachsenstraße bleibt eine Krippengruppe geschlossen, in der Kita Klingenbergsstraße werden drei Gruppen geschlossen

sein. Betroffen ist auch die Kita Kurlandallee: Hier sind jeweils eine Krippen- und eine Kindergartengruppe geschlossen, eine weitere Kindergartengruppe bietet eine Notbetreuung an. In den Kitas Cloppenburger Straße und Sper-

berweg werden in einigen Gruppen Notbetreuungen angeboten.

MULLABFUHR

Am Mittwoch war laut Stadt noch nicht absehbar, ob und in welchem Umfang sich die Belegschaften des Abfallwirtschaftsbetriebs (AWB) und des Eigenbetriebs Gebäudewirtschaft und Hochbau (EGH) am Streik beteiligen werden.

In den Zuständigkeitsbereich des EGH fallen unter anderem Hausmeister- und Reinigungsdienste städtischer Schulen und Sporthallen, aber

auch die Bewirtschaftung von Kindertageseinrichtungen, Museen, Feuerwachen und Verwaltungsgebäuden. Die Verwaltung verweist für weitere Informationen auf ihre Internetseite, den Bürgerbrief, Social-Media-Kanäle und die „Abfall App OL“.

Beim Streik in der vergangenen Woche waren 1000 Biomüll-Tonnen und 6000 Restmüllbehälter nicht abgeholt worden. Sollte es erneut zu Einschränkungen kommen, erfolgt die Leerung der betroffenen Behälter laut Stadt am nächsten regulären Abfurtherstag. Zusatzabfuhrten sind nicht geplant. Hinsichtlich des Rest-

mülls besteht zusätzlich die Möglichkeit, verschlossene Abfallsäcke in der Größe ihres regulären Behältervolumens dann zur Abholung bereitzustellen.

Zusätzlich besteht laut Mitteilung bis Freitag, 21. März, die Möglichkeit, nicht abgeholt Abfälle kostenlos an den beiden Wertstoffannahmestellen Neuenwege und Langenweg abzugeben.

Sofern angemeldete Sperrmülltouren ausfallen, würden diese schnellstmöglich nachgeholt werden. Eine Gebührenentstättung infolge des Streiks sei nicht möglich, heißt es.

In Annahmestelle Rest- und Biomüll zusammen entsorgt

NACH WARNSTREIK Keine Trennung am Langenweg – AWB verspricht: Mitarbeiter sind jetzt nachgeschult und sensibilisiert

VON ANKE BROCKMEYER

OLDENBURG – Die Folgen des Warnstreiks bei der Müllabfuhr, bei dem in Oldenburg am Donnerstag vergangener Woche 7000 Mülltonnen nicht geleert wurden, zieht weiteren Ärger nach sich. Ein Leser, der seinen Biomüll nun an der Wertstoffannahmestelle Langenweg entsorgen wollte, schildert uns folgenden Fall: „Ich hatte sowohl Küchen- als auch Gartenabfälle dabei und wurde angewiesen, den Grünschnitt zum

Kompost zu bringen und die Küchenabfälle in einer Mulde zu entsorgen.“ Dort habe er allerdings mehrere Säcke mit Restmüll entdeckt und einen Mitarbeiter darauf angesprochen. Dieser habe recht unfreundlich reagiert und ihm bestätigt, er könne seine Küchenabfälle dort hineinschütten. „Dabei weist die Stadt doch extra darauf hin, man solle unbedingt auch weiterhin Bio- und Restmüll trennen“, wundert sich der Oldenburger Bürger verärgert.

Stadt bestätigt Vorfall

Die Stadt bestätigt den Vorfall auf Nachfrage unserer Redaktion. Tatsächlich sei es so, dass es mehrfach zu einer falschen Entsorgung der streikbedingten Übermengen von Bio- und Restabfall bei der Wertstoffannahmestelle am Langenweg gekommen sei. Zunächst war nur die Annahmestelle Neuenwege als Adresse für die Entsorgung des durch den Streik zurückgebliebenen Mülls genannt worden, aufgrund erhöhter

Nachfragen hatte die Stadt kurzfristig auch die Annahmestelle Langenweg hinzugenommen.

Trennpflicht bleibt

„Im Zuge der Kurzfristigkeit ist es uns offensichtlich leider nicht ausreichend gelungen, alle Mitarbeitenden gleichermaßen zu schulen“, so Stadtsprecherin Kim Vredenberg-Fastje. Und auch der Abfallwirtschaftsbetrieb (AWB) stellt klar: „Eine Vermischung von Biomüll mit Rest-

abfällen entspricht nicht unseren Vorgaben und auch nicht unseren eigenen Standards.“ Die Vorgänge würden umso mehr bedauert, als dass kurz zuvor noch an die Bürgerinnen und Bürger appelliert worden sei, ihre Trennpflichten trotz der ausgefallenen Leerung aufrechtzuerhalten. „Wir haben nun erneut alle Mitarbeitenden nachgeschult und entsprechend sensibilisiert, die anfallenden Abfallmengen fachgerecht getrennt zu entsorgen“, heißt es vom AWB.

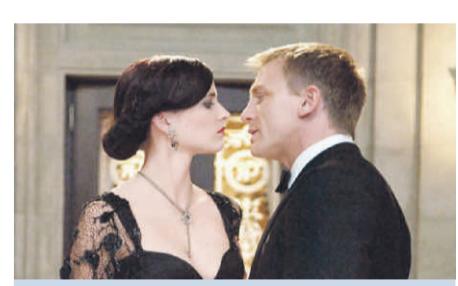
■ Aufgrund des für den heutigen Donnerstag erneut von ver.di angekündigten Warnstreiks ist möglicherweise wieder mit Einschränkungen bei der Müllabfuhr zu rechnen. Bürgerinnen und Bürger haben bis einschließlich Freitag, 21. März, die Möglichkeit, am 13. März nicht abgeholt Bio- und Restmüllabfälle kostenlos an den beiden Wertstoffannahmestellen Neuenwege und Langenweg abzugeben. Adressen und Öffnungszeiten unter www.oldenburg.de/awb

TAGESTIPPS 13. MÄRZ



20.15 **Das Erste**
Tod am Rennsteig: Haus der Toten: Regie: Carolina Hellsgård, D, 2025 TV-Krimi. Vier Schüsse fallen in einem Restaurant im Thüringer Wald und eine vermummte Gestalt flüchtet auf einem Motorrad in den Wald. Die Kriminalpsychologin Annett Schuster (Kristin Suckow) und der Profiler Jan Kawig (Bernhard Conrad) vom LKA Erfurt finden am Tatort zwei tote Ehepaare vor, darunter die Restaurantbesitzer. Die 16-jährige Tochter überlebte als Einzige, leidet jedoch unter Amnesie. **90 Min.** ★★

20.15 **ZDF**
Marie fängt Feuer: Verschüttet: Regie: Matthias Kiefersauer, D, 2025 TV-Heimatfilm. In den Murnauer Bergen stürzt eine Höhle ein, in der sich vier Jugendliche im Drogenrausch aufhalten. Für die Feuerwehr beginnt der Rettungseinsatz unter Leitung von Marie zusammen mit Flori, Peter und der Bergwacht. Die Situation gewinnt an Dramatik, da sich unter den Verschütteten der Sohn des neuen Sanitäters Markus Berndorfer befindet. **90 Min.**



20.15 **VOX**
James Bond 007: Casino Royale: Regie: Martin Campbell, GB/CZ/USA/D/BHA, 2006 Agentenfilm. Le Chiffre hat mit dem Geld einer Terrororganisation spekuliert und sich gründlich verrechnet. Um die Millionen seiner Kunden wieder zu beschaffen, nimmt Le Chiffre an einer Pokerrunde im „Casino Royale“ von Montenegro teil. Auch Bond (Daniel Craig) wird an den Spieltisch abkommandiert und erhält dabei Unterstützung von der anziehenden Vespa Lynd (Eva Green). **185 Min.** ★★★



20.20 **VOX**
96 Hours – Taken 3: Regie: Olivier Megaton, USA/E/F, 2014 Actionthriller. Nachdem der Ex-CIA-Agent Bryan Mills (Liam Neeson) bereits seine Tochter und seine Ex-Frau und große Liebe Lenore aus den Fängen von Gangster befreien musste, gerät er selbst ins Fadenkreuz der Polizei. Als er Lenore ermordet in ihrer Wohnung auffindet, wird er zum Hauptverdächtigen. Mit Hilfe einiger guter Freunde will er seine Unschuld beweisen und die Täter selbst ausfindig machen. **125 Min.** ★★



14.00 **Arte**
18 Stunden bis zur Ewigkeit: Regie: Richard Lester, USA/GB, 1974 Thriller. Ein Erpresser hat sieben Bomben an Bord der „S. S. Britannic“ versteckt und droht, das Kreuzfahrtschiff in die Luft zu sprengen, falls ihm nicht innerhalb 18 Stunden ein hohes Lösegeld gezahlt wird. Die britische Regierung weigert sich, auf die Erpressung einzugehen, und ein Team von Sprengstoffexperten unter der Leitung von Lieutenant Anthony Fallon (Richard Harris) wird auf das Schiff entsandt. **120 Min.** ★★★

0.40 **Arte**
Bloody Milk: Regie: Hubert Charuel, F, 2017 Drama. Der Milchbauer Pierre lebt zurückgezogen in der französischen Provinz. Als eine Tierseuche ausbricht und eine seiner Kühe erkrankt, will er die drohende Nottötung seiner Herde verhindern. Das führt zu Gesetzesbrüchen. Die Situation eskaliert, als seine Schwester als Tierärztin zwischen familiärer Loyalität und Berufspflicht wählen muss. **90 Min.** ★★★

★★★ Top ★★ Durchschnitt ★ Geschmackssache

ARD **1 Das Erste**

5.30 ARD-Morgenmagazin **9.00** Tagesschau **9.05** WaPo Berlin. Der letzte Fang **9.50** Großstadtrevier. Das Gesicht des Bösen **10.40** Tagesschau **10.45** Meister des Alltags **11.15** Wer weiß denn sowas? **12.00** Tagesschau **12.10** Mittagsmagazin. Mit heute Xpress. Moderation: Mirjam Meinhart **14.00** Tagesschau **14.10** Rose Rotes, Telenovela. Mit Lea Marlen Woitack **15.00** **16:9** **HD** Tagesschau **15.10** **16:9** **HD** Sturm der Liebe

Telenovela. Mit Dirk Galuba **16.00** **16:9** **HD** Tagesschau **16.10** **16:9** **HD** Familie Dr. Kleist Arztserie. Das liebe Geld. Mit F. Ulrich-Schmid **17.00** **16:9** **HD** Tagesschau **17.15** **16:9** **HD** Brisant Magazin **18.00** **16:9** **HD** Wer weiß denn sowas? Show **18.50** **16:9** **HD** In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte Arztserie. Geschwisterbande Mit Sanan Afrashteh **19.45** **16:9** **HD** Wissen vor acht **19.50** **16:9** **HD** Wetter vor acht **19.55** **16:9** **HD** Wirtschaft vor acht **20.00** **16:9** **HD** Tagesschau

20.15 **16:9** **HD** Tod am Rennsteig: Haus der Toten TV-Kriminalfilm, D 2025. Mit Kristin Suckow, Bernhard Conrad, Anne-Kathrin Gummich. Regie: C. Hellsgård **21.45** **16:9** **HD** Kontraste Magazin. Zeitenwende 2.0: Was auf einen Bundeskanzler Merz zukommt / Ostfriesland und die Wahl: Ein Denkzettel für die SPD / Der Fall Norhan A.: Musste sie erst sterben, bis sie „schutzbedürftig genug“ war? Mod. Justus Kliss **22.15** **16:9** **HD** Tagesthemen Moderation: Helge Fuhrst **22.50** **16:9** **HD** extra 3 Magazin **23.35** **16:9** **HD** Reske Fernsehen Show **0.05** **16:9** **HD** Tagesschau **0.15** **16:9** **HD** Tod am Rennsteig: Haus der Toten TV-Kriminalfilm, D 2025. Mit Kristin Suckow, B. Conrad, Anne-Kathrin Gummich Regie: Carolina Hellsgård **1.45** **16:9** **HD** Tagesschau **1.50** **16:9** **HD** Das Ver-schwinden: Janine (1/4) TV-Kriminalfilm, D/CZ 2017. Mit Julia Jentsch **3.20** **16:9** **HD** extra 3 Magazin SONDERZEICHEN: **0.05** Stereo **16:9** für Gehörlose **16:9** Hörfilm **16:9** Breitbild **16:9** Dolby

KI.KA **KiKA von ARD und ZDF**

12.55 Power Players **13.15** Die Piraten von nebenan **13.40** Pfefferkörner **14.10** Schloss Einstein **15.00** Home Sweet Home (4) **15.50** Klincks – Die fantastische Welt von Frondosa **16.15** Power Sisters **16.35** Garfield (6) **17.00** Minus Drei und die wilde Lucy **17.25** Schlümpfe **17.50** Shaun das Schaf **18.10** Heidi. Ankunft in Frankfurt **18.30** Zacki und die Zoobande **18.50** Sandmännchen **19.00** Lassie **19.25** Dein Song 2025 **19.50** logo! **20.00** KiKA Live **20.10** My Move – Tanz deines Lebens. Show

SIXX **SIXX**

14.35 Hart of Dixie. Dramaserie. Mit Rachel Bilson **15.30** Ghost Whisperer. Mysteryserie **17.25** Charmed. Fantasyserie. Mit Holly Marie Combs **19.15** Big Brother – Die Show **20.15** Detective Laura Diamond. Krimiserie. Laura und der geheimnisvolle Anrufer / Laura und die Lebensversicherung. Mit Debra Messing **22.05** Criminal Minds. Krimiserie. Zwei von Drei / Der leere Planet. Mit Mandy Patinkin **0.00** Detective Laura Diamond. Krimiserie. Laura und der geheimnisvolle Anrufer / Laura und die Lebensversicherung

SPORT 1 **sport1**

11.00 MasterChef (10) Show **13.50** Die Drei vom Pfandhaus. Doku-Soap. Moneten für Monet / Papierflieger / Made in China / Nervtötend **15.45** Hausmeister Krause – Ordnung muss sein Serie **16.45** My Style Rocks (10) **19.15** Madhouse – Die Sport1-Darts-Show **20.00** Darts: Premier League. 6. Abend, Motorpoint Arena, Nottingham/ENG. 6. Abend. Live. An jedem Spieltag der Liga wird ein eigenes Turnier mit Viertel- und Halbfinals sowie Endspiel austragen. **23.45** MasterChef (3) Show. Highlights (3)

ZDF **2**

5.30 ARD-MoMa **9.00** heute Xpress **9.50** Volle Kanne. Magazin. Zu Gast: Hannah Emde (Moderatorin und Tierärztin). Mod.: Nadine Krüger **10.30** Notruf Hafenkante. Letzter Schritt **11.15** heute Xpress **11.20** sportstudio live. Biathlon: Weltcup, 12,5 km Einzel Damen, Aus Pokljuka (SLO) / ca. 12:50 Weltcup Skispringen, Damen, 2. Durchgang, Aus Oslo (N) **15.05** **16:9** **HD** sportstudio live Biathlon: Weltcup, 15 km Damen, aus Pokljuka (SLO) (Kommentator: Volker Grube) / ca. 16:50 Skispringen: Weltcup, Herren, 1. Durchgang, aus Oslo (N) (Reporter: Stefan Bier, Moderation: Lena Kesting, Experten: Severin Freund) / ca. 17:50 Ski alpin: Weltcup, Damen, Zsgf. aus La Thuile (I) / ca. 18:00 Skispringen: Weltcup, Herren, 2. Durchgang, aus Oslo (N)

19.00 **16:9** **HD** heute/Wetter **19.25** **16:9** **HD** Notruf Hafenkante Krimiserie. Hallers letzte Schicht. Mit Sanna Englund **20.00** **16:9** **HD** Tagesschau

21.45 **16:9** **HD** In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte Arztserie. Geschwisterbande Mit Sanan Afrashteh **22.15** **16:9** **HD** Wissen vor acht **22.50** **16:9** **HD** Wetter vor acht **23.35** **16:9** **HD** Wirtschaft vor acht **24.00** **16:9** **HD** Tagesschau

24.15 **16:9** **HD** In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte Arztserie. Geschwisterbande Mit Sanan Afrashteh **25.15** **16:9** **HD** Tod am Rennsteig: Haus der Toten TV-Kriminalfilm, D 2025. Mit Kristin Suckow, Bernhard Conrad, Anne-Kathrin Gummich. Regie: C. Hellsgård **26.15** **16:9** **HD** Kontraste Magazin. Zeitenwende 2.0: Was auf einen Bundeskanzler Merz zukommt / Ostfriesland und die Wahl: Ein Denkzettel für die SPD / Der Fall Norhan A.: Musste sie erst sterben, bis sie „schutzbedürftig genug“ war? Mod. Justus Kliss **27.15** **16:9** **HD** Tagesthemen Moderation: Helge Fuhrst **27.50** **16:9** **HD** extra 3 Magazin **28.35** **16:9** **HD** Reske Fernsehen Show **0.05** **16:9** **HD** Tagesschau **0.15** **16:9** **HD** Tod am Rennsteig: Haus der Toten TV-Kriminalfilm, D 2025. Mit Kristin Suckow, B. Conrad, Anne-Kathrin Gummich Regie: Carolina Hellsgård **1.45** **16:9** **HD** Tagesschau **1.50** **16:9** **HD** Das Ver-schwinden: Janine (1/4) TV-Kriminalfilm, D/CZ 2017. Mit Julia Jentsch **3.20** **16:9** **HD** extra 3 Magazin SONDERZEICHEN: **0.05** Stereo **16:9** für Gehörlose **16:9** Hörfilm **16:9** Breitbild **16:9** Dolby

28.15 **16:9** **HD** Tod am Rennsteig: Haus der Toten TV-Kriminalfilm, D 2025. Mit Kristin Suckow, Bernhard Conrad, Anne-Kathrin Gummich. Regie: C. Hellsgård **29.15** **16:9** **HD** Kontraste Magazin. Zeitenwende 2.0: Was auf einen Bundeskanzler Merz zukommt / Ostfriesland und die Wahl: Ein Denkzettel für die SPD / Der Fall Norhan A.: Musste sie erst sterben, bis sie „schutzbedürftig genug“ war? Mod. Justus Kliss **30.15** **16:9** **HD** Tagesthemen Moderation: Helge Fuhrst **30.50** **16:9** **HD** extra 3 Magazin **31.35** **16:9** **HD** Reske Fernsehen Show **0.05** **16:9** **HD** Tagesschau **0.15** **16:9** **HD** Tod am Rennsteig: Haus der Toten TV-Kriminalfilm, D 2025. Mit Kristin Suckow, B. Conrad, Anne-Kathrin Gummich Regie: Carolina Hellsgård **1.45** **16:9** **HD** Tagesschau **1.50** **16:9** **HD** Das Ver-schwinden: Janine (1/4) TV-Kriminalfilm, D/CZ 2017. Mit Julia Jentsch **3.20** **16:9** **HD** extra 3 Magazin SONDERZEICHEN: **0.05** Stereo **16:9** für Gehörlose **16:9** Hörfilm **16:9** Breitbild **16:9** Dolby

31.45 **16:9** **HD** Tod am Rennsteig: Haus der Toten TV-Kriminalfilm, D 2025. Mit Kristin Suckow, Bernhard Conrad, Anne-Kathrin Gummich. Regie: C. Hellsgård **32.45** **16:9** **HD** Kontraste Magazin. Zeitenwende 2.0: Was auf einen Bundeskanzler Merz zukommt / Ostfriesland und die Wahl: Ein Denkzettel für die SPD / Der Fall Norhan A.: Musste sie erst sterben, bis sie „schutzbedürftig genug“ war? Mod. Justus Kliss **33.45** **16:9** **HD** Tagesthemen Moderation: Helge Fuhrst **33.50** **16:9** **HD** extra 3 Magazin **34.35** **16:9** **HD** Reske Fernsehen Show **0.05** **16:9** **HD** Tagesschau **0.15** **16:9** **HD** Tod am Rennsteig: Haus der Toten TV-Kriminalfilm, D 2025. Mit Kristin Suckow, B. Conrad, Anne-Kathrin Gummich. Regie: C. Hellsgård **35.15** **16:9** **HD** Kontraste Magazin. Zeitenwende 2.0: Was auf einen Bundeskanzler Merz zukommt / Ostfriesland und die Wahl: Ein Denkzettel für die SPD / Der Fall Norhan A.: Musste sie erst sterben, bis sie „schutzbedürftig genug“ war? Mod. Justus Kliss **36.15** **16:9** **HD** Tagesthemen Moderation: Helge Fuhrst **36.50** **16:9** **HD** extra 3 Magazin **37.35** **16:9** **HD** Reske Fernsehen Show **0.05** **16:9** **HD** Tagesschau **0.15** **16:9** **HD** Tod am Rennsteig: Haus der Toten TV-Kriminalfilm, D 2025. Mit Kristin Suckow, B. Conrad, Anne-Kathrin Gummich. Regie: C. Hellsgård **38.45** **16:9** **HD** Kontraste Magazin. Zeitenwende 2.0: Was auf einen Bundeskanzler Merz zukommt / Ostfriesland und die Wahl: Ein Denkzettel für die SPD / Der Fall Norhan A.: Musste sie erst sterben, bis sie „schutzbedürftig genug“ war? Mod. Justus Kliss **39.45** **16:9** **HD** Tagesthemen Moderation: Helge Fuhrst **39.50** **16:9** **HD** extra 3 Magazin **40.35** **16:9** **HD** Reske Fernsehen Show **0.05** **16:9** **HD** Tagesschau **0.15** **16:9** **HD** Tod am Rennsteig: Haus der Toten TV-Kriminalfilm, D 2025. Mit Kristin Suckow, B. Conrad, Anne-Kathrin Gummich. Regie: C. Hellsgård **41.15** **16:9** **HD** Kontraste Magazin. Zeitenwende 2.0: Was auf einen Bundeskanzler Merz zukommt / Ostfriesland und die Wahl: Ein Denkzettel für die SPD / Der Fall Norhan A.: Musste sie erst sterben, bis sie „schutzbedürftig genug“ war? Mod. Justus Kliss **42.15** **16:9** **HD** Tagesthemen Moderation: Helge Fuhrst **42.50** **16:9** **HD** extra 3 Magazin **43.35** **16:9** **HD** Reske Fernsehen Show **0.05** **16:9** **HD** Tagesschau **0.15** **16:9** **HD** Tod am Rennsteig: Haus der Toten TV-Kriminalfilm, D 2025. Mit Kristin Suckow, B. Conrad, Anne-Kathrin Gummich. Regie: C. Hellsgård **44.45** **16:9** **HD** Kontraste Magazin. Zeitenwende 2.0: Was auf einen Bundeskanzler Merz zukommt / Ostfriesland und die Wahl: Ein Denkzettel für die SPD / Der Fall Norhan A.: Musste sie erst sterben, bis sie „schutzbedürftig genug“ war? Mod. Justus Kliss **45.45** **16:9** **HD** Tagesthemen Moderation: Helge Fuhrst **45.50** **16:9** **HD** extra 3 Magazin **46.35** **16:9** **HD** Reske Fernsehen Show **0.05** **16:9** **HD** Tag

KALENDERBLATT

2020 Aus Sorge vor einer weiteren Ausbreitung des Coronavirus werden die meisten Schulen und Kitas in Deutschland geschlossen.

2015 Der Staat darf muslimischen Lehrerinnen an öffentlichen Schulen das Tragen von Kopftüchern nicht grundsätzlich verbieten, entscheidet das Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe.

1940 Mit dem Friedensvertrag von Moskau endet der Finnisch-Sowjetische Winterkrieg, den die UdSSR im Spätherbst 1939 begonnen hatte.



DPA/ARCHIVBILD: BERG

Geburtstage: Adam Clayton (1960), britischer Musiker, Bassist der irischen Rockband U2; Günther Uecker (1930/ Bild), deutscher Bildhauer und Objektkünstler

Todestag: Rosemarie Fendel (1927-2013), deutsche Schauspielerin („Mensch Mutter“, „Traumstadt“) und Regisseurin („Auf den Hund gekommen“)

Namenstag: Leander, Oswin

Zu groß für Potsdam? Joop-Ausstellung abgesagt

Modedesigner Wolfgang Joop
DPA-BILD: BAHLO

POTSDAM/DPA – Die geplante Ausstellung über das Lebenswerk des Designers Wolfgang Joop (80) in Potsdam ist abgesagt. „Die für September 2025 geplante Ausstellung über das Gesamtwerk von Wolfgang Joop wird zum Bedauern aller Beteiligten nicht stattfinden können“, hieß es in einer Stellungnahme von Joop und seinem Partner Edwin Lemberg. Zuvor berichtete die „Märkische Allgemeine Zeitung“.

„Komplexität und Umfang bei der Gesamtbetrachtung seines Werkes“ ließen sich aufgrund der begrenzten baulichen Gegebenheiten des Museums letztlich nicht realisieren. Geplant war ein multimediales Ausstellungskonzept im städtischen Museum in Potsdam. Im August 2023 hatten Oberbürgermeister Mike Schubert (SPD) und der Designer im Rathaus einen gemeinsamen Vertrag unterzeichnet, um die Werke auszustellen. Dann wurden mehrmals Verzögerungen für die Joop-Schau angekündigt.

„Werner“-Erfinder steckt voller Ideen

LEUTE Comiczeichner Rötger Feldmann wird 75 – Berühmt machte ihn sein rotzfrecher Antiheld

von André Klohn

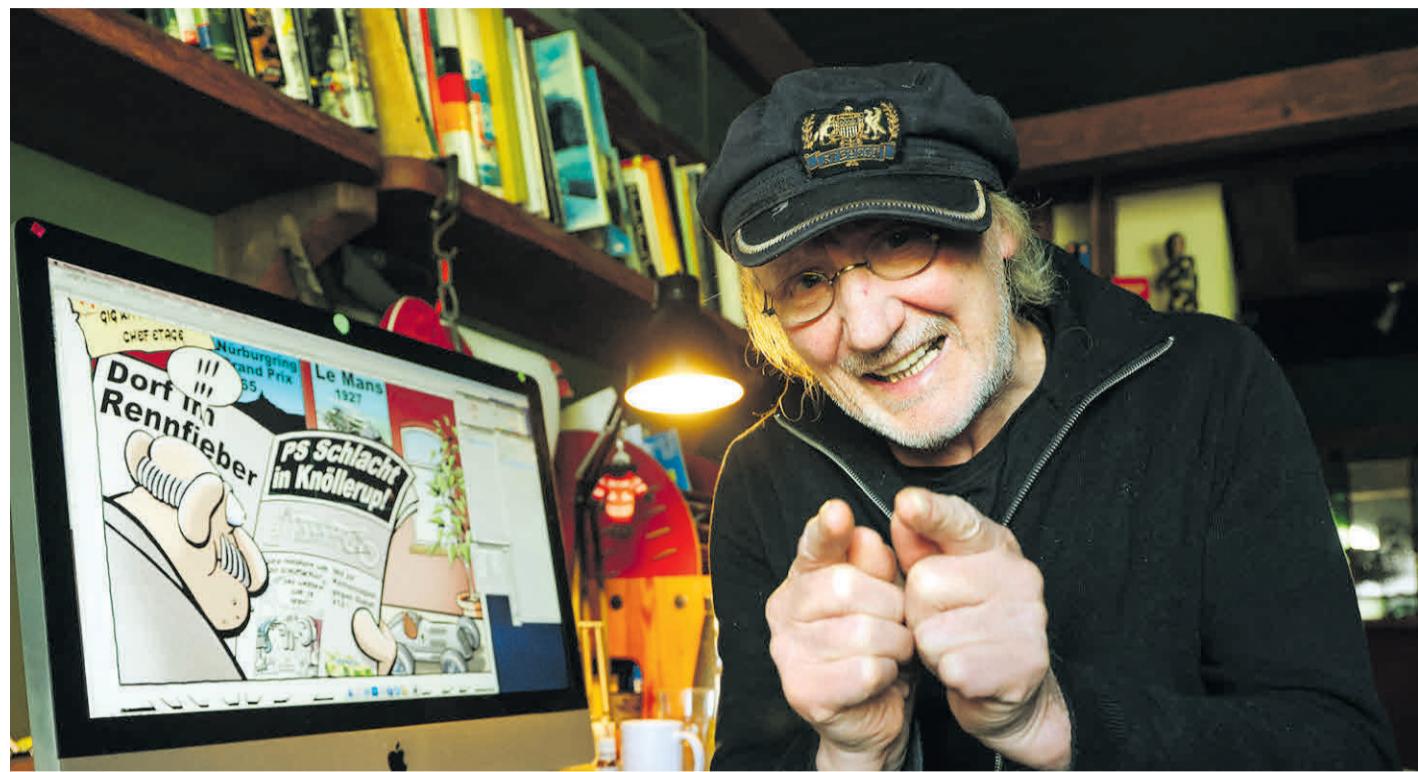
KIEL – Die ganze Bürokratie und der Wahnsinn der Welt regen ihn auf wie eh und je. Vieles davon verarbeitet Comiczeichner Brösel in Geschichten. Am 17. März wird er 75 Jahre alt. Von Ruhestand ist bei dem Künstler aber keine Spur. „Ich arbeite jeden Tag“, sagt „Werner“-Erfinder Rötger Feldmann. Auf seinem Schreibtisch in der Nähe von Kiel liegen aktuell mehrere Projekte.

Feldmann hat in seinen bislang 13 „Werner“-Hauptbänden und anderen Büchern stets einen Teil seiner eigenen Lebensgeschichte verarbeitet. „Es steckt in den Büchern vieles drin, was wir damals so durchgemacht haben. Manches ist über-, manches aber auch untertrieben“, sagt Brösel. Einiges habe er sich ausgedacht.

Die Reise in den Süden mit einem für 4.000 Mark in Hamburg erstandenen Oldsmobile dagegen habe es wirklich gegeben, inklusive Schlauchboot auf dem Dach und König spielen, sagt Brösel. „Hoch gemütlich so ein rollendes Königreich. Auf dem Rückweg ist uns die Kopfdichtung geplatzt, weil wir zu blöd waren, da Wasser reinzufüllen.“

Wasser und Bölkstoff

Bröselns Leitthema sind das Schrauben an den Maschinen, der Kampf mit der Obrigkeit und reichlich Bölkstoff („Hau wech die Scheiße“). Der 13. „Werner“-Hauptband „Wat nu!“ ist von 2018. Ein 14. über den rotzfrechen Klempner-Lehrling soll kommen. Fünf Kinofilme über den frechen Anti-Helden lockten Millionen



Der Comiczeichner Rötger Werner Friedrich Wilhelm Feldmann alias Brösel sitzt an seinem Arbeitsplatz.

DPA-BILD: MOLTER

Menschen in die Kinos. Im Fernsehen laufen sie weiter.

Mit 75 legt Brösel Wert auf bewusste Ernährung und die Gesundheitslehre Ayurveda. „Ich trinke viel Wasser. Der Mensch soll zweieinhalb bis vier Liter zu sich nehmen, das kannst Du doch nicht an Bier trinken. Da bist Du ja doof nach einer Woche.“ Mit seiner Frau habe er einen Ernährungsberater aufgesucht. „Denn jeder Körper braucht anderes Benzin“, weiß Brösel.

„Dem geht es zu gut“, sagt Ehefrau Petra über ihren Mann. Sie kümmert sich um das Organisatorische, hält ihm die ganze Bürokratie vom Hals. „Sie leitet die Firma und macht alles“, sagt er. Seit mehr als 30 Jahren lebt das Paar weitgehend zurückgezogen

auf einem denkmalgeschützten Gutshof in einem kleinen Dorf südlich von Kiel.

Arbeit am Rechner

Wenn Brösel zeichnet, fangen seine Augen an zu leuchten. Seine Werke entstehen immer noch mit Bleistift. Seit Jahren überarbeitet er seine alten Werke, derzeit ist Band 12 „Freie Bahn mit Marzipan!!!“ von 2004 in Arbeit. Die neuen Zeichnungen gefallen ihm besser als die alten. „Der Werner sieht ja immer ein bisschen aus, als ob er gerade etwas ausgefressen hat“, sagt Feldmann. Das mache ihn so sympathisch.

Gut 20 Jahre später überarbeitet er den Band auch inhaltlich. 40 Seiten kommen

neu hinzu. „Damals war ich schlecht drauf und die Geschichten sind halt nicht so toll gewesen.“ In einer der neuen Geschichten spielt auch seine Petra mit als Reporterin. Gefragt hat er sie vorher nicht.

„Manche Sachen sind mir mittlerweile auch peinlich“, sagt Brösel. Einiges aus den alten Comics sei nicht mehr zeitgemäß, anderes könne er heute besser zeichnen. Die Geschichten für Comics liegen auf der Straße: „Du brauchst ja bloß mal rausgehen und irgendwelche Leute beobachten“, sagt Brösel.

„Früher hat Rötger schnell den Nagel auf den Kopf getroffen, er konnte den Ausdruck einer Person darstellen“, sagt Petra Feldmann. Das könne ihr Mann immer noch, aber

nun habe er den Anspruch, perfekt zu sein. „Das dauert länger und er schafft weniger.“

Für Ministerpräsident Daniel Günther (CDU) ist Brösel ein echtes schleswig-holsteinisches Original. Der Zeichner habe mit „Werner“ eine absolute Kultfigur geschaffen. „In meiner Jugend habe ich gern die Werner-Comics gelesen und auch die Filme im Kino gesehen.“ Mit Feldmann und dessen Frau habe er schon darüber gesprochen, wie es in Zukunft mit seinem Werk weitergeht. „Schließlich sind seine Comics, Filme und Figuren ein Stück echte schleswig-holsteinische Kultgeschichte.“

Brösels Motorräder wie der „Red-Porsche-Killer“ stehen im umgebauten Kuhstall. Angemeldet ist aber keines.

Musikrat öffnet online Portal zu Alter Musik

BONN/KNA – Mit einem neuen Internetportal will der Deutsche Musikrat über die Alte Musik in Deutschland informieren. Das vom Deutschen Musikinformationszentrum (miz) geschaffene Themenportal soll über Spezialensembles und Festivals ebenso informieren wie über Forschungseinrichtungen, Ausbildungsstätten, Museen, Instrumentenbauer und Musikverlage, teilte der Rat mit.

Eine Spezialdatenbank bietet schnellen Zugriff auf themenrelevante Institutionen wie Archive, Hochschulen und Ensembles. Auch würden fundierte Einblicke in die Strukturen, historischen Entwicklungen und aktuellen Trends der Alten Musik geliefert. Die redaktionelle Leitung übernimmt WDR-Redakteur Richard Lorber.

Alte Musik reicht vom frühen Mittelalter über die Musik der Renaissance bis zum Spätbarock, also etwa zum Jahr 1750. → miz.org/de/themen/alte-musik

Solo erfolgreich: Taylor Swift
DPA-BILD: DARRYL DYCK/THE CANADIAN PRESS

zent ausmachen, immer beliebter.“

Aber woran liegt es, dass die beliebtesten Songs offenbar nicht mehr von eingespielten Musik-Gruppen kommen? „Ich denke, es gibt weniger Bands, weil es grundsätzlich so viel schwieriger geworden ist, mit Musik Geld zu verdienen“, vermutet die langjährige Musikmanagerin und PR-Expertin Marina Buzunashvili. „Eine Band mit mehreren Köpfen durchzubringen und zu fi-

nanzieren, ist halt schwieriger.“

In der Tat werden die Einnahmen von Streamingdiensten wie Spotify oder Apple Music immer geringer - sofern man keinen Superstar-Status wie Taylor Swift hat. Heute verdienen Musikerinnen und Musiker ihr Geld vor allem durch Tourneen und Merchandising-Verkäufe.

Um vor allem junge Fans auf Konzerte zu „locken“, gewähren Promis immer mehr Einblicke über soziale Medien wie Tiktok. Identifikation spielt dabei eine große Rolle. Und das funktioniert bei Einzeltümtern offenbar besser als bei mehreren Bandmitgliedern.

Veränderte Produktion

Auch die Songproduktion hat sich in den vergangenen Jahrzehnten stark verändert. Durch Computerprogramme wie GarageBand kann jeder Musikinteressierte seine eigenen Lieder produzieren - im eigenen Schlafzimmer statt im Bandraum. Auch teure Musikinstrumente wie Schlagzeug, Keyboard oder Gitarre braucht es dafür nicht mehr.

Ogbe bleibt bis 2027 in Hamburg

OLDENBURG/HAMBURG/NBE – Wenige Tage vor der Rückkehr an die alte Wirkungsstätte hat Basketballer Kenneth Ogbe die Weichen für seine Zukunft gestellt. Der 30-jährige Flügelspieler hat seinen Vertrag bei den Hamburg Towers vorzeitig bis zum Sommer 2027 verlängert. Das teilte der Bundesliga-Manager mit.

„Ich bin glücklich, zwei weitere Jahre für Hamburg zu spielen“, sagte Ogbe, der an diesem Samstag (20 Uhr, große Arena) mit den Türmen bei den EWE Baskets antritt. Für die Oldenburger spielte der gebürtige Münchener, der auch schon für Alba Berlin und die Bamberg Baskets auf dem Parkett stand, von 2022 bis 2024. Während seiner Oldenburger Zeit hatte Ogbe mit einigen Verletzungen zu kämpfen. In dieser Saison verpasste er nur zwei Pflichtspiele und stand in 19 von 20 Bundesligaspielen in der Startaufstellung.

„Wir freuen uns riesig, dass Kenny auch in den kommenden zwei Jahren einen Eckpfeiler unseres Teams bilden wird“, sagte Marvin Willoughby, Geschäftsführer Sport.

FÜBALL

Regionalliga Nord Männer

Weiche Flensburg	-	1. FC Phönix Lübeck	Fr 19:00
FC St. Pauli II	-	VfB Oldenburg	Fr 19:30
Drochtersen/Assel	-	Teutonia Ottensen	Fr 19:30
Hamburg SV II	-	BW Lohne	Sa 13:00
VfB Lübeck	-	SV Meppen	Sa 14:00
SSV Jeddesholz	-	TSV Havelse	Sa 16:00
SV Todesfelde	-	Werder Bremen II	Sa 14:00
Holstein Kiel II	-	Kickers Emden	Sa 14:00
Bremer SV	-	Eintracht Norderstedt	Sa 15:00
1. TSV Havelse	24	51:24	57
2. Drochtersen/Assel	24	27:18	44
3. Werder Bremen II	25	61:46	39
4. Kickers Emden	25	42:33	39
5. Hamburger SV II	25	45:47	38
6. 1. FC Phönix Lübeck	23	46:32	37
7. SV Meppen	24	44:27	35
8. BW Lohne	24	36:37	35
9. VfB Lübeck	23	33:33	33
10. Weiche Flensburg	23	38:36	32
11. SSV Jeddesholz	24	33:38	31
12. FC St. Pauli II	22	34:39	29
13. Teutonia Ottensen	24	36:53	29
14. VfB Oldenburg	24	31:38	28
15. Eintracht Norderstedt	24	26:43	26
16. SV Todesfelde	24	16:35	22
17. Bremer SV	22	36:43	21
18. Holstein Kiel II	24	31:44	18

■ Relegation ■ Absteiger

So geht Emden den Traum von 3. Liga an

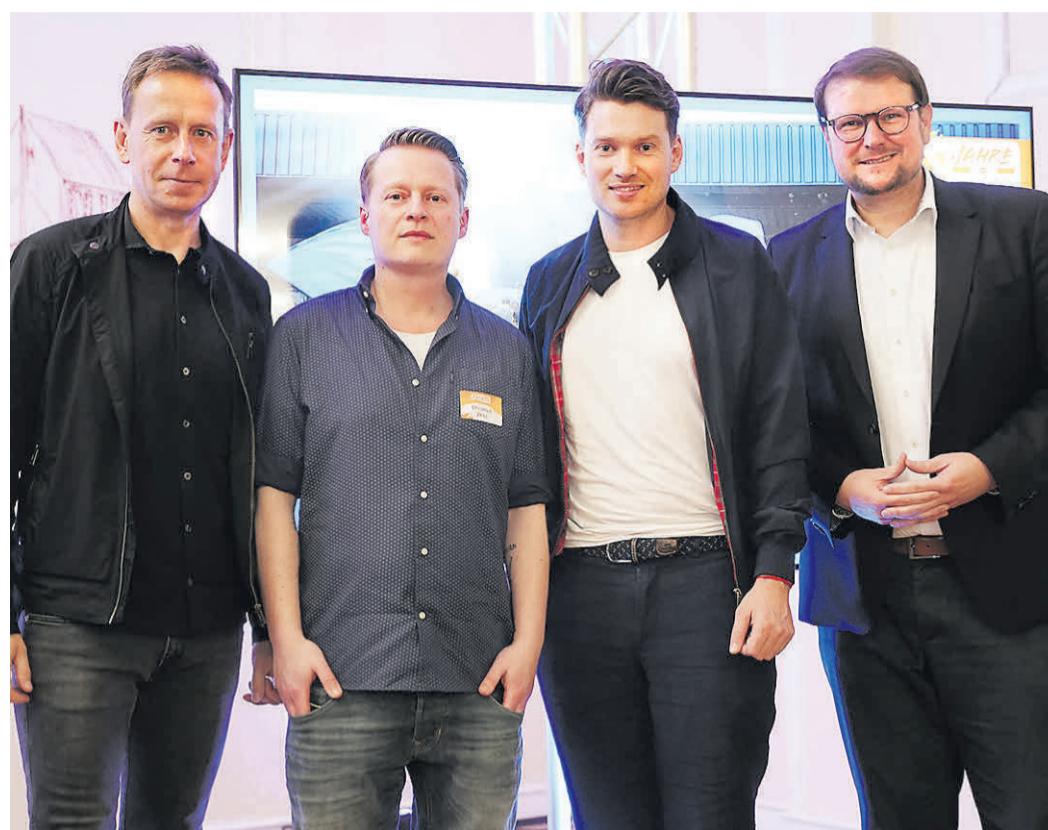
REGIONALLIGA Kickers legt Zahlen auf Tisch – Talkrunde mit OB Kruithoff und Manager Rießelmann

VON CARMEN BÖHLING
UND LARS MÖLLER

EMDEN – Der Traum vom Profi-Fußball in Emden lebt und nimmt langsam auch konkretere Züge an. Auf dem Weg dorthin sind allerdings milliardenhafte Investitionen notwendig. Das wurde am Dienstag beim Sponsorenabend von Kickers Emden deutlich. Die Veranstaltung richtete der Verein gemeinsam mit der Emder und der Nordwest Zeitung im „Club zum Guten Endzweck“ aus. Bei den Vorträgen sowie einer Talkrunde, die von Sportredakteur Christian Zeiß moderiert wurde, kamen dabei konkrete Zahlen auf den Tisch und es wurde klarer, was Kickers Emden noch benötigt, damit der Traum von der 3. Liga in Erfüllung gehen kann.

Wie viel Geld braucht Kickers für die 3. Liga ?

In Summe rechnet Kickers allein für nötige Investitionen in die Infrastruktur mit 2,1 bis 3,2 Millionen Euro. Das erläuterte Nils Janzen, designierter Geschäftsführer der in Gründung befindlichen Kickers-GmbH. Die große Spanne kommt zustande, da noch unklar ist, ob das Flutlicht erüttigt oder komplett erneuert werden muss. Kostenpunkt: 300 000 bis 1 Million Euro. Hinzu kommen die vom Verband (DFB) geforderte Rassensicherung (1,2 bis 1,5 Mio. Euro), die Erhöhung der Sitzplatzkapazitäten (150 000 bis 200 000 Euro) sowie weitere infrastrukturelle Maßnahmen (sanitäre Anlagen, Pressetribüne, TV-Podeste, Parkplätze, Umkleiden usw./ 300 000 bis 500 000 Euro). „Das ist ein Brett und noch lange nicht alles“, sagt Janzen. Hinzu kommen Kosten für den Lizenzantrag (25 000 Euro) und Gehälter für Festanstellungen in Höhe von 180 000 bis 250 000



Talkrunde: Moderator Christian Zeiß (2. v.l.) sprach mit Kickers-Legende Jörg Heinrich sowie Kickers-Manager Henning Rießelmann und Oberbürgermeister Tim Kruithoff BILD: WILKE MENNENGA

Euro (z.B. für Geschäftsführung, Marketing, Presse, Fanbeauftragter). Bei den Reisekosten rechnet Kickers mit 200 000 Euro. Ferner müsste der gesamte Kader von Amateur- auf Profiverträge umgerüstet werden. Das würde einen weiteren Millionenbetrag verschlingen, der noch nicht genau beziffert ist. Manager Henning Rießelmann traut sich zu, einen schlagfertigen Kader zusammenzustellen, der bis zu einer Million Euro weniger kostet, als der Konkurrenz.

Will die Stadt Emden überhaupt Profi-Fußball ?

Wenn es nach Oberbürgermeister Tim Kruithoff geht, ja! „Natürlich hat die Stadt ein Interesse daran, aber das Ganze muss auch auf stabilen Füßen stehen“, so der Verwaltungschef. Die Entwicklung bei Ki-

ckers in den vergangenen zwei Jahren erscheint ihm durchaus nachhaltig. Die zu beobachtende Bodenständigkeit sowie das vorausschauende, nachhaltige Planen von Verein und Partnerfirma Onside Sports scheinen ihm zu imponieren. „Es gibt kaum einen besseren Werbeträger als Profi-Fußball“, sagt Kruithoff. Der Tourismuseffekt sei ebenso nicht zu vernachlässigen. Außerdem: Seinen Oldenburger OB-Kollegen Jürgen Krogmann ein wenig aufzuziehen, wenn Kickers gegen den VfB gewinnt, das hat für Kruithoff auch seinen Reiz, sagt er.

Wo sollen die Millionen für die 3. Liga herkommen ?

Kickers Emden ist auf die Unterstützung von regionalen und überregionalen Sponsoren angewiesen. Weder die Stadt Emden noch Rießel-

manns Firma Onside Sports können die finanzielle Lücke schließen. Die Stadt sei aber immer bemüht, Lösungen zu finden. Kruithoff verwies auf die Rasensanierung bei Kickers, die auch mit Geldern aus dem Haushalt der Stadt finanziert wurde. Auf der anderen Seite ist auch Rießelmann klar, dass die Verwaltung nichts zu verschenken hat. „Wir werden keine unverschämten Forderungen stellen. Tim, ich glaube, auf Geldsäcken schlafst du auch nicht. Trotzdem werden wir immer mal wieder anklopfen“, sagt der Kickers-Manager Richtung OB. Das Onside-Team arbeite ehrenamtlich. „Ich bin kein Investor. So viel Kohle habe ich einfach nicht“, so Rießelmann.

Wann könnte Kickers Emden aufsteigen ?

Rießelmann ist selbst zweisei-

spalten – einerseits macht er aus seinen Ambitionen kein Geheimnis, andererseits sieht er, dass noch längst nicht alle Bedingungen erfüllt sind. Er sagt dennoch: „Ich möchte jetzt nicht die nächsten zehn Jahre in der Regionalliga spielen.“ Aktuell sei Kickers dort aber sehr gut aufgehoben, „so ehrlich müssen wir sein“. Klar ist aber auch: „Wenn wir in der nächsten Saison auf Platz eins stehen, kann ich es den Jungs nicht antun, die Lizenz nicht zu beantragen.“

Verbunden wäre das allerdings mit der Schließung von finanziellen Lücken und erheblichen Investitionen in die Infrastruktur. „Ich wünsche mir, dass wir die Lücke schließen und dann wieder Profi-Fußball in Emden haben.“ Der Weg sei für Kickers häufig steiniger, als anderswo – und erfordert dementsprechend manchmal kreative Lösungen. Talk-Gast Jörg Heinrich (u.a. Champions-League-Sieger mit Borussia Dortmund und Ex-Nationalspieler) ist die Entwicklung in Emden nicht verborgen geblieben. „Diese Euphorie jetzt – das ist wirklich vergleichbar mit unserer Zeit früher“, findet die Kickers-Legende, die 1994 mit Emden an das Tor zur 2. Bundesliga klopfte. „Die Zuschauer stehen hinter der Mannschaft (...). Mit dieser Unterstützung ist vieles möglich“, sagt der Ex-Profi.

Muss alles für die 3. Liga umgekrempelt werden ?

Nein. „Ich weiß gar nicht, ob es so cool ist, ein Stadion mit 15 000 Plätzen zu bauen“, sagt Rießelmann. Gerade, dass nicht alles perfekt sei, mache Kickers so charmant: „Natürlich könnten wir eine neue Anzeigetafel kaufen, aber es hat doch auch etwas, wenn Gerd Krauledat den Spielstand per Hand am Sprecherturm hinschiebt.“

Erstligaspield von Holstein Kiel sollen U23 vor Abstieg retten

REGIONALLIGA NORD Droht ab sofort Wettbewerbsverzerrung? Jung-Störche treffen jetzt auf vier Nordwest-Clubs in Serie

VON LARS BLANCKE

OLDENBURG/KIEL – Diese Nachricht dürfte bei den Kellerkindern der Regionalliga Nord mindestens mal für Stirnrunzeln, bei einigen sogar für Kopfzerbrechen sorgen: Holstein Kiel möchte mit aller Macht seine Zweitvertretung in der vierthöchsten deutschen Spielklasse halten – und das mit dem Mittel, für das die Reserven seit Jahren deutschlandweit skeptisch beäugt werden. Ab sofort sollen Profis aus dem Erstligakader der „Störche“ dabei helfen, die mit 18 Punkten auf dem letzten Platz der Regionalliga Nord stehende U23 zu retten.

Ziel des Vereins: 4. Liga

„Dass die U23 in der Regionalliga spielt, ist ein Ziel des Vereins. So sollen Talente bestmöglich gefördert werden“, sagte Bundesliga-Trainer Mar-



Duell in Hinrunde: Kiels Noah Gumpert (rechts) schirmt den Ball gegen Vjekoslav Taritas vom VfB Oldenburg ab. BILD: IMAGO

cel Rapp den „Kieler Nachrichten“ und unterstrich: „Wir müssen alles daransetzen, dass die U23 von dem Abstiegsplatz wegkommt. Die Lage ist da vielleicht noch ein

Stück weit prekärer, als bei uns.“ Bisher haben in der Kieler Zweitvertretung in dieser Spielzeit nur vereinzelt Profis mitgewirkt, zumeist solche, die gerade aus Verletzungen

kommen und Spielpraxis sammeln sollten. Nun aber sollen auch Erstligakicker eingesetzt werden, die fit sind, aber eben gerade keine Aussicht auf einen Stammpunkt oder eine Einwechslung in Deutschlands Beleidage haben. „Ich weiß nicht, ob es schon fünf vor zwölf ist, aber wir werden alles daransetzen, die Mannschaft zu unterstützen“, sagt Rapp mit Blick auf die Tabellekonstellation in der Regionalliga Nord.

Das sind die Betroffenen

Kiel II hat bereits drei Zähler Rückstand auf den Vorletzten Bremer SV und vier Zähler weniger als der Drittletzte SV Todesfelde. Auch Eintracht Norderstedt (26) und der VfB Oldenburg sind noch in Reichweite, wenngleich es hier schon eine spektakuläre Aufholjagd brauchte. Teutonia Ottensen (29) steht derweil als

erster Absteiger fest, da der Verein sich im Sommer freiwillig in die Oberliga Hamburg zurückzieht.

Rapp betonte, dass die Versetzung in die Zweite „keine Bestrafung“ sei und dass er einen positiven Effekt erwarte: „Die Spieler aus unserem Kader bemühen sich, das ist ein gutes Zeichen.“ Man habe ein „gutes Miteinander“, auch erfahrene Akteure aus dem Bundesliga-Kader sollen künftig aushelfen.

Die neue Erstliga-Offensive wirkt sich konkret an den nächsten vier Spieltagen auf vier Mannschaften aus. An diesem Sonntag (14 Uhr) erwarten die Jung-Störche zunächst Kickers Emden, am gleichen Tag spielt die Erste allerdings ihr wichtiges Bundesliga-Kellerduell beim 1. FC Heidenheim. Drei Tage später, am 19. März (16 Uhr), geht es mittwochnachmittags gegen den SSV Jedd-

loh – speziell an diesem Spieltag droht den Ammerländern ein verstärkter Kieler Kader, da sich die Profis in einer zweiwöchigen Länderspielpause befinden und somit keine Rücksicht auf Bundesliga-Spiele oder Belastungssteuerung genommen werden muss.

Auch VfB hängt mit drin

Weitere drei Tage später – und damit auch im Länderspielpausenfenster – reisen die Kieler zu BW Lohne (22. März, 16 Uhr) und könnten erneut deutlich verstärkt werden. Zum Abschluss des Nordwest-Quartetts empfängt Holstein II am 30. März (14 Uhr) den VfB Oldenburg. An diesem Wochenende läuft zwar wieder die Bundesliga, die Erste erwartet Werder Bremen jedoch bereits am 29. März (15.30 Uhr). Hier nicht eingesetzte Spieler stehen also ebenfalls am Sonntag bereit.

NAMEN



BILD: IMAGO

Verlängerung

Kurz vor dem Bundesliga-Spieltag an diesem Freitag gegen den VfL Wolfsburg treibt der FC Bayern seine Personalplanungen weiter voran. In Mittelfeldspielerin **ALARIA SEHITLER** hat eine weitere Fußball-Nationalspielerin ihren Vertrag bei den Münchnerinnen bis 2027, wie der Club mitteilte. Das 18-jährige Toptalent kommt bislang auf 22 Pflichtspiele und fünf Tore für den deutschen Meister. Zuvor hatte schon Klara Bühl (24) ihren Vertrag beim FC Bayern verlängert.

HSV-Angreifer **ROBERT GLATZEL** (31) steht nach seiner langwierigen Verletzung vor dem Comeback. „Er hat diese Woche voll mittrainiert, ist voll dabei, hat sehr viel Energie“, sagte Trainer **MERLIN POLZIN** (34) vor dem Topspiel beim 1. FC Magdeburg an diesem Freitag (18.30 Uhr): „Es ist auch kein Geheimnis, dass er am Freitag dabei sein wird.“ Glatzel musste im Oktober nach seinem Sehnenabriß im Hüftbereich operiert werden.

FERNSEHTIPPS

LIVE AM DONNERSTAG

SKI ALPIN 10.45 Uhr, Eurosport, Weltcup, Frauen, Abfahrt, Aus La Thuile/Italien
SKISPRINGEN 12.45 Uhr, Eurosport, Weltcup, Frauen, aus Oslo/Norwegen;
17 Uhr, Männer
BIATHLON 15 Uhr, ZDF und Eurosport, Weltcup, Frauen, 15 km, Aus Pokljuka/Slowenien
FÜBBALL 18.30 Uhr, RTL, Männer, Europa League, Achtelfinale, Rückspiel, Eintracht Frankfurt - Ajax Amsterdam
SKI FREESTYLE 18.50 Uhr, Eurosport, Weltcup, Big Air, aus Tignes/Frankreich
EISHOCKEY 19.15 Uhr, DF 1, DEL, Playoff-Qualifikation, Nürnberg Ice Tigers - Schwenninger Wild Wings, Spiel 3
DARTS 20 Uhr, Sport 1, Premier League, 6. Abend, aus Nottingham/England

ZITAT

„Man muss darüber nachdenken, wie viel es wert ist, wenn man in der Ligaphase Erster wird, wenn du dann in der nächsten Runde auf Paris Saint-Germain treffen kannst.“

Arne Slot

Liverpools Trainer, hat nach dem Aus im Achtelfinale (1:4 im Elfmeterschießen) den neuen Modus der Fußball-Champions-League infrage gestellt.

Oldenburger klopft oben an

BUNDESLIGA Salim Musah steht vor dem Sprung zu den Profis von Werder Bremen

VON MARIUS WINKELMANN

BREMEN – Acht Monate ist es gerade einmal her, dass Salim Musah seinen Vertrag beim SV Werder Bremen bis zum Sommer 2026 verlängert hat. Seitdem macht der 1,98 Meter große Angreifer in der U19 der Grün-Weißen vor allem eines: Tore schießen wie am Fließband. In bislang 15 Pflichtspielen für die Mannschaft von Trainer Cedric Makiadi hat der 19-jährige beeindruckende 15 Mal ins Schwarze getroffen – zwölfmal in der neu gegründeten DFB-Nachwuchsliga und dreimal im DFB-Pokal. Eine Top-Bilanz, die natürlich auch den Verantwortlichen der Grün-Weißen nicht verborgen geblieben ist. Bei Werder sind sie mit der Entwicklung des



Erzielt bei Werder Bremen Tore wie am Fließband: Der gebürtige Oldenburger Salim Musah trifft gegen Carl Zeiss Jena aus elf Metern.

BILD: IMAGO/STEINBRENNER

Sturmtalents, das im Sommer 2017 als 11-Jähriger vom VfL Oldenburg (hier spielte er von 2010 bis 2017) an den Osterdeich gewechselt war, sehr zufrieden. Nach Informationen der DeichStube würden die Bremer Verantwortlichen Musah deshalb gerne möglichst zeitnah langfristig an den Verein binden und mit einem Profivertrag ausstatten.

Daran wird hinter den Kulissen bereits gearbeitet. Erste Gespräche mit der Spielerseite haben stattgefunden, befinden sich allerdings noch im Anfangsstadium. Neben dem finanziellen Aspekt geht es bei einer möglichen Unterschrift unter ein neues Arbeitspapier vor allem auch darum, welche sportliche Perspektive der Ver-

wie sich der gebürtige Oldenburger auf dem Platz präsentiert.

Seine Fußverletzung, die Musah im Winter noch ausgebremst hatte, scheint der Nachwuchsstürmer jedenfalls inzwischen komplett auskuriert zu haben. In den ersten beiden Einsätzen nach seinem Comeback meldete sich der Angreifer bei den Siegen gegen Heidenheim (3:0) und Chemnitz (2:1) eindrucksvoll mit jeweils einem Treffer zurück.

Treffsicher präsentierte sich Salim Musah auch im vergangenen Sommer – unter den Augen eines gewissen Ole

Werner. Der Profi-Cheftrainer der Bremer hatte Musah neben einigen weiteren U19-Talente in den Profi-Testspielen gegen den BV Garrel (8:0) und den Blumenthaler SV (9:4) zum Saisonauftakt jeweils eine Halbzeit lang eingesetzt. Der damals 18-jährige Musah nutzte seine Chance und überzeugte mit je einem Dreier- und einem Doppelpack. „Salim hat definitiv gezeigt, was er draufhat“ lobte der ansonsten eher zurückhaltende Werner das Talent im Anschluss.

Nicht ausgeschlossen, dass der 19-jährige Ole Werner bald noch häufiger von seinen Fähigkeiten überzeugen darf.

Warum DFB unbedingt Frauen-EM 2029 holen will

FÜBBALL Verband wirbt mit „schwarzer Null“ und einer Million Zuschauer – Kaum WM-Ambitionen

VON ULRIKE JOHN



Wirbt um Frauen-EM 2029: Bernd Neuendorf

BILD: IMAGO

Nach der Heim-EM im vergangenen Jahr und angesichts der längst vergebenen WM-Turniere 2030 (sechs Länder auf drei Kontinenten) und 2034 (Saudi-Arabien) ist bei den Männern hierzulande kein weiteres Highlight in Sicht. Die Maxime von Fifa-Boss Gianni Infantino – „We make football truly global“ („Wir machen den Fußball wahrhaftig global“) – setzt sich auch bei den Frauen durch.

Das hat auch der DFB schon

zu spüren bekommen, als der weltgrößte Einzelsport-Fachverband mit seiner Bewerbung für die WM 2027 scheiterte. Die Endrunde ging an Brasilien und damit erstmals nach Südamerika. Ein weiterer WM-Anlauf parallel zu den EM-Plänen für 2029 wäre für den DFB ein Vabanquespiel – mit enormem Zeitdruck und überschaubaren Erfolgsausichten.

Als wahrscheinlicher gilt, dass sich der DFB ganz auf seine EM-Bewerbung für 2029 konzentriert. Am vergangenen Wochenende präsentierte der Verband den Slogan der DFB-Kampagne: „Together We Rise“. Damit werde zum Aus-

druck gebracht, dass mit dem Turnier in Deutschland zu einem deutlichen Wachstum des Frauenfußballs in ganz Europa beigetragen werden soll.

Bernd Neuendorf wirbt mit einer imposanten Zahl. „Unser Ziel ist es bei den Spielen, die wir dann sehen, über eine Million Zuschauer ins Stadion zu bringen“, sagte der DFB-Präsident bei Magentasport.

Der bisherige EM-Rekord war beim vergangenen Turnier in England mit insgesamt 574 875 Fans aufgestellt worden. Die EM soll 2029 nicht nur emotional, sondern auch wirtschaftlich ein Erfolg werden. „Das muss man leider sagen: Bei allen Europameisterschaften, die wir bis jetzt hatten, war das ein Zuschussgeschäft der Uefa. Wir haben den Anspruch, dass hier zumindest eine schwarze Null geschrieben wird“, sagte Neuendorf.

Mitbewerber für die EM sind Polen, Portugal, Italien – sowie Dänemark und Schwe-

Calles übernimmt Alba Berlin

OLDENBURG/BERLIN/NBE – Pedro Calles kehrt als Cheftrainer auf die Bundesliga-Bühne zurück: Wie Alba Berlin am Mittwoch mitteilte, wurde der spanische Basketball-Coach Israel Gonzales mit „sofortiger Wirkung freigestellt“. Der 41-jährige Spanier Calles, der unter Gonzales als Assistentencoach arbeitete, übernimmt den strauchelnden Hauptstadtclub.

„Angesichts der ausbleibenden sportlichen Entwicklung sind wir zu der Überzeugung gekommen, dass wir in dieser Konstellation nicht das Beste aus unseren Möglichkeiten machen und wir neue Impulse setzen müssen, um unsere ambitionierten Ziele erreichen zu können“, sagte Alba-Sportdirektor Himar Ojeda. Die Berliner rangieren in der Bundesliga-Tabelle nur auf Platz zwölf.

Calles kam im Sommer 2022 zu den EWE Baskets. Im November 2024 trennten sich die Oldenburger vorzeitig vom Spanier. Im Januar 2025 wechselte er nach Berlin, wo er bis Mittwoch als Co-Trainer arbeitete.

Tiger Woods schwer verletzt

WEST PALM BEACH/DPA – Golf-Star Tiger Woods hat sich erneut schwer verletzt. Er habe einen Riss der Achillessehne im linken Bein erlitten, teilte der 49-Jährige mit. Passiert sei das beim Training zu Hause, „ich habe einen stechenden Schmerz gespürt“. Er sei bereits operiert worden.

Im September war Woods am Rücken operiert worden. Dabei waren eingeengte Nerven im unteren Bereich der Wirbelsäule behandelt worden.

den mit einem gemeinsamen Projekt. Ende August 2025 ist als Frist für den Eingang der finalen Bewerbungsunterlagen festgesetzt. Im Dezember wird der Ausrichter bekanntgegeben.

Neue Club-Wettbewerbe

Theoretisch könnte sich Deutschland auch als Gastgeber zweier neuer internationaler Clubwettbewerbe bemühen. 2026 und 2027 gibt es den Fifa-Meisterpokal der Frauen mit den sechs Siegern der kontinentalen Vereinswettbewerbe. Damit ein deutsches Team dabei ist, müsste erst mal eines die Champions League gewinnen – zuletzt gelang dies 2015 dem 1. FFC Frankfurt.

Auf 2028 geschoben wurde die Einführung der Club-WM mit 16 Teams. Dazu äußern wollen sich die aktuellen Champions-League-Teilnehmer Bayern München und VfL Wolfsburg derzeit nicht – es gebe noch zu viele ungeklärte Details.

Dortmund trifft jetzt auf Barça

LILLE/DPA – Mit großer Moral hat Borussia Dortmund das Viertelfinale der Champions League erreicht und darf sich auf Fußball-Festabende gegen den FC Barcelona freuen. Die Mannschaft von Trainer Niko Kovac siegte beim OSC Lille im Achtelfinal-Rückspiel nach einem frühen Rückstand noch mit 2:1 (0:1). Emre Can (54. Minute/Foulelfmeter) und Maximilian Beier (65.) drehten die Partie mit ihren Toren noch zugunsten der Westfalen, die im Hinspiel 1:1 gespielt hatten.

Die Dortmunder haben damit weiter die Chance, ihre ansonsten verkorkste Saison mit Erfolgen in der Königsklasse zu retten. Der Bundesligist ließ sich auch von einem frühen Rückschlag durch das Gegentor von Jonathan David (5.) im stimmungsvollen Stade Pierre Mauroy nicht aus dem Konzept bringen. Dortmund erspielte sich zahlreiche Chancen und zeigte Widerstandsfähigkeit und Spielwitz.

Das Viertelfinal-Hinspiel gegen das Barça-Starensemble von Ex-Bundestrainer Hansi Flick findet am 8. oder 9. April in Barcelona statt. Das Rückspiel am 15. oder 16. April in Dortmund.

Knorr reist mit nach Österreich

WIEN/DPA – Die deutsche Handball-Nationalmannschaft kann im ersten der beiden EM-Qualifikationsspiele gegen Österreich offenbar noch auf einen Einsatz von Juri Knorr hoffen. Der zuletzt erkrankte Spielmacher trat die Reise nach Wien an, wie der Deutsche Handballbund (DHB) einen Tag vor dem Spiel an diesem Donnerstag (18 Uhr/zdf.de) mitteilte. Dagegen fällt Jannik Kohlbacher wegen eines über Nacht aufgetretenen Infekts kurzfristig aus. Der Kreisläufer ist laut Verband in Hannover geblieben.

Das DHB-Team flog mit insgesamt 16 Spielern nach Österreich. Das Rückspiel findet schon an diesem Samstag in Hannover statt.

ERGEBNISSE

FUßBALL
Männer, Champions League, Achtelfinale, Rückspiele (Hinspielergebnis in Klammern, Teams mit * im Viertelfinale) *FC Barcelona - Benfica Lissabon 3:1 (1:0), FC Liverpool - *Paris Saint-Germain 1:4 i.E., 0:1 (1:0), Bayer Leverkusen - *Bayern München 0:2 (0:3), *Inter Mailand - Feyenoord Rotterdam 2:1 (2:0).
Europa League, Achtelfinale, Rückspiele, diesen Donnerstag u.a. Eintracht Frankfurt - Ajax Amsterdam (18.45 Uhr/Hinspiel 2:1).

EISHOCKEY
Männer, DEL, Playoff-Qualifikation (zwei Siege nötig), 2. Spieltag Löwen Frankfurt - Straubing Tigers 0:1 (Hinspiel 1:2, Straubing im Viertelfinale), Schwenninger Wild Wings - Nürnberg Ice Tigers 3:1 (Hinspiel 3:4, drittes Spiel am Donnerstag).

BASKETBALL
Männer, Bundesliga Bamberg Baskets - Bayern München 69:68.
Männer, Champions League, Play-off-Runde, 4. Spieltag u.a. AEK Athen - Würzburg Baskets 84:77.

„Haben ein Statement gesetzt“

CHAMPIONS LEAGUE Münchener stellen „alte Ordnung“ wieder her – Jetzt gegen Inter

VON CARSTEN LAPPE

LEVERKUSEN/MÜNCHEN – Der Leverkusen-Fluch ist besiegt, die alte Fußball-Ordnung wiedergefunden und die Posse um die Vertragsverlängerung von Joshua Kimmich fast beendet. So gut wie in der Nacht auf Mittwoch fühlte sich die Welt des FC Bayern lange nicht mehr an. „Das ist ein großartiger Tag“, sagte Münchens Vorsitzender Jan Christian Dreesen auf dem nächtlichen Bannkett nach dem 2:0 im Achtelfinal-Rückspiel der Champions League bei Bayer Leverkusen: „Wir haben vielleicht ein Stück weit die Statik im deutschen Fußball wieder hergestellt.“

Kimmich vor Abschluss

Durch die beiden Statement-Siege gegen die Übermannschaft der vergangenen Spielzeit sind Selbstverständnis und Selbstvertrauen wieder da beim deutschen Rekordmeister. Die Dominanz in beiden Achtelfinalspielen gegen den Doublesieger war wichtig für den zuletzt von Leverkusen immer mal wieder vorgeführten FC Bayern. „Wir haben jetzt ein wirkliches Statement gesetzt. Die ganze Gruppe wächst zusammen“, sagte Sportvorstand Max Eberl.

Selbst bei provokanten Fragen blieb der 31-jährige diesmal bestens gelaunt. „Natürlich haben Xabi und Leverkusen als Gruppe in den letzten 18 Monaten wirklich Herausragendes geleistet. Aber jetzt sind wir wieder da. Wir sind Erster in der Bundesliga mit acht Punkten vor. Wir sind unter den letzten acht in Europa in der Champions League, haben Leverkusen geschlagen. Insofern ist der Fluch, wenn er denn da war, vorbei“, meinte Eberl und hatte noch eine wei-



Feiern den Viertelfinal-Einzug (von links): die Münchener Harry Kane, Serge Gnabry und Thomas Müller nach dem 2:0-Erfolg über Bayer Leverkusen

BILD: IMAGO/SCHULTHEIS

tere frohe Kunde mitzuteilen: das Ende der Saga um die Vertragsverlängerung von Nationalmannschaftskapitän Kimmich.

„Wir werden das Ding vollebne nehmen. So lange ist ein Ball nicht in der Luft“, sagte der für seine etwas schrägen Sprachbilder bekannte Eberl. Kimmich wurde wenig später klarer. „Es wird die nächsten Tage auf jeden Fall eine Entscheidung geben“, sagte der 30-jährige und erkläre auf Nachfrage, ob damit eine Vertragsverlängerung gemeint sei: „In die genannte Richtung.“

Auch Kimmich, der monatelang gezaudert hatte, sieht seine Bayern längst wieder auf dem Weg zu alten Stärke. In der Bundesliga ist der 34. Titel zum Greifen nah, und in der

Champions League geht der Blick spätestens nach dem deutlichen Fingerzeig gegen Leverkusen in Richtung Finale im heimischen Stadion am 31. Mai. „Wenn man so eine Übermannschaft der letzten 18 Monate bespielt, dann hat man auch das Recht, weiter zu träumen“, befand Eberl. Auf dem Weg dahin bekommen es die Bayern nun im Viertelfinale im April erst einmal mit dem italienischen Meister Inter Mailand zu tun.

Finale dahoam

„Bayern gehört immer zu den Favoriten. Ich denke, dass viel geredet wurde, aber wir haben gezeigt, was für eine Mannschaft wir sind“, sagte Torjäger Harry Kane, der mit drei Treffern und einer Torvor-

lage die Werkself in beiden Spielen fast im Alleingang besiegt. Der 31-jährige Kapitän der englischen Nationalmannschaft, der noch nie einen Mannschaftstitel gewann, dürfte in dieser Saison endlich erlöst werden. „Du merkst richtig, wie er arbeitet, wie er merkt, er kommt jetzt auch an Titel ran und er will diesen Titel gewinnen, und so präsentiert er sich auch“, lobte Eberl.

Die Marke von nun zehn Treffern in der laufenden Champions-League-Saison hatte zuvor noch nie ein englischer Fußballer erreicht. „Seine persönliche Motivation hilft natürlich. Er läuft und kämpft wie ein A-Jugend-Spieler. Diese Energie hilft“, sagte Trainer Vincent Kompany über seinen erfolgreichen Goalgetter.

Eisenbichler beendet Karriere

OSLO/DPA – Der sechsmalige Skisprung-Weltmeister Markus Eisenbichler hört auf. Nach dem Weltcup-Finale in Planica vom 28. bis 30. März wird der 33-Jährige seine Karriere beenden, teilte der Deutsche Skiverband (DSV) mit.

„In den vergangenen Monaten habe ich viel darüber nachgedacht, und mein Bauchgefühl sagt mir: Es ist der richtige Zeitpunkt. Es fühlt sich gut an“, sagte Eisenbichler: „Skispringen war mein Leben – mit Höhen und Tiefen, mit Emotionen, die kaum in Worte zu fassen sind.“

Neben den WM-Titeln in Einzel, Mixed-Team und Team gewann Eisenbichler 2022 in Peking Olympia-Bronze mit dem Team sowie zwei Silber- und eine Bronzemedaille bei Skiflug-Weltmeisterschaften. Zuletzt kam Eisenbichler nicht mehr an sein altes Leistungsniveau heran.

Joker schießen Osnabrück zu Sieg

OSNABRÜCK/DPA – Der VfL Osnabrück hat den nächsten Sieg im Abstiegskampf der 3. Fußball-Liga eingefahren. Vier Tage nach dem 0:1-Dämpfer gegen Wiesbaden siegten die Veilchen bei der zweiten Auswahl des VfB Stuttgart mit 2:1 (0:1). Zunächst sah alles nach einem Heimsieg der Schwaben aus. Maximilian Herwerth (12. Minute) nutzte gleich die erste Stuttgarter Möglichkeit zur Führung. Nach der Pause kam Osnabrück dank Lars Kehl zurück. Zuerst traf der eingewechselte 22-Jährige in der 53. Minute selbst zum Ausgleich, dann legte er den Siegtreffer durch den ebenfalls von der Bank gekommenen Bryan Henning (84.) auf.

Verband suspendiert zwei norwegische Athleten

SKISPRINGEN Die Aufarbeitung des WM-Anzug-Skandals steckt aber noch im Anfangsstadium

VON PATRICK REICHARDT



BILD: IMAGO

Suspendiert: der Norweger Marius Lindvik

tag vergangen sind, noch bringt, sei dahingestellt. Es ist ein Anfang. Denn die vorsätzliche Anzug-Schummelei des Gastgebers bei der WM in Trondheim hat tiefe Spuren hinterlassen und wird die Skisprung-Szene lange beschäftigen, nicht nur bei der an diesem Donnerstag in Oslo beginnenden Raw-Air-Tour.

Verbände verständnislos

„Seit dem Wochenende arbeiten sowohl das unabhängige Ethik- und Compliance-Büro der Fis als auch die Fis-Verwaltung unermüdlich daran, so schnell wie möglich eine umfassende und gründliche Untersuchung durchzuführen und gleichzeitig Fairness und ein ordnungsgemäßes Verfahren zu gewährleisten“, sagte Fis-Generalsekretär Michel Vion. Anonyme Videos zeigen, wie in einer Loge im Stadion von Rosenborg Trondheim auf illegale Weise Anzüge bearbeitet wurden. Anzug auf, stabilisierendes Band rein, Anzug zu: So einfach operier-

ten die Norweger an dem sensiblen Stoff, der im Flug so wichtig ist, herum. Und verschafften sich offenbar einen nicht unwesentlichen Vorteil.

Lindvik, der im Gesamtweltcup Rang 13 belegt wurde plötzlich zum alles überragenden Springer der WM. Das abgerannte Silber dürfte er verkraften können, solange ihm die Titel mit dem Mixed und im ersten Einzel bleiben. Trainer Magnus Brevig und zwei weitere Mitwisser hatte der norwegische Verband in den vergangenen Tagen suspendiert. Sämtliche Springer und Sportchef Jan Erik Aalbu sollen ahnungslos gewesen sein – so die Argumentation der Norweger. Den anderen Verbänden reichen diese Erklärungen und ein paar vermeintlich einfache Bauernopfer allerdings nicht. Es stellen sich nun einige Fragen:

■ Sind nur die Skispringer betroffen?
Das ist die große Frage. Bei Lindvik und Forfang wurde in einem Wettbewerb wissentlich betrogen, so viel hat der Verband öffentlich eingeraumt. Doch nicht nur die Skispringer zeigten bei der WM starke Leistungen auf der Schanze, sondern auch die Skispringerinnen und beide Kombi-Teams. Dass die Fis die Anzüge aller vier norwegischen Teams konfisziert hat, deutet zumindest auf ein gewisses Verdachtsmoment hin.

Ergebnisse wäre der bei der WM nur von Norwegern besiegte Vinzenz Geiger plötzlich vierfacher Weltmeister. Fis-Rennleiter Sandro Pertile sagte noch am Samstag, ein solcher Vorgang sei nicht absehbar: „Im Prinzip nicht. Wir haben ein System – wenn die Kontrolle fertig ist, ist sie fertig.“ Doch seither ist der Druck auf die Fis weiter gewachsen. Vorläufig beschränkt sich der Weltverband auf ein paar Suspendierungen.

■ Was passiert mit den WM-Resultaten von Trondheim, wo Norwegens Nordische reihenweise Titel abräumten?
Bei einer Annulierung aller

Der Papst ist krank – wie geht es weiter?

VATIKAN Seit diesem Donnerstag ist Franziskus genau zwölf Jahre im Amt – 88-Jähriger liegt seit dem 14. Februar in Klinik

von ROBERT MESSER

ROM – Er liebt das Bad in der Menge. Papst Franziskus schüttelt Hände, lässt sich umarmen und segnet Babys, die ihm bei öffentlichen Auftritten von Müttern gereicht werden. Die Nähe zu den Gläubigen ist dem Oberhaupt von 1,4 Milliarden Katholiken wichtig. Seit seinem Amtsantritt am 13. März 2013 vor nun genau zwölf Jahren gilt Franziskus wahrlieb als „Papst zum Anfassen“.

Seit annähernd vier Wochen fallen diese persönlichen Begegnungen komplett weg. Der 88-Jährige liegt seit dem 14. Februar im Krankenhaus, er leidet an einer beidseitigen Lungenentzündung. Seitdem hat ihn die Öffentlichkeit auch nicht mehr zu Gesicht bekommen. Kein einziges Foto existiert von dem hochbetagten Papst seit seiner Einlieferung in die Gemelli-Klinik in Rom.

Die bisher einzige direkte Wortmeldung gab es von Franziskus vor einer Woche. Auf dem Petersplatz ließ Fran-



Papst Franziskus liegt derzeit im Krankenhaus. DPA-BILD: MEDICHINI

ziskus vor dem allabendlichen Rosenkranzgebet für ihn eine kurze Audiobotschaft abspielen. Er bedankte sich für die Gebete. Seine Stimme schien um Atem und jede Silbe zu ringen, die Worte auf seiner Muttersprache Spanisch presste er mit viel Mühe heraus.

Damit wurde noch einmal ganz deutlich: Der Papst ist krank und nur begrenzt hand-

lungsfähig. Zuletzt war zwar eine Verbesserung seines Zustands zu verzeichnen; die Ärzte sagen, er sei nicht mehr in unmittelbarer Gefahr. Doch in seinem zwölfjährigen Pontifikat blieb Franziskus dem Vatikan noch nie so lange fern wie jetzt. Seine knapp einmonatige Abwesenheit wirft die Frage auf: Wie geht es weiter im Vatikan, wenn Franziskus krank und geschwächt bleibt?

Trotz der widrigen Umstände: Der Papst bleibt der Papst und niemand kann ihn ersetzen. Anders als etwa ein Staatsoberhaupt hat der Papst auch keinen Stellvertreter. Einige Experten sagen daher, selbst ein mehrjähriger Krankenhausaufenthalt würde Franziskus grundsätzlich nicht daran hindern, die Kirche zu leiten.

Augenscheinlich kann er jedoch wichtige Aufgaben nicht mehr wahrnehmen. In den vergangenen Wochen war bereits zu sehen, dass Franziskus Aufgaben an Kirchenmänner delegiert hat: Dreimal hat er in der Klinik die Nummer zwei des Vatikans, Kardinalstaatssekretär Pietro Parolin, und den sogenannten Substitut des Staatssekretariats, Edgar Pena Parra, empfangen. Parolin kümmert sich derzeit um das Tagesgeschäft im Vatikan. Vor einer Woche empfing er dort Litauens Staatspräsidenten Gitanas Nausėda. Anders als seine Vorgänger hat Franziskus jedoch kein enges Netz an Vertrauten aufgebaut, an die er

wichtige Aufgaben abgeben könnte. Es zeigte sich zuletzt auch, dass er dies nicht möchte. Er will weiter die Fäden in der Hand halten.

Mehrfach hatte der Vatikan betont, dass der Papst auch aus der Klinik arbeite, und Personalentscheidungen bekannt gemacht. Zudem teilte der Vatikan mit, Franziskus habe an mehreren Tagen die Fastenexerzitien der Römischen Kurie per Video verfolgt – ein Zeichen der Präsenz.

Seit dem 14. Februar wurden zahlreiche Termine des Papstes abgesagt. Bei unaufschlüsselbaren Veranstaltungen im derzeit laufenden Heiligen Jahr der katholischen Kirche ließ er sich vertreten, er bleibt jedoch präsent: Ansprachen werden in seinem Namen verlesen, und auch der für ihn vorgesehene weiße Sessel steht dann auf einer Bühne auf dem Petersplatz.

Unklar ist noch, wie die Feierlichkeiten zum Osterfest im April ablaufen werden. Normalerweise sind diese ein Veranstaltungsmarathon für den

Papst: Er beginnt mit dem Waschen der Füße von Gefangnisinsassen am Gründonnerstag und endet mit dem Segen „Urbi et orbi“ vom Balkon des Petersdoms aus am Ostermontag. Noch nie blieb Franziskus diesen Großereignissen fern.

Der Vatikan teilte zwar mehrfach mit, eine Entlassung aus der Klinik sei noch nicht absehbar, dennoch mehrten sich die Spekulationen über die Herrichtung der Papst-Wohnung im Vatikan, um ihn möglicherweise dort medizinisch behandeln zu können.

Sollte Franziskus eines Tages in den Vatikan zurückkehren können, dürfte sich seine Amtsführung von der bisherigen unterscheiden. Zumindest dürfte es weniger Termine, weniger öffentliche Auftritte geben. Mit seiner Anfälligkeit für Atemwegserkrankungen scheint es auch unwahrscheinlich, dass der Papst wie früher den engen Kontakt mit den Gläubigen suchen wird – und darf.

Familienanzeigen



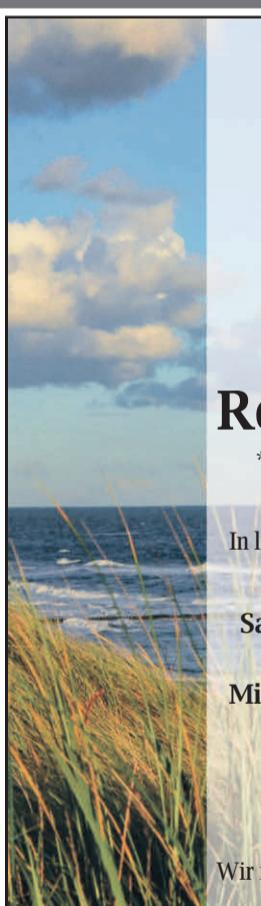
95 Jahre

Die Welt braucht immer, heut wie morgen, die treuen Herzen, die sich sorgen. Sie braucht die hilfreich gute Hand, sie braucht viel Liebe und Verstand. Sie braucht, wer gäbe das nicht zu, mehr Menschen, so wie du.

Alles Liebe zu deinem 95. Geburtstag. Bleibe noch lange in unserer Mitte

Deine Familie
Peter, Ronald, Marita, Andrea, Nina, Julian, Janne Marie, Lio, Lina, Bastian

DANKE FÜR ALLES
sos-kinderdorfer.de



Freue dich an jedem Morgen, dass ein neuer Tag beginnt.
Freue dich an den Frühlingsblumen und am kalten Winterwind.
Du kannst hoffen, du kannst kämpfen, du kannst dem Bösen widerstehen.
Freu dich, dass die dunklen Wolken irgendwann vorübergehen.

Wir werden dich nie vergessen

Reimund H. Werner

* 6. Januar 1951 † 7. März 2025

In liebevoller Erinnerung nehmen wir Abschied
Deine Erika
Sabine und Lars mit Niklas und Lina
Ulrike mit Marlon
Michael und Rena mit Mira und Ronja
Oma Elli

26655 Ocholt, Buchenstraße 7

Wir nehmen im engsten Familienkreis Abschied.

Du setzt Deine Reise fort wie ein Schiff, das am Horizont verschwindet.
Auch wenn wir Dich nicht sehen, Du bleibst für immer in unseren Herzen.

Wilfried Claußen

* 26. 11. 1941 † 8. 3. 2025

Wir vermissen Dich.

Britta und Ralf mit Swaantje und Jette
Birthe und Thomas mit Tessa und Joost
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier findet am Dienstag, den 18. März 2025 um 14:00 Uhr in der Heilig-Kreuz-Kirche in Bardewisch statt.

Die Urnenbeisetzung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis.

Statt freundlich zugesetzter Blumen und Kränze bitten wir um eine Spende für „Die Seenotretter DGzRS“, IBAN DE36 2905 0101 0001 0720 16, Kennwort: Wilfried Claußen.

Traueranschrift: Birthe Winterboer c/o Beerdigungsinstitut Oetken, Stedinger Straße 45, 27809 Lemwerder



Gemeinsam gedenken

auf nordwest-trauer.de

Persönliche Gedenkseite

Trauernde können auf unserem Onlineportal die Erinnerung an ihren geliebten Menschen lebendig halten. Hier können Anekdoten, Fotos, Videos und Musik mit Angehörigen ausgetauscht werden.

Traueranzeigen

Auf dem Onlineportal finden Sie alle Traueranzeigen aus der Tageszeitung. Außerdem können Sie hier selbst eine Traueranzeige aufgeben.

Online kondolieren

Hier haben Sie die Möglichkeit, Ihr Beileid online auszusprechen und der Verstorbenen zu gedenken.

Branchenbuch und Ratgeber

Finden Sie renommierte Ansprechpartner ganz in Ihrer Nähe. In unserem Ratgeber finden Sie weitere Informationen und Unterstützung zu Themen wie Vorsorge, Bestattung und vielem mehr.

Kostenfreier Trauerchat

Tauschen Sie sich mit anderen Betroffenen und ausgebildeten Trauerbegleitern aus. Die Chat-Zeiten finden Sie auf unserem Onlineportal.

Gedenkkerzen

Entzünden Sie ein Licht für einen geliebten Menschen.

Nordwest
TRAUER

In stiller Erinnerung

Gisela Tkacz

* 23.11.1946 † 27.02.2025

Wir können unseren Dank für die vielen gemeinsamen Jahre gar nicht in Worte fassen.

Andrea Holert
Hans-Hermann Cordes
Jannik Holert
Lukas Holert

Wir nehmen Abschied von unserer Mitarbeiterin und Kollegin

**Das gesamte Team
von Leder Holert**



Wenn im Kreis der Lebenswelt
das Blatt zurück zur Erde fällt,
kehrt es zum Ursprung nur zurück
und findet dort sein stilles Glück.

Dankbar für so viele Momente und das lange Beisammensein wirst Du uns fehlen, jedoch tröstlich zu wissen, Dich bei den Engeln im Himmel zu sehen.

Hanne-Lore Boyksen geb. Kaliwoda

* 10.09.1939 in Grafenort (Schlesien)
† 05.03.2025 in Bremerhaven

Dein Klaus
Dagmar und Dieter Vegelahn

Gabriel und Manu,
Lukas und Lea
Simon und Maria

Frank und Nicole Boyksen

Jan und Jule mit Urenkel Fiete und Wim
Anne und Nino mit Urenkel Emil und Nela

Iris und Dieter Boyksen

Laura, Claas und Vicky
sowie alle Angehörigen

Trauerhaus Boyksen, c/o Bestattungen Harde,
Schweier Straße 15, 26935 Stadland

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 21.03.2025 um 14:00 Uhr in der St.-Matthäus-Kirche zu Rodenkirchen statt.

Bitte keine Trauermode.

Anstelle von Blumen und Gestecken bitten wir um eine Spende an das Haven Hospiz in Bremerhaven.
IBAN DE03 2925 0000 1030 1697 72
Kennwort: Hanne-Lore Boyksen

Wenn ein Mensch stirbt, dann ist das so,
als verschwände ein Schiff hinter dem Horizont.
Es ist immer noch da, wir sehen es nur nicht mehr.

Betroffen nehmen wir Abschied von unserem langjährigen Mitarbeiter

Mirko Gemander

Wir sind dankbar, dass wir ein Stück seines Lebensweges mit ihm gehen durften. Unser Mitgefühl gilt allen, die ihm nahestanden.



**Rennplatzstraße 203
26125 Oldenburg**

Nachruf

Am 16. Februar ist die ehemalige Kreistagsabgeordnete Frau

Regina Schwarting

verstorben.

Frau Schwarting gehörte dem Kreistag des Landkreises Ammerland von 2001 bis 2006 an. Bis zum Jahr 2004 hat sie als Mitglied im Straßenbau- und Verkehrsausschuss, Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Kreisentwicklung und Ausschuss für Gesundheitsfragen und Soziales kommunalpolitisch mitgewirkt. Danach war sie bis zum Ende der Wahlperiode als beratendes Mitglied im Ausschuss für Gesundheitsfragen und Soziales im Kreistag tätig.

Der Landkreis Ammerland wird der Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Landkreis Ammerland
Karin Harms
Landrätin



Der Herr
ist mein Hirte,
mir wird
nichts
mangeln.

Psalm 23,1

Du siehst den Garten nicht mehr grünen, in dem du einst so froh geschafft.
Siehst deine Blumen nicht mehr blühen, weil dir der Tod nahm alle Kraft.
Schlaf nun in Frieden, ruhe sanft und hab für alles vielen Dank.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma

Annelore Bruncken

geb. Grabhorn

* 24. Mai 1938 † 9. März 2025

Maike und Volker

Kathrin und Francisco mit Henri

Birthe und Nils mit Emil

Steffen und Vanessa mit Mats

Urte und Klaus

Rijke und Marc

Oliver und Svenja mit Jorik

Susann

Rijan und Jana

Mayra und Niklas

Meent und Catrin

Tobias und Jenny

Mirja und Oke

Caja

sowie alle Angehörigen

Traueranschrift: Meent Bruncken, Alte Bahnhofstraße 22, 26969 Butjadingen-Ruhwarden

Die Urnenfeier findet statt am Freitag, 21. März 2025 um 13.00 Uhr in der St.-Laurentius Kirche zu Langwarden; anschließend Beisetzung.

Anstelle von Blumen bitten wir im Namen von Annelore um eine Spende zugunsten des "Ammerland-Hospiz" Westerstede.

IBAN: DE74 2805 0100 0002 0192 30 Kennwort: Annelore Bruncken.

Landkreis Friesland

Nachruf



Mit Trauer erfüllt uns die Nachricht vom Tode unserer früheren Kreistagsabgeordneten

Maria del Pilar Schulte

Schortens

Von Januar 1991 bis Oktober 2006 gehörte Frau Schulte dem Kreistag des Landkreises Friesland an und wirkte in mehreren seiner Fachausschüsse mit, wobei sie ihren Schwerpunkt im Bereich Soziales setzte. Ferner vertrat Frau Schulte die Interessen des Kreises in örtlichen und überörtlichen Institutionen wie z. B. dem Beirat der Kreisvolkshochschule Friesland. Maria del Pilar Schulte hat sich den verantwortungsvollen Pflichten als Kommunalpolitikerin mit ganzer Kraft und zum Wohle der Allgemeinheit gewidmet.

Der Landkreis Friesland wird ihr ein bleibendes Andenken bewahren. Ihrer Familie gilt unser tiefes Mitgefühl.

Jever, den 12. März 2025

Sven Ambrosy
Landrat

Uwe Osterloh
Kreistagsvorsitzender

Wir trauern um unser langjähriges Vereinsmitglied und Ehrenmitglied

Ewald Grotelüschen

Reiterverein Höven e. V.
Der Vorstand



Heinrich Rastede

Träger der LEB-Ehrennadel

* 29.03.1941 † 02.03.2025

Wir werden Heinrich stets in dankbarer Erinnerung behalten für sein jahrzehntelanges und engagiertes ehrenamtliches Wirken als Vorstandsmitglied auf Landesebene sowie im Vorstand der Arbeitsgemeinschaft Ammerland/Friesland e.V.

Marcus Danne
Vorstand
Landesbüro Hannover

Bernhard Wolff
Vorsitzender
Beirat

Dr. Natalie Geerlings
Regionalleitung
Weser-Ems/Nord

Christine Frerichs
Mitglied
Aufsichtsrat

Sigrid Hansen-Schmidt
Vorstandsvorsitzende
AG Ammerland/Friesland e.V.

LEB-Regionalbüro Weser-Ems/Nord,
Bahnhofstraße 18, 26160 Bad Zwischenahn



Nachruf

Am 16. Februar ist die ehemalige Kreistagsabgeordnete Frau

Regina Schwarting

verstorben.

Frau Schwarting gehörte dem Kreistag des Landkreises Ammerland von 2001 bis 2006 an. Bis zum Jahr 2004 hat sie als Mitglied im Straßenbau- und Verkehrsausschuss, Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Kreisentwicklung und Ausschuss für Gesundheitsfragen und Soziales kommunalpolitisch mitgewirkt. Danach war sie bis zum Ende der Wahlperiode als beratendes Mitglied im Ausschuss für Gesundheitsfragen und Soziales im Kreistag tätig.

Der Landkreis Ammerland wird der Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Landkreis Ammerland
Karin Harms
Landrätin

Am 9. März 2025 verstarb das Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Brake (Unterweser) Herr

Rolf König

Der Verstorbene hat sich während seiner 58-jährigen Zugehörigkeit zur Ortsfeuerwehr Hafenstraße in vorbildlicher Pflichterfüllung in den Dienst des Gemeinwohls gestellt. Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Stadt Brake (Unterweser)
i. V. Torsten Tschigor
Allgemeiner Vertreter

Freiwillige Feuerwehr Brake (Unterweser)
Bernd Kempendorf
Stadtbrandmeister
Thomas Wöhler
Ortsbrandmeister

Jürgen Nullmeier
* 29. September 1945 † 24. Januar 2025

Wir bedanken uns von Herzen bei allen, die den Schmerz und die Trauer mit uns teilten. Es war ein großer Trost zu erfahren, wie viel Liebe, Freundschaft und Wertschätzung Jürgen entgegengebracht wurde.

Danke sagen wir für das tröstende Wort, gesprochen und geschrieben, für den Händedruck, die Umarmung, wenn Worte fehlten, Herrn Pastor Kühn für seine einfühlsame Trauerrede, Herrn Tim Stolle vom Bestattungshaus Hilmers-Stolle für die würdevolle Trauerfeier, für die Bewirtung beim Hotel-Restaurant Sonnenhof und für die großzügigen Spenden an und für die JSG Westerstede.

Danke an alle, die da waren. **Danke** an alle, die da sind.

Im Namen der Familie:
Helga Nullmeier

Westerstede, im März 2025

WESER-EMS-WETTER

Viele Wolken, örtlich Regenschauer

Das Wetter im Tagesverlauf: Viele Wolken ziehen vorüber, im Tagesverlauf kommt aber auch zeitweise die Sonne zum Vorschein. Nur vereinzelt gibt es Regenschauer. 6 bis 8 Grad werden erreicht.

Bauern-Regel

Wer seinen Mist will verscherz', der muss fahren im März.



Aussichten: Morgen wechselt sich die Sonne mit dichten Wolken ab, und es bleibt weitgehend trocken. Am Sonnabend wechseln sich Sonnenschein und Wolken ab, und es bleibt überwiegend trocken.

Bioträger: Menschen mit Kreislaufproblemen müssen mit entsprechenden Beschwerden rechnen. Außerdem fühlt man sich vielfach müde und matt.

Deutsche Bucht, heute: Nord 5 bis 6, in Böen 7 bis 8. Abends 4 bis 5, Böen 6. Mittlere Sicht.

Nordseetemperatur: 5 Grad

Morgen: Nord bis Nordost 3 bis 4, Böen bis 5. Abends bis 3. Mittlere Sicht.

So war das Wetter:

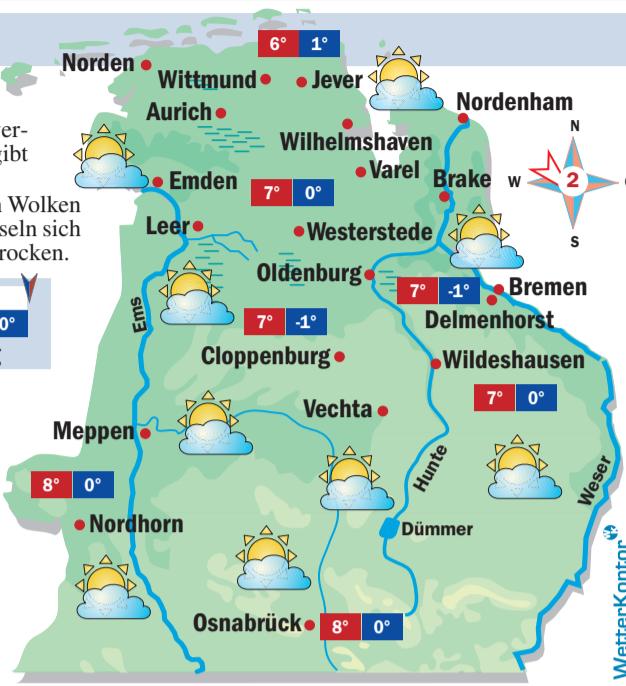
gestern Mittag | vor 1 Jahr | vor 2 Jahren | vor 3 Jahren

7° heiter

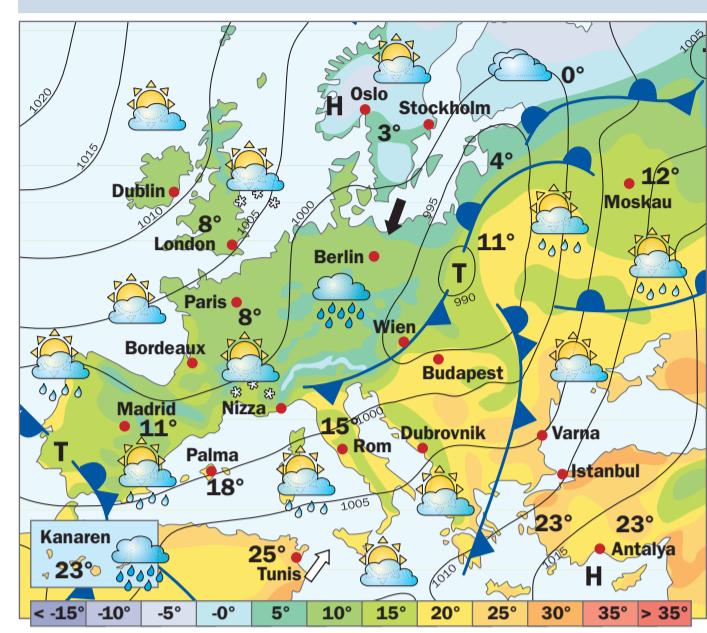
12° bedeckt

17° Schauer

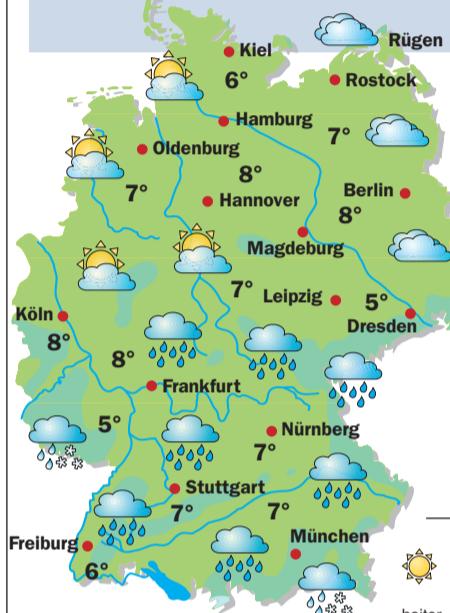
13° Schauer



DAS WETTER IN EUROPA



DEUTSCHLAND-WETTER



Lage: Nach Nebelauflösung zeigt sich im äußersten Norden immer mal wieder die Sonne. Sonst sorgen graue Wolken gebietsweise für Regen oder Sprühregen. An der Nordsee und auf den Höhen mancher Mittelgebirge gibt es bis zum Abend auch Schneeregen- oder Graupelschauer.

Hundertjähriger Kalender: Bis zum 7. März ist es kalt und windig. Danach wird es bis zum 17. März sehr kalt. Am 19. März stürmt es neben Schneefall und Regen.

Sonne und Mond:

○ Aufgang 06:46
Untergang 18:28

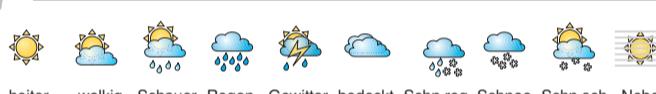
○ 14.03. ● 22.03.

○ Aufgang 17:41
Untergang 06:42

● 29.03. ○ 05.04.

Rekordwerte am 13. März in Deutschland

Bremen: 18,6 (1957) -11,7 (2013)
München: 19,3 (2023) -7,8 (1996)



Hochwasserzeiten

Wangerode	11:59	--:--
Wilhelmshaven	00:18	12:53
Helgoland	11:51	23:58
Dangast	00:20	12:56
Burhave	00:25	13:04
Bremerhaven	00:42	13:25
Brake	01:31	14:09
Oldenburg	03:09	15:43
Bremen	02:19	14:55
Borkum	11:00	22:56
Norderney	11:26	23:27
Spiekeroog	11:57	23:57
Harlesie	12:03	--:--
Norddeich	11:22	23:23
Emden	12:24	--:--
Leer	00:05	12:44
Papenburg	12:24	--:--

Schneehöhen	Tal	Berg
Harz	0 cm	
Sauerland	0 bis 60 cm	
Zugspitze	60 bis 110 cm	

© Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie

REISE-WETTER

Süddeutschland: Regen, im Bergland Schnee. 3 bis 9 Grad.

Ostdeutschland: Bewölkt, im Tagesverlauf Regen. 2 bis 8 Grad.

Österreich, Schweiz: Wechseld bewölkt, lokal Regen oder Schnee. Maximal 0 bis 16 Grad.

Südkandinavien: In Dänemark bewölkt und gebietsweise Regen. Sonst Schneefall. Bis 6 Grad.

Großbritannien, Irland: Teils sonnig, teils wechselnd bewölkt. Lokal Schauer. Von 4 bis 8 Grad.

Italien, Malta: Im Norden und Westen örtlich kurze Gewitter. An der Adria Sonne. 10 bis 23 Grad.

Spanien, Portugal: Im Norden kaum Schauer. Sonst Gewitter. Nachmittags 10 bis 18 Grad.

Kanaren: Teils sonnig, teils heiter bis wolkig und weitgehend trocken. Temperaturen von 18 bis 22 Grad.

gen Kinnhaken zu Boden. Dann sah er mit beherrscht arbeitendem Kiefer auf ihn herab.

„Du bist wirklich Abschaum, Tony Tattnall“, stieß er verächtlich hervor. „Du weißt, wie hart Beau daran arbeitet, nicht zu trinken. Einen wie dich, der ihn zum Saufen animiert, braucht er weiß Gott nicht! Was hast du dir dabei gedacht?“

Sein Schuh traf den dicklichen Mann an der Hüfte, und Tony jaulte übertrieben auf.

Nellie legte ihrem Mann die Hand auf den Arm und zog ihn fort. „Nicht, Sam!“

„Lass mich! Er ist einfach nur ein niederträchtiger Drecksack!“

„Das ist er – aber du bist besser, Sam!“ Sie wandte sich Tony zu. „Ich will dich hier nicht wieder sehen, Anthony Tattnall, und auch nicht in der Nähe von Beau. Mein Mann hat nämlich in einem recht: Du bist wirklich ein niederträchtiger Drecksack.“

FORTSETZUNG FOLGT

SAVANNAH-AUFRUHR IN EINE NEUE WELT

ROMAN VON MALOU WILKE

Copyright © 2024 dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, München

erleichtert. Ed trug seine Frau ins Haus und schloss die Tür hinter sich.

Nellie wandte sich mit einem unguten Gefühl ab. Sophie hatte ihrem Mann offenbar nicht nur mit keinem Wort gesagt, dass sie nicht Mutter werden wollte; sie hatte ihn auch in dem Glauben gelassen, dass sie sich, wie er, über die Schwangerschaft gefreut habe. Sie hatte ihren Willen bekommen und alles früh beendet. Doch ob Sophie damit für ihre Ehe das Richtige getan hatte, wagte Nellie zu bezweifeln.

„Ich habe gar nicht viel getan. Sie braucht jetzt Schlaf.“

Ed warf einen mitfühlenden Blick auf Sophies Gesicht, das an seiner Schulter ruhte. Leise fragte er: „Es war unser Kindchen, nicht wahr, Sophie? Wir haben das Kind verloren, das wir uns so sehr gewünscht haben, ist es so?“

Sophie öffnete die Augen, und ihr Blick traf auf Nellies, die schwieg. Dann nickte sie.

„Es tut mir so leid, darling“, flüsterte Ed.

„Mir auch, mein Liebster“, hauchte Sophie, deutlich

Sam nahm die wenigen Stufen hinunter aus ihrer Hütte mit einem einzigen Sprung und fing seinen schwankenden Freund auf. Der junge Wagenradmacher legte die Arme um seinen Hals und sah zu ihm auf wie ein Kind, das bei einem bösen Streich erwischt worden war.

„Oh S-Sam! Mein lieber Bru-bruder! Du b-bist immer d-da, w-wie machst du d-das nur?“

„Halt die Klappe, Beau. Und wir beide, wir sprechen uns noch!“, zischte Sam dem anderen Mann im Halbdunkel zu.

Anthony Tattnall ließ seinen jüngeren Saufkumpen los, als Sam ihn übernahm, und machte ein unaufdringlich erschrockenes Gesicht. „Nicht gleich so wütend, junger Master Sam!“, maulte er. „Das ist nicht meine Schuld!“

Mit Hauser an ihrer Seite machte Nellie sich im ersten Licht des erwachenden Tages auf den Heimweg.

62

„Verdammter, Beau, was ist denn in dich gefahren, Mann!“

100. FORTSETZUNG

„Mein Vater spricht nicht darüber. Es war der Grund, weshalb er uns hier einen neuen Anfang aufgezwungen hat. Frau und Kind, beide tot in einer einzigen Nacht.“

„Nein, das wusste ich nicht.“

„Sie bekam mich recht jung, und dann lange Jahre kein Kind mehr. Sie gingen alle ab, immer wieder. Dabei haben Papá und sie sich wohl sehr noch ein Kind gewünscht. Sie dachten, es würde mir guttun, kein Einzelkind zu sein.“ Bitter lachte sie auf. „Nun, es hat vor allem ihr nicht gutgetan, nicht wahr? Und ich hatte keine Mama mehr.“

Ihre Hand schoss vor und krallte sich erneut um Nellies Arm, doch diesmal, um die Dringlichkeit ihrer Worte zu unterstreichen: „Ich möchte nicht sterben, wie sie.“ Sie schüttelte den Kopf, und ihre wirre, verschwitzte Mähne fiel ihr in das bleiche Gesicht.

Nellie strich ihr das Haar aus der Stirn. „Du stirbst nicht“, versicherte sie leise. „Es ist vorbei, nicht wahr?“

Sophie schien in sich hineinzufühlen, dann nickte sie, und ein schwaches Lächeln erschien auf ihrem Gesicht.

Nellie half ihr auf die Füße und stützte sie, bis Ed sie kommen sah, aufsprang von der Treppe und sie auffing. Mit seiner zarten Frau auf dem Arm wandte er sich zu Nellie um. „Danke, tausendmal dankbar!“

„Ich habe gar nicht viel getan. Sie braucht jetzt Schlaf.“

Ed warf einen mitfühlenden Blick auf Sophies Gesicht, das an seiner Schulter ruhte. Leise fragte er: „Es war unser Kindchen, nicht wahr, Sophie? Wir haben das Kind verloren, das wir uns so sehr gewünscht haben, ist es so?“

Sophie öffnete die Augen, und ihr Blick traf auf Nellies, die schwieg. Dann nickte sie.

„Es tut mir so leid, darling“, flüsterte Ed.

„Mir auch, mein Liebster“, hauchte Sophie, deutlich

DIE ABENTEUER DES WIKINGERS HÄGAR



ZITS



aktiv**irma**

Qualität und Frische seit über 60 Jahren!



PAYBACK

JETZT MIT PAYBACK °PUNKTEN UND SPAREN!

Unsere Angebote zum Wochenende

Gültig ab Donnerstag, den 13.03.2025 bis Samstag, den 15.03.2025



iglo Goldknusper Filet, Fischstäbchen und weitere Sorten, tiefgefroren 224g-450g (1kg=5,53-11,12)

iglo Goldknusper Filet, Fischstäbchen und weitere Sorten, tiefgefroren 180g/225g (1kg=22,17/17,73)

Bio Holzofenpizza Margherita oder Vegetale, tiefgefroren 309g/314g (1kg=8,06/7,93)

Rana Frische Ital. Pasta versch. Sorten, aus dem Kühlregal 250g/400g (1kg=9,80/6,13)

Arla Finello Gratin-, Pizzakäse und weitere Sorten 150g (1kg=9,93)

Tress Brüder demeter Bio Eintöpfe oder Suppen versch. Sorten, aus dem Kühlregal 400g/450ml (1kg=6,98/1l=6,20)





Aus unserem Obst- und Gemüse-Sortiment



Ägypten/Spanien Süßkartoffeln süß und nussig im Geschmack ideal für die Zubereitung von Suppen, Püree oder Gratin



Deutschland/Gnarrenburg Speisekartoffeln „Moor Leyla“ vorw. festkochend, ideal als Salzkartoffel

Italien Bundmöhren knackig-frisch HKL.1 (1kg=1,72)

Italien Tafeläpfel „Braeburn oder Elstar“ knackig im Biss, HKL.1

Italien Tafelbirnen „Abate Fetel“ süß und saftig, HKL.1



100g 1,29
Im Stück 8% günstiger
Gouda mittelalt
Deutscher Schnittkäse
voller Geschmack
durch Reifekultivierung
aromatisch
45% Fett i.Tr. laktosefrei*

100g 1,69
Gorgonzola
Italienischer Weichkäse
mit Edelpilz
aromatisch
48% Fett i.Tr.

100g 1,79
Milchjunge
Milder dänischer
Schnittkäse
mit besonders
cremigem Schmelz
45% Fett i.Tr.

100g 2,49
Liebstöckelkäse
Holländischer Schnittkäse
9 Monate gereift
aromatisch
53% Fett i.Tr.

*weniger als 0,1g pro 100g



UNSERE ANGEBOTE FÜR SIE

Nähe & VERANTWORTUNG 100g 1,69
Schweine-Rückensteaks
besonders zart und saftig
gewürzt oder ungewürzt

Stück ca. 200g 1,99
Kohlrouladen
mit pikanter Hackfleischfüllung
(100g=1,00)

1kg 7,99
Kasseler Lachsbraten mild gepökelte
über Buchenholz geräucherte
im Stück oder in Scheiben

1kg 8,99
Hähnchen-Innenfilets frisch
besonders kalorienarm
gewürzt oder ungewürzt
ideal für Pfanne, Wok oder den Grill
HKL.A

Nähe & VERANTWORTUNG 1kg 8,99
Schäuflebraten
aus der saftigen Schweineschulter
mit Knochen und knackiger Kruste
frisch oder kochenfertig für Sie gewürzt

1kg 8,99
Gulasch Schwein und Rind gemischt
besonders zart und mager
von Hand für Sie geschnitten

100g 0,69
Salat der Woche
Tzatziki aus eigener Herstellung
fein-cremig abgeschmeckt

100g 1,29
Original Pfälzer Leberwurst
mit Kräutern mild abgeschmeckt

Nähe & VERANTWORTUNG 100g 1,49
Mortadella
Brühwurstklassiker nach altem Familienrezept
aus bestem Schweinefleisch traditionell hergestellt

100g 1,99
Hähnchenbrust-Aufschlitt „Florida“
mageres Hähnchenbrustfilet in fruchtigem Aspik
mit Ananas und Mandarinen verfeinert

Nähe & VERANTWORTUNG 100g 1,99
Haussmacher Kochschinken
durch das besonders schonende Garverfahren
und das milde Pökeln bleibt der saftige Schinken
besonders zart im Biss

Nähe & VERANTWORTUNG 100g 2,79
Oldenburger Sommermettwurst
aus bestem Schweinefleisch
aus feinsten Gewürzen handwerklich hergestellt
traditionell über Buchenholz geräuchert

100g 2,99
Original spanischer Serranoschinken
durch seine 12-monatige Reifung
erhält dieser Schinken sein typisches Aroma



Unser Angebot für die schnelle Küche

Zwiebel-Rahm-Schnitzel

zarte Schweineschnitzel aus dem Rücken auf einer Rahmsoße
küchenfertig in einer Ofenschale für Sie bereitet
mit Zwiebeln und Champignons verfeinert
ergibt zzgl. Beilagen ca. 2 Portionen
1 Schale ca. 500g (1kg=9,90)

Und so einfach wird's gemacht:
Die Ofenschale ohne Deckel
im vorgeheizten Backofen
bei 180°C Ober-/Unterhitze
für ca. 20 Minuten garen.
Nicht für die Mikrowelle geeignet.



Aus dem SB-Regal
Hühner-, Porree-, Käse- oder Gulaschsuppe im Schlauch
ein herzhafter Genuss zur kalten Jahreszeit
(1kg=7,98)

100g 2,39
Chili-Bagel mageres Hähnchenbrustfleisch
mit Chili, Tomatenstückchen und frischem Knoblauch gewürzt
in einer Cornflakes-Panade knusprig frittiert

QR-CODE SCANNEN,
ANGEBOTE KENNEN!

Einfach diesen Code scannen
und per WhatsApp die besten
Angebote direkt aufs Handy
bekommen.

